

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Wochentags täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezug-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Ml. 15 Pf. durch die Post 1 Ml. 60 Pf. für das Quartaljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einfältige Beitzelle für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., Reklamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

Nr. 13.

Freitag, den 16. Januar

1891.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

20951



Die erwartete Sendung Kinder- wagen

ist eingetroffen und sind
nunmehr 1111

alle Sorten
wieder vorrätig.

Caspar Führer

(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 2,
Langgasse 4.

Für Hausgebrauch

Näherrinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen
mit Garantie billig abzugeben Michelberg 7.

20077



Handschuhe,

nur selbsterfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Hüte, Schirme,
Cravatten, Krägen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

1228

Fr. Strensch, Webergasse 40,
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sofas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,
Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

12763

Zwei fl. Sessel, mit rothbraunem Plüsch überzogen, sowie 1 einf. Lad. Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegras-Matr., gebraucht, bill.
zu verl. bei F. Weis, Morrisstraße 6.

735

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,
verbunden mit Lampenlager,

empfiehlt sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemäßer und sorgfältiger Ausführung
aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

Am 17. Januar 1891, 10 Uhr, soll die Abnahme der im Lazareth-
haushalte in der Zeit vom 1. April 1891 bis Ende März 1892 gewonnenen
Füllchenabfälle, Knochen und Brodreste im öffentlichen Angebot an
den Meßbietenden vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-
Lazareths auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu
unterstreichen. (a/cto. 355/12 a) 175

Die Angebote, welche den Bedingungen genau entsprechen müssen, sind
bis spätestens am 17. Januar 1891, 10 Uhr, im Geschäftszimmer des
Garnison-Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben.

Königliches Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Gefuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom
21. Dezember 1875 bestimmt in § 3: "Pflichtig zum Eintritt in die
Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier
wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Nass. Gewerbe-
gesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit
dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahr."
Mit Bezug auf diese Bestimmung werden die betreffenden
hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats
auf dem Feuerwehr-Büreau, Zimmer No. 18, im neuen Rath-
haus, Vormittags von 8 bis 12½ Uhr an, resp. abzumelden.
Bei der Abmeldung sind die erhaltenen Ausrüstungen in gutem,
reinem Zustand abzuliefern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1891.

Der Branddirektor. Scheurer.

Samstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden im hiesigen Gemeindewald, Distrikten „Kalteborn“ und
„Wellborn“, folgende Hölzer versteigert:

1 Buchen-Wertholzstamm von 5,50 Meter,
394 Raummeter Buchen-Scheite,
85 Knüppel,
82,30 Hundert „ Beilen.

Sammelplatz im Distrikt „Kalteborn“.

Erbenheim, den 12. Januar 1891.

Der Bürgermeister.
Born.

Raimund Zentner, prakt. Zahnarzt
Schwalbacherstrasse 33.

Schmerzlose Zahnooperation
mit Anwendung von

Schlafgas

(Lachgas-Sauerstoff), durchaus unschädlich und gefahrlos.

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,
Wilhelmstraße 13, Alleeseite,
Eingang Wilhelmplatz 17.

Sprechst.: Vm. 9—12, Nm. 2—6, Unbemittelte 8—9.

Mein Kochgeschäft,

Anfertigung von Diners u. Soupers
bringe in empfehlende Erinnerung.

C. Kilian, Taunusstraße 19.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundin, den geehrten Herrschaften zur
richt, daß ich jetzt Albrechtstraße 31c wohne und bitte, da
geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Wilh. Klein, Tapetier u. Decorater.

Allerlei Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreis.
Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich

Ein Capitalist sucht sich mit 50—60 Mille th.
oder still an einem lucrativen Unternehmen zu
theiligen.

J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstraße 15.

Durch Zurückziehung des Inhabers eines alten eingeführten
Waaren-Detailgeschäfts bietet sich soeben einem jungen Kaufmann
sichere Existenz.

Auch kann das Haus mit oder ohne Geschäft verkauft werden
und sind die Zahlungsbedingungen sehr günstig.

J. Meier, Agentur-Geschäft, Taunusstraße 15.

Günstige Gelegenheit

zur Selbstständigkeit, für tücht. Friseur, geb. durch Übernahme eines
fein. Geschäfts diei. Branche, in frequentesten Lage, mit sämmtl.
Neuz. eurpr. Einr. verfehen und guten treuer Kundenschaft. Zur
Nahme Mif. 3000 erford. Antritt mögl. bald. Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 15.

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grossz. Geschäfte
aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal eingerichtet.
Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet.
Für Brauereien günstige Aquisition.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 15.

Für Regeliebhaber!

Meine Regelbahn ist für Samstag Abend anderweitig zu verhüten.
Hochachtungsvoll

Chr. Hebingen

Dominos

für Damen und Herren zu verleihen
verlaufen.

Aufertigung nach Maß binnen 1

Modegeschäft Wilh. Weiß

Taunusstraße 2.

Eleganter Maskenanzug zu verleihen Taunus-
Modegeschäft.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Gummi-Artikel,
feinst. Paris. Specialit. (Neuheiten). Ausführl. illustr.
Preisliste geg. 20 Pf. in verschloss. Couvert ohne
Firma. (H. 58379) 64

P. Sochmann, Magdeburg.

Fussbodenlacke

In Oel und Alcohol, mit Farbe und naturell,

Parquetbodenwachs,

Parquetbodenwichse,

Stahlspäne,

nur beste Fabrikate, empfiehlt

M. Schüler,

Marktstraße 26.

Ein Sopha (Damast-Bezug) billig zu verkaufen. Näh.
Goldgasse 9. 1184

Verschiedenes.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen.

Massage

nach Prof. von Mosengel in Bonn.

Electrotherapie.

Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags,

2—3 „ Nachmittags,

Dr. med. Goebel,

Adelhaldstrasse 21. Part.

Im einer Beamten-Familie können einige Gymnasiasten Host., Logis
und Nachhilfe erhalten. Näh. im Tagbl.-Merina. 1144

Dominos



für Damen und Herren, schwarz und farbig, in Scide, Atlas und Sammet, sowie Costüme aller Art
billig zu verleihen und zu verkaufen.

1085

A. Görlich, 16. Mezgergasse 16.

NB. Bräcs und ganze Ball-Anzüge billig zu verleihen.

B. 6.

Ein noch neuer Maskenanzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Al. Schwalbacherstr. 16, 1 St. 1081

Atlas-Domino zu verleihen Friedrichstraße 45, Börd. 2 Tr. r. 1125

Scia. Dominos und Qui zu verl. Frankenstraße 8, 1.

Mehrere schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen und zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Domino zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 34, Part. 1189

Scia. Damen-Maskenanzug (Joden) zu verl. Kellerstraße 12, 1 St.

Zwei Damen-Maskenanzüge b. zu verl. Marktstraße 11, Hinterh.

Maskenanzüge und Dominos zu verleihen im Modengeschäft Nerostraße 8/10.

Ein schöner, fast neuer Damen-Maskenanzug zu verleihen Frankenstraße 13, 2 St. 267

Mehrere Damen-Maskencostüme wurden mir von Herrschaften aus zu verleihen übertragen. 1136

Frau Pauline Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.

Ein Herren- u. ein Damen-Domino zu verl. Kirchhofsgasse 7, 1 St.

Mehrere preisgekrönte Masken-Costüme sind billig zu verleihen

Frau L. Bender, Wwe. Nerostraße 9, 1 St. Dasselbst werden

Costüme, sowie Herren- u. Damen-Dominos angefertigt. 1110

Masken-Anzüge, elegante, billig zu verleihen oder zu verkaufen

Rheinstraße 40, Bel. Etage. 1023

Schneiderin i. Wirtschaften außer dem Hause. Michelsberg 30, 2 St.

Züchtige Weißzeugnäherin nimmt noch Kunden an in und außer

Hause. Näh. Hellmundstraße 48, 2.

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geslochen,

repariert und poliert bei

K. Kappes, Stuhlmacher. 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden billig geslochen, poliert und

repariert.

A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17036

Handschuhe wird gewaschen u. gefärbt bei Hauptschuh-

macher Giov. Scappini. Michelsberg 2. 1145

Ein Webchen, im Bügeln bewandert, sucht noch einige Kunden.

Frankenstraße 9, 2 St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Häfnerg. 9, 2 St. r.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schnell

pünktlich bezogen Bleichstraße 21, Part.

Von heute ab kann Wäsche gemangelt werden Geisberg-

gasse 6. Näh. im Gemüseladen.

Biebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
möge man bei Herrn **W. Kratzenberger**, Bahnhofstr. 4,
machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Für den **armen Blinden** sind im Ganzen eingekommen 15 Mf.
da, wofür er herzlich dankt den wohlthätigen Gebern.

Eine arme alte Witwe und ihr blinder Sohn, in bitterer Noth,
mit leidige Herzen um eine kleine Unterstützung. Gaben werden in
langen genommen im Pfarrhaus zu Dogheim.

Ein armer Blinder, der lange Zeit krank war und dadurch in
eine Unterstüzung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276

Welche edeldenkende Familie nimmt einen $\frac{1}{2}$ Jahr
alten kräft. netten Knaben in kost
Wiese gegen monatliche Vergüt. von 12 Mf. Gesl. Oferen unter

M. 160 Hauptpostlagernd Wiesbaden.

Um sind kann mitgestellt werden Saalgasse 3, Börd. 2 St.

Ein Mädchen

von 30 Jahren, kath., mit etwas Vermögen, wünscht mit einem Geschäftsmanne behufs Bereicherung bekannt zu werden. Dieselbe hat seit dem 18. Jahre ein Spezerei- und Bäckergeschäft geführt. Gesl. Oferen unter E. S. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1116

N. M. 100 Hauptpostl.

Bitte Brief abholen.
M. V. Carrier Mantel, Wiener Café. Nachricht liegt
M. V. 4 postl.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Walramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
für 1. April. 407

Ein Achtel Parterreloge-Abonnement zu verl. Bleich-
straße 2, 1.

Zwei Viertel Sperräume (nebeneinander) und ein Viertel
Sperriz zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 17, 2.

Ein grünleidenes Gesellschaftstisch zu verkaufen. Anzusehen
Freitag Nachmittag Schwalbacherstraße 10, Bördhaus Dachlogis.

Gut erh. Winter-Jaquetts u. -Hosen zu verl. Schwalbacherstr. 51, 3.

Damen-Maskenanzug zu verl. oder verl. Schwalbacherstraße 26.

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge sind zu verkaufen

Moritzstraße 20, 1. 1117

Ein Tafel-Clavier für 60 Mf. zu verkaufen
Emserstraße 38, 1. 850

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Weißzeugtöpfe, (Eichenh.) zu verl. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21709

Elegante Möbel billig zu verkaufen:

Ein Schreibtisch 30, ein Waschtisch mit Marmorplatte, groß, 40, ein
dazu pass. Nachttisch 18, 1 Spiegel 15, ein großer runder Tisch, für
Restaurat. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1152

Schöne Canapes (neu) billig zu verl. Michelsberg 9, 2 St. 1. 29066

Geldschränk (Brandes'scher) mit Tresor sehr
billig zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Zwei noch sehr gut erhaltenen Nähmaschinen, für Herrschnieder
geeignet, zu verkaufen. Näh. bei Geschw. Schmitt, Kirchgasse 1. 1197

Eine gut närende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinengeschäft Michelsberg 7. 21012

Laden-Einrichtung,

einfach, gut erhalten, für Kurzwaren-Geschäft. Erker-Einrichtung,
Erker-Verschluß, Gas-Lüster u. s. w. billig zu verkaufen. 1264

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Neuer eleganter vierfüßiger Schlitten
zu verkaufen. 442

L. Tittes, Jahnstraße 19.
Eine Nähhaar-Zupfmaschine und 1 Federreinigungs-
Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 29487

Mauritiusplatz

(Württemberger Hof) werden abgegeben
vom Abriss der Gebäude gute große Schiefer, Fenster, Türen,
Erker mit Rahmen, Spiegelglas u. Rollladen, Türen, Thore
und Dosen, ev. wird das **Hauptgebäude**, circa 14/12 Mtr.
groß, zweistöckig (gezim. Fachwände) und ausgebaut. Dachstock mit
sämtlichen Thüren, Fenstern, Tüter, Bekleidungen, Fußböden, Dach-
gesims und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock und
Dachstock ist noch fast neu und alles Holz von besser Qualität.

Näheres dorthin und Württembergstrasse 3. 250

Schones Hornstros ist zu haben Abelhaibstraße 71. 717

Ein zugfestes braunes Pferd
zu erkauen Emserstraße 88. 851

Ein Paar schwere Zugpferde, 6-jährig, sind zu verkaufen. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 1219

Bernhardiner,

1½ Jahr alt, Prachtexemplar, zimmerrein, lieber Kindersfreund,
in gute Hände billig abzugeben. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 1256

Bei **Adam Gerlach IV.** in Blaumheim steht ein sprung-
tauglicher Bassett-Dachs (Härte rothdach) zu verkaufen.

Statt besonderer Meldung. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschließt heute Mittag 11 1/2 Uhr an den Folgen einer heftigen Lungenentzündung unser innigstgeliebter treuer Gatte, Vater, Schwiegersohn und Bruder, der
Königl. Oberstleutnant z. D., Ritter &c. &c.

Wilhelm Müller,

zu einem besseren Leben.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Stiftstraße 23, aus statt.

Die tiefsgebengten hinterbliebenen.

Gebäude-Abbruch zum Bären.

Fenster in bestem Zustande, 2,20 hoch, 1,20 breit mit Sandstein-Einsassungen, Hausthüren, Stubenthüren, Glasabschlüsse, Lambrien, 2,00 hoch Mettlacher Platten, hölzerne Treppen Sandstein-Treppen, Gussäulen, Stempel T-Träger &c. &c.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. 1.—
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weitberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 66300)

Concurs- Ausverkauf.

Um das
Kaffee-Lager von Robert Kouz,
Langgasse 37,

schnell zu räumen, werden von heute ab die
noch auf Lager vorhandenen Sorten zu jedem
annehmbaren Preise abgegeben.

Agl. preuß. Loose.
Antheile an Originalloopen (welche zum vollen Bezug des Gem-
berechtigten) von 3 1/4 Ml. bis 28 Ml. habe noch abzugeben.
de Fallois, Hofl., 20. Langgasse 20

Kneipp-Blätter.
Offizielles
Organ des
H. Pfarrer Seb. Kneipp und des
Kneipp-Bundes.
Jährlich 24 Nummern. gr. 8. Mindestens 16 Seiten stark;
pro Semester: Preis Ml. 1.25; pro Jahr: Ml. 2.50.
Bestellungen nimmt entgegen die Post — der Buchhandel
und die Expedition der
Kneipp-Blätter in Donauwörth.

Prima frostfreie blaue Pfälzer Kartoffeln.
per Kumpf 32 Pfg., im Malter billiger, empfiehlt
Ad. Gräf, Weilstraße 2.

Zu verkaufen

sehr billig ein schwarz-pol. Stichspiegel (geeignet für Confectionsgeschäfte)
Friedrichstraße 10 bei C. Eichelsheim.

1146

903

Prediger Schrenk's

Wöchentliche Bibelstunden um 3½ Uhr Nachmittags und Abendversammlungen um 8 Uhr, welche den bisherigen Anhängerungen gemäß bis Freitag, den 16. Jan., in der Kaiserhalle (Bahnhofstraße 20) und am Samstag, den 17. Jan., in Saalbau Nerothal (Stiftstraße 16) stattfinden, werden am Sonntag, den 18. Januar, zu den gleichen Stunden in der Kaiser-Halle abgeschlossen werden.

In allen diesen Versammlungen und Bibelstunden ist Redermann freundlich eingeladen. 1151

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Jahres-Veranstaltung

Freitag, den 16. d. M., Abends 8½ Uhr, im Schützenhof. Zu zahlreicher Beteiligung wird eingeladen. 89

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: 303

Probe und Ballotage.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Sonntag, den 18. Januar, Vormittags 11½ Uhr
völklich: Probe für Damen im Vereinslokal. 231

Der Vorstand.

Krieger-Verein „Germania-Allemannia“.

Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

Locale des Herrn Jean Cäsar, Marktstraße 26.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden;
2. Kassen-Bericht des Kassiers;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Vertrauensmänner;
5. Wahl von 5 Delegirten zum Abgeordnetentag des Nassau-Kriegerverbands;
6. Statuten-Änderung, bezw. Ergänzung;
7. Beerdigungsfrage;
8. sonstige Vereinsfachen.

Der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wegen ersucht um rechtzeitiges Erscheinen 169

Der Vorstand.

Küferverein Wiesbaden.

Zu dem

Samstag, den 17. Januar,

Römer-Saal stattfinden

Ball mit Tombola

Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein

Der Vorstand.

Einladungskarten dienen als Legitimation.

Gewinnziehung am 2. Februar 1891

der 3½ % Cöln-Mindener Thl. 100 Serienloose, nur 2150 Loos mitspielend, Hauptgewinne M. 165,000, 13,000, 9000, 2 à 6000, 2 à 3000 re. Niedrigster Gewinn, den jedes Loos unbedingt machen muß, M. 380.

Ganze Loos à M. 700, oder mit Verzicht auf den geringsten Gewinn à M. 370, oder getheilte Loos im Verhältnis, offerirt gegen Einsendung des Betrags oder Nachnahme (Man.-No. 3849) 119

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- u. Wechselstube,

Frankfurt a. M., Zeil 51.

Telegramm-Adresse:

„Wechselstube Frankfurtmain.“

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Originelle Masken-Hüte

in grosser Auswahl.

Bina Baer,

Langgasse 25.

1182

Für Tombolas und Verlosungen

besonders geeignet werden eine große Anzahl hübscher und nützlicher Gegenstände

billigst

abgegeben.

Jacob Zingel Wwe.,

St. Burgstraße 2.

1206

Masken-Anzüge

für Damen und Herren in schöner Auswahl bei H. Karb, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“). 1181

Den Rest

der

Tagblatt-Kalender

für 1891

gibt von heute an

zu 10 Pf. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Grosse Gewinne

mit 100 Mark garantiert
an der handels-Börse
einzufürbar alle 30 Tage

Kein Risiko
E. Dewolwy
171 Wartmoestraat
Amsterdam

(a eto. 98/IA)

18

Madame Edouard's Salon.
Pariser Hüte.

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch
französische und englische Luxus-Artikel.

Brüsseler Glacé-Handschuhe.

Prämiert 1889 mit der goldenen Medaille.
Adolphstrasse 7.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.

Opel's
selbstthötiger
Thürschließer
(vorzüglich kon-
struiert), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

986
Restauration
Tannenbaum,
Hartingstrasse 13.

Empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem
Hause zu 50 Pf. und höher, sowie ein gutes Glas Bier, reine
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Dasselbst steht ein schönes Lokal für Vereine und Gesell-
schaften zur Verfügung.

1275

Hochachtungsvoll

Peter Ott.

Gemüse- und Früchte-Conserven.

1 Pf. - Doce. 2 Pf. - Doce.

Neue Erbsen	35 Pf.	60 Pf.
Beste Schneidebohnen	32 "	50 "
" Stangenpürgel	80 "	1.50 "
" Brechpürgel	65 "	1.15 "
10 Sorten Früchte von 55 Pf. bis Mr. 1. an.		
J. Schaab, Grabenstraße 3.		1044

Frische Nieuwedieper Schellfische

heute eintreffend.

1211

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egmonder Schellfische,
große Fische, eingetroffen bei

1815

J. Schaab,
Grabenstraße 3.

Russischen Thee!

Empfiehlt meine persönl. eingekauften, direkt importirten
russischen Thee's aus Kiaochia und Schanghai in plombirter
Originalpackung.

(St. Ag. 840) 13

Mr. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pf.

Mr. 13 und 16.25 grüne "

Mr. 26 gelbe Karawanenthee "

Gundelsheim (Württemberg) — Dözza.

F. Würtenberger, Theeimport.

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Ausg.)

in Packeten von: 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.

Mr. 1.10, Mr. 2.20, Mr. 4.30,

bestes Kaisermehl (für Back- u. Küchenzweck)

in Packeten von: 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.

Mr. 1., Mr. 2., Mr. 3.90

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Glenzengasse 15.

Fortwährend frischgeschossene

Hasen

empfiehlt billigst

Joh. Geyer, Hofsiegerau,
3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.

sowie frische Mettwurst empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Offiziere
täglich frisch geschlagene
italienische Hähne
von 1.30 Mr. bis 1.50 Mr.
Die so beliebten ungarischen Suppen-Hähne
finden wieder frisch eingetroffen.
Geflügel-Handlung Weckergasse
J. Geyer II.

Die erste Wiesbadener Specialität
Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre
selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backware jeden Tag zu
finden sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Ei gehalt haben, weil
Nudeln der Suppe den kräftigen Eigeschmaß geben und weil es keine
Fabriknudeln sind. Per Pfund 65 Pf. (bei Mehrabnahme billiger).

Mauerstrasse 12, Part.
(Eingang durch's Thor.)

H. Weiner,

Lebende Rheinischleie
Rheinkarpfen, Rheinhechte,
sowie prima Zander, Schellfische, Cablau, Schollen, Merlans,
Winter-Rheinfisch, Seelungen und Turbot sind heute eingetroffen.

J. J. Höss, auf dem Markt

Lebendfrische große fette Schellfische,
lebendfrische fetten Cablau (im Ausschnitt) von 45 Pf.
lebendfrische Schollen (zum Kochen und Braten) v. 30 Pf.
eintreffend.

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

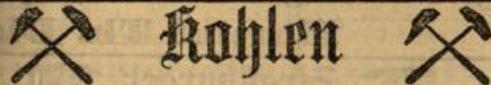
Pappel-Dielen
in Längen von 20 bis 70 Millim. empfiehlt per Cbm. zu Mf. 40,00
per Führte franco Wiesbaden 1236

Wilh. Gail Wwe.

Kohlen,
sämtliche Sorten von den besten Zeichen in nur
Ia Qualitäten.

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.
empfiehlt billigst 20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolaistraße, Moritzstraße 13.



in Waggons wie in einzelnen Führten empfiehlt in Ia Qualitäten zu
billigsten Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen,
sehr südliche Waare, per Führte 20 Ctr. über die Stadtwage franco
Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt
A. Eschbächer.

Niebrich, den 28. October 1890. 20244
Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
lasse ich billigst: Hochstämige und wurgeläufige Rosen, Nelkensträucher
und Zämlinge, d. Sorten winterharter Stauden, einen großen
Posten russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kältepflanzen &c. &c. Garteneigentümern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,
Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße. 20699

Immobilien

Immobilien. | **J. MEIER** | Estate &
Agentur. | Taunusstr. 18. | House Agency |

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119.

Villen, Geschäft- und Badehäuser, Hotels und Baupläne
besten Lage zu verkaufen.
Herr. Neubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Immobilien zu verkaufen.
Haus (Oranienstraße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 921
Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 824

Haus-Verkauf.
Die zur Concursmasse der O. Fahl gehörige Hof-
ratliche Feldstraße 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu,
ist freihändig zu verkaufen. Jährlicher Mietvertrag Mf. 4570.
In Hypotheken können Mf. 70—75,000 übernommen werden.
Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Komeiss,
Schillerplatz 4.

Rentables Haus (Goldgasse) zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 920

Wegen Sterbefall!

Rentables Haus mit alter, sehr gut gehender Bäckerei, in prima Ge-
schäftsfläche, wegen Ableben des Eigentümers sofort preiswürdig zu
verkaufen. Näh. bei Petry, Agent, Mainz, Hengasse 16.

Herrschäfts-Haus, kleine Lage, rentiert eine Wohnung
(6 Zimmer), frei, zu verkaufen
durch Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 919

Zu verkaufen sehr preiswert Villa im Nerothal durch 11901
J. Chr. Glücklich.

Hans mit Hinterhaus, Stallung, großem Hof, im oberen Stadt-
teil, mit 3—4000 Mf. Angzahlung zu verkaufen. 918
Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch
J. Chr. Glücklich. 11992

Mozartstraße 1 a (Gee. d. Sonnenbergerstr.), **Landhaus** (9 Zimmer &c.)
zu verkaufen, resp. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16312

Ein rentables **Gehaus**, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein
Spezereiwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist Verhältnis-
halber preisw. zu verl. Näh. d. D. Kahl. Schwabacherstr. 55. 1080

Villa **Landstraße** (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Landstraße 4. 2100

Villa Parkstraße 19 (50 Ruten groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kaum noch anliegender Bauplatz,
30 Ruten groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schleemann, Adolphstraße 7.
Villen **Parkstraße 9** und **1a** sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochelegante Zimmer &c. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer &c. Näh. Karlstraße 14. 1. 28705

Das Haus **Nerostraße 6**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per
sofort zu 20,000 Mf. zu verkaufen. (Liefernahme 1. Juli 1891.) Näh.
durch J. Chr. Glücklich. 438

Ein **Haus** in guter Lage, welches 6 % und freie Wohnung rentiert, ist
mit 7- bis 10,000 Mf. Angzahlung zu verkaufen. Offerten unter
A. B. 114 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 636

Das Haus **Adolphsalze 48** ist per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 439

In Limburg a. d. L. ist ein schönes zweiflügeliges Haus mit ganzb.
Wirtschaft, sowie Spezereigeschäft mit Inventar für 26,000 Mf.
mit 6000 Mf. Anzahl. u. ein nettes Haus mit Spezereigeschäft &c.
zum Alleinbewohnen für 12,000 Mf. mit 3—4000 Mf. Anzahl, zu
verkaufen. Näh. bei J. Imann, Taunusstraße 10, hier. 205

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Keller zu verkaufen. Mein unter dem neu-
erbauten Hause Weber-
gasse 49 befindlicher, hochgewölbter Keller von
33 Qu.-Meter Flächen-
raum ist zu verkaufen.
Otto Freytag,
Rheinstraße 74. 721

Geldverkehr

Hypotheken- | **J. Meier,**
Taunusstraße 18. | **Agentur.** 101

Capitalien zu verleihen.

Restkaufschilling unter günstigsten Bedingungen in der Höhe
von ca. 9000 Mf. zu verkaufen gesucht. Offerten unter
Chiffre A. 30 postlagernd. 1008

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mark Restkaufschilling auf Geschäftshaus in bester Lage
à 5 % sollen cedirt werden. Offerten unter Z. A. 105 post-
lagernd erbeten.

Prima 2. Hypothek (28,000 Mf.) zum 1. April oder früher zu cedire
gejucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

2000 Mf. als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus auf gleich oder später
zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1128

16,000 Mf. 2. Hypothek auf ein biefiges Geschäftshaus in
bester Lage, à 5 %, per gleich oder später ge-
jucht. Näh. sub L. Pr. 18 durch den Tagbl.-Verlag.

52,000 Mf. Riehingau sofort zu cedire gesucht. Offerten
nur von Selbstdarleihern unter M. H. 205 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 1154

10,000 Mark als 2. Hypoth. nach der Landesbank per
möglichst bald gejucht. Offerten erbeten mit.
D. Sch. 12 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mf. als gute 2. Hypothek auf 1. April event. auch früher gesucht.
Offerten unter S. O. an den Tagbl.-Verlag. 1133

40,000 Mf., erste Hypothek, dreifache Sicherheit, zu 4 % per sofort
gesucht. Offerten unter W. K. 161 an den Tagbl.-Verlag erb. 749

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen ärztl. Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)
(Stg. 1/11 15)

Ball-Blumen, Ball-Handschuhe

von 35 Pf. an, in Tricot,

4-knöpfige Glacé 1.75,

6- „ Glacé 2.50,

Seide-Atlas von 60 Pf. an,

Merveilleux zu 1.45,

farbige Sammete von 90 Pf. an,

Tarlatane von 50 Pf. an,

von 7.50 an gestickte Ball-Kleider,
Gold- und Silber-Besatz,

Masken,

Atlas-Larven von 15 u. 20 Pf. an,

Dominos

zu verleihen

in grösster Auswahl und billigst bei

1101

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24.

In Köln vergriffen:
Köln. Dombau-Geld-Zooie
à Mt. 3.30, $\frac{1}{4}$, à 1 Mt. noch kurze St. z. haben bei **de Fallois,**
20. Langg. 20. Der Preis ist überall Mt. $3\frac{1}{2}$ und steigt weiter. 1251
Schnäppchen 40 Pf., Schäppchen 50 Pf., per Klumpf, zu haben
Albrechtstrasse 5, Hinterhaus Part. 22109

Bei der Inventur zurückgesetzt sämtliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt 3 Mark.

Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt 5 Mark.

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt 6 Mark.

Beste Qualität elegant verzierte Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt $8\frac{1}{2}$ Mark.

Beste Qualität hochelegant verzierte Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt 11 Mark.

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis $22\frac{1}{2}$ Mark, jetzt 14 Mark.

Hochelagante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüschärmel, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt 16 Mark.

W. Thomas, Webergasse 23.

Rheinfels,

Mühlgasse 3.

Empföhle ein vorzügliches Glas

Kaiserbräu,

vorzügliche Weine, guten u. billigen Mittagstisch
und stets frische Abendkarte.

Freundliche Zimmer und Pension.

Achtungsvoll Th. Dietz.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

Astrachan. und Elb-Caviar,
seine Fleischwaaren und Rä

in großer Auswahl im Ausschnitt,

Kieler Büdlinige und Sprotten,
Tafelrosinen, Tafelmandeln, Feige
Datteln, Orangen

empföhlt

J. M. Roth Nachf.

Al. Burgstrasse 1.

Schöne Apfel das Pfund zu 10 Pf. zu kaufen Langgasse 34.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 13.

Freitag, den 16. Januar

1891.

SPECIALGESCHÄFT
für **Möbeltransport**
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER. (mech.) Rheinstraße 17 (neu 23)
Prompte
Spedition
Bureaux & Möbelspeicher (Aufzug); (mech.) Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ESTABLISHED 1842.

1173 **Täglich = mehrmalige =**
regelmäßige Abholung.

Miethgesuch

Zur Vermiethung

Wohnungen, Villen, Geschäftsräume etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstraße 18.**

Wohnung, 5—6 Zimmer,
a kleiner Fam. gesucht. Nähe d. Adolphsallei, Rheinstr. u. Mainzerstr.
bevorzugt. Off. unter **1.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gejucht auf 1. April

von einer kleinen ruhigen Familie eine freundliche Wohnung von
5—6 Ziimmern, Küche, Manzarden etc. im Preise bis zu M. 1000. Geöff.
Offerten mit Preisangabe unter **G. B. 56** an den Tagbl.-Verlag vor
dem 24. d. M. erbeten.

1132

Eine schöne Wohnung

von 8 Ziimmern wird per April, Juli oder October a. c. zu
miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter
A. B. No. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 5—6 Ziimmern und Zubehör wird von
einer einzelnen Dame zum 1. April gesucht. Offerten mit
Preisangabe werden unter Chiffre **F. C. Mainz, „Holländ. Hof“** erbeten.

Für Hausbesitzer!

1. April gegen mäßige Miete 2 Zimmer, Küche, event. Instandhaltung,
Reinigung, resp. Beaufsichtigung des Hauses. Offerten bitte unter
A. S. 200 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

zu miethen gesucht in nächster Nähe der Artillerie-Kaserne

1 oder 2 schön möblierte Zimmer

der sofort. Offerten unter **II. II. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden-Lokale mit hohen Schaufenstern

zwei größeren Nebenzimmern, letztere für Werkstatt geeignet, in
Wilhelmstraße, unweit vom Kurpark, vor Anfang Mai d. J.

gesucht.

Zusätzliche Offerte direct an **Bernhard Tratner, Robes — Modes**
Meran, Südtirol.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) ist das obere Gartenhaus per 1. April
zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 692

Villa Echostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weilstraße 18, 2. St. 15835

Villastraße 67 kleines Haus, enthaltend 5 Zimmer und alles Zubehör,
mit Garten zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Webergasse 4, 2. St. 774

Das Haus **Hildastraße 4**, mit schattigem Garten, ent-
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschafts-
räume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Musikant ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathaus, Zimmer No. 34,
und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf. groß. Garten, auch
getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **C. Gerhard.** 20348

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf den

1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190

Grabenstraße 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres bei 84

Herrn **Weidmann**, Michelsberg 18.

Kirchgasse 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischoff**
innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstatt und Kellerraum auf den
1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 969

Langgasse 48 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 126

Merostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten. 19166

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf
1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Weygandt**. 776

Neugasse 15 schöner Laden mit daranstoßendem großen Zimmer, allein
oder mit Wohnung im 1. Stock, vor 1. April zu vermieten. Näh. bei
Herr. Eifert, Neugasse 24. 1240

Philippstraße 29 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Part. r. 1006

Röderstraße 37 in der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.
Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 28257

Schwalbacherstraße 13 Laden mit Wohnung, auch für Meßgerei geeignet,
zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 910

St. Webergasse 1, Ecke Höfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden
nebst zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 30, Part. 926

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949
Näh. **Rheinstraße 7, 1. St.**

Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches seither
mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu
erfragen Karlstraße 9, 1. St. h. 309

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 500

Esladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft
(beispielsweise für Meßgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karl-
straße 14, 1. St. 22942

Esladen Goldgasse 1 vor 1. April 1891 zu vermieten.
Näh. bei **A. Schäfer**. 19830

Der von Herrn **Tremus** bewohnte **Laden** Goldgasse 2a auf
1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 934

Laden mit Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten
bei **H. Kneipp**, Goldgasse 9. 23763

Laden mit Zimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten
bei **H. Kneipp**, Goldgasse 9. 262

Laden Ecke der Goethe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer
und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

Esladen Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmst.
Meßgerei, zu verm. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 23789

Esladen mit Wohnung, in welchem seither ein Spezerei-Geschäft
betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 44. 76

Ein geräumiger **Laden** mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung
vor 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Kirchgasse 25. 1115

Laden mit daranstoßender Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf
1. April für 600 M. zu verm. Näh. Kirchhofsgasse 9, Part. 23926

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten
Meßgerei 14. 23729

Laden mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft ist)
auf 1. April zu vermieten Meßgerei 18. Näh. 1. St. hoch. 700

Laden mit oder ohne Wohnung vor 1. April zu vermieten
Meßgerei 37, Ecke der Goldgasse. 23826

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres
„Hotel Petersburg“. 18864

Laden Näheres **Rheinstraße 27** bei **Stark**. 22943

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3. 23825

Laden m. fl. Wohnung vor 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

Ein **Laden** mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891
billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

Ein schöner Laden mit Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten. 490
Taunusstraße 7.

Laden mit zwei großen Ertern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. 992
Taunusstraße 55.

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Februar oder später zu vermieten. 108
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage. 1056

Der Eckladen Weitkampstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1243

Ph. Beck, Hellenstraße 8.

Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1088

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet, zu vermieten. 980

Albrechtstraße 3 a, an der Nicolasstraße, ist eine freundliche Werkstatt zu vermieten. 973

Gülenbogengasse 7 eine geräum. Werkstatt mit Logis zu verm. 18898

Lehrstraße 14 eine große Werkstatt mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Mansarde, zu jogleich verm. Näh. Langstraße 43, 1. Et. 19827

Kreuzstraße 13 Werkstatt ob. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Nerostraße 34 mehrere Werkstätten, für Schreiner u. s. w. geeignet, per 1. April zu vermieten. 28907

Al. Schwalbacherstraße 14 eine Werkstatt sofort oder auf 1. April zu vermieten. 1020

Weitkampstraße 30 eine Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 737

Werkstatt oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung

per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662

Große Werkstatt mit Remise und Hofraum per 1. April oder auch

früher zu vermieten Hellenstraße 3, Part. 839

Werkstatt auf gleich zu verm. Hellenstraße 87. 18855

Eine schöne helle Werkstatt zu vermieten Röderallee 16. 1040

Schwalbacherstraße 55

ist ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner- oder Glaser-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bord. 1. St. 828

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dossheimerstraße 8. 23671

Parlstraße 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten. 64

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. lokalen etc. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 100

Adelhaidstraße 10, Hinterhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphs-Allee 3, Hinterh. 1. 816

Adelhaidstraße 21 (Hochparterre) mit Balkon und Garten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langstraße 47, 2. 1057

Adelhaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelhaidstraße 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 8 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 166

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ist der 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. Parterre. 1224

Adelhaidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preis von 1250 M. zu verm. 695

Adelhaidstraße 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbefall auf 1. April zu vermieten. 1237

Adelhaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1792

Adelhaidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Bord. Part. 28642

Adelhaidstraße 50 zwei kleine Wohnungen von 1 und 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bord. Part. 823

Adelhaidstr. 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer z. mit Balkon und Gärten, v. 1./4. z. v. 11—1 Uhr, 8—5. N. Adelhaidstr. 58, 1. 22990

Adelhaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 968

Adelhaidstraße 10 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 994

Adelstr. 31 zwei Zimmer, Küche, Kell., Holzst. o. 1. April z. verm. 807

Adelstraße 31 II. Wohh. auf gl. od. sp. zu verm. 808

Adelstraße 47 ist im Bord. Haus eine Wohnung von einem

Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 523

Adelstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen Kutscher auf 1. April zu vermieten. 444

Adelstraße 54 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 740

Adelstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes

Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 341

Adelstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-

behör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh.

Hinterhaus, Part. 502

Adolphallee 23 ist die im 2. Stock gelegene elegante Wohnung, 6 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Par-

te bei dem Eigentümer.

Adolphs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern x. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei Dass-

Beckel, Adolphstraße 14.

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch Stallung 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten.

Adolphstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern

und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besuchen täglich v. 11—

u. von 3—5.

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine solche von 2 Zim-

mer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Vari.

Albrechtstraße 31 e sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

Albrechtstraße 33 b ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vari.

Albrechtstraße 45 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Vari.

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preis von 400 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 8.

Bahnhofstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6

8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda z. zu vermieten.

Biebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten.

Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part.

Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St.

Bleichstraße 33 ist ein g. Parterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. Februar oder später zu vermieten.

Berläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Speisefächer, Glasabschluß nebst Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei

F. Roos, Adelhaidstraße 62, 2.

Bleichstraße (Bel-Etage) elegante Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, und Keller auf April zu vermieten. Näh. Hellenstraße 2, 2.

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten.

Blumenstraße 7, in Parterre oder Bel-Etage, 3 Zimmer z. zu vermieten.

Gr. Burgstraße 3, 1, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Mansarde per 1. April zu vermieten.

Große Burgstraße 7, 2. Etage 5 Zimmer, Küche, Speisefächer, 2 Mansarden, zum 1. April zu vermieten.

Castellstraße 2, 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1. Februar zu vermieten. Näh. 1. St. h.

Castellstraße 8 ist ein schönes Zimmer mit Küche zu vermieten.

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause gelegen, fort an Damen zu vermieten. Alles Näh.ere Taunusstraße 2, 2. 21.

Dambachthal 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem Zubehör für sehr mächtigen Preis zu vermieten. Näh. beim Schloss Wolf im Nebenhäuschen.

Dosheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part.

Dosheimerstraße 6, 6th., 2. Stock, 5 Zimmer, Zubehör zu vermieten.

Dosheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, Bogenarten, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wunsch-Stallung für 1 auch 2 Pferde. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. daselbst Parterre.

Dosheimerstraße 14, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bord. Part.

Dosheimerstraße 17, Bord. Part., Fronspizw. an ruhige Familien sofort zu vermieten.

Dosheimerstraße 20 ist im Hinterhause eine Dachwohnung auf 4 zu vermieten.

Dosheimerstraße 30 a, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r.

Dosheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Bord. Part.

Döheimerstraße 50 sind 2 ff. Wohnungen und Stallung per 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 6. 1016
Döheimerstraße 58 Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60
Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör mit Bleichplatz und Gartenbenutzung z. zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556
Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei 439
Hoß-Zweiter Heimredinger.
Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten. 20294
Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April oder später zwei Wohnungen in der Bel-Etage à 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bogenstecherstraße 5 und 7, Part. 22736
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche z. auf gleich oder später zu vermieten. 12695
Emserstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 20627
Emserstraße 4 b, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 8 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631
Emserstraße 16 ist der 8. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller z. an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzulehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377
Emserstraße 21, 2 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Balkon mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. 881
Emserstraße 25 ist ein Dachlogis zu vermieten. 986
Emserstraße 44 ist der Parterrefl. von 1 Salon, 4 Zimmern z. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock, 1103
Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigentl. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298
Fädstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Börd. 2. Etage (290 M.), f. 1. April. Näh. das. 1 St. 299
Fädstraße 9 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525
Fädstraße 20, Börd.haus 1 St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) zu 220 M. per 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Romeoß, Schillerplatz 4. 825
Fädstraße 22 ist eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 931
Fädstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012
Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380
Franzenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712
Franzenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm.; ebendieselb ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424
Franzenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, am 1. April zu vermieten. 23217
Franzenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467
Franzenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558
Friedrichstraße 29 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, und eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 832
Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 754
Geisbergstraße 13 ist ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 1247
Goldegasse 3 sind einige Wohnungen **preiswert** zu vermieten. 382
Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322
Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausl. bei Frau Müller, Marktstraße 26, oder Göthestraße 5, Hinterb. Part. 471
Göthestraße 36 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Fr. Henrich. 114
Kastav-Adolfsstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mf. 650. Näheres 18589
Kastav-Adolfsstraße 7 ist auf 1. April eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 708
Kastav-Adolfsstraße 14 sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 516
Kastav-Adolfsstraße 16 ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. beim Bäcker Hellwig, "Schilzenhof". 620
Kartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens den 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861
Käthnergasse 7 sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bäckerladen. 524
Käthnergasse 19 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 1089

Helenenstraße 1 Wohn., 8 Zimmer z. a. April zu verm. N. 1 St. I. 1288
Helenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244
Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23557

Helenenstraße 18

zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Nöderstraße 1. 237

Helenenstraße 19 ist die Frontspiz-Wohnung zu verm. Näh. Part. 1235

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. v. 1007

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 378

Helenenstraße 26 (Mürgedünne) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansardewohnung von 2 Zimmern, Küche z. zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 386

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bertramstraße 3, Part. 108

Hellmundstraße 29

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Börd.haus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

Hellmundstraße 32 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1045

Hellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23871

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

Hermannstraße 13, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 979

Herrngartenstraße 7, im Hinterbau, sind zwei schöne Räume, Zimmer u. Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 Tr. h. 708

Herrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 881

Herrngartenstraße 12, im Wdb., sind Part. 4 Zimmer, sowie 2. Etage 6 Zimmer m. Zub. auf April d. J. z. verm. Zur Ansicht Borm. von 9-12 Uhr. Näh. Hh. Part. 244

Herrngartenstr. 17 eine Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Herrnmühlgasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1062

Hirschgraben 7 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 1060

Hirschgraben 8 ein Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 1046

Hochstätte 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 998

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer z. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 452

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 19805

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 19805

Kapellenstraße 38 ist das unterkellerte sonnige Erdgesch. 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13 fl. Wohn., auf gleich an ruh. Leute zu verm. 298

Karlstraße 17, Frontspiz, 2 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabtsch., an kinderlose Familie für 900 M. gleich ob. später zu verm. 23142

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 23738

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550

Karlstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. Daselbst ist ein schöner Lagerraum oder Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part. 440

Karlstraße 28 ist im Wdb. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Börd. Part. 462

Karlstraße 32 Wohnung im Hinterhaus mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 188

Karlstraße 33, Bel-Etage, 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör anderweitig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 1017

Karlstraße 34, in Hinterb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 1234

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, sowie eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern und Küche (h. Abschluß) auf 1. April zu vermieten. 1063

Kellerstraße sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Keller, Mitbenutzung eines gr. Trockenp. zu verm. Näh. Jahnstr. 22, 1. 28780

Kirchgasse 2, Etce, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalt oder sonstiges Büro. Näh. Moritzstraße 15. 967

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße, abgeschlossene Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 718

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 719

Kirchgasse 14, 3 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, zu dem Preise von 350 M. auf 1. April zu vermieten. 646

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstatt auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst bei **Grether**. 23210

Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen im Vorderhaus zu vermieten. 415

Die Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör am 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Meierladen. 1084

Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des Herrn **Bernhardt** auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstatt und Zubehör). Näh. dafelbst oder durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27. 778

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten. 224

Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 125

Lehrstraße 1 eine fl. Parterre-Wohnung auf 1. April, sowie ein leerer Raum am 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten. 697

Louisenplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. dafelbst Part. r. 1217

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. 1225

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, Balkon, auf den 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. 1226

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 14, 1.** 22108

Louisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 403

Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.

Louisenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 15.** 968

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung, 3. Et. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst. 23857

Ludwigstraße 5 sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1067

Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit Stallung und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 178

Ludwigstraße 10 sind 2 Mansardwohnungen von je 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Abhöhlung und Wasser, mit Stallung, sehr geeignet für Kutscher, auf 1. April zu verm. Näh. beim Bäcker **Gräber** dafelbst. 1094

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör am 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. 1221

Martistrasse 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Martistrasse 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Baubüro **Rheinstraße 92.** 16049

Martistrasse 20 Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1082

Mauergasse 16, 1 St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048

Mauergasse 21 Mansarde-Wohnung auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. 999

Metzgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Michelberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Moritzstraße 21 sind 5—6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Moritzstraße 22 ist eine Wohnung, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April zu verm. 698

Moritzstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne 3. Speis., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10—12 Uhr. 148

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontspitze-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Moritzstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 10—1 Uhr. 312

Moritzstraße 50 Frontspitze-Wohnung, Abhöhl., 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23380

2 Et., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Mühlgasse 2, ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460

Nerostraße 9, Seitenbau Parterre, eine fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Nerostraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Dafelbst ist im Hinterhaus eine fl. Wohnung zu vermieten.

Nerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabschluß 1. April zu vermieten.

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, stehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familien vermieten. Preis 1500 M. Anfragen 1. Etage von 2—4 Nachmittags.

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten.

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr.

Nerothal (verlängerte Stiftstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Helmsstraße 66, Bel-Et.

Neugasse 12 eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Neugasse 12, im Seitenbau, abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche 1. April zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst.

Neugasse 15, 1. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde Kellerraum per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Meh. Eifert**, Neugasse 24.

Neugasse 15, 1. St., Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Keller, Abteilung auf 1. April (auch früher) zu verm. Näh. bei **Meh. Eifert**, Neugasse 24.

Nicolaßstraße 23 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda vollständig nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 2.

Nicolaßstraße 24 hochherrschende Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons rc., per April zu vermieten. 2100 M. Näh. Parterre.

Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten.

Nicolasstraße 32, Parterre rechts.

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Oranienstraße 15 schöne Frontspitze-Wohnung 3 Zimmer, 1 Kammer, nebst Zubehör, an eine stillgelegte Familie per 1. April zu vermieten.

Oranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten.

Parckstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8—10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem Verdeckstall, Kutscheroberung u. s. w. zu vermieten. Näh. **Baukunst Rheinstraße 92.**

Parckweg 2, "Villa Germania", sind 4 Zimmer (Hochpart.) Veranda, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Parckweg beim Gärtner Höher ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller rc. auf gleich zu vermieten.

Philippssbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. Vorm. v. 10—12, Nachm. v. 3—4 Uhr. Näh. Part. 1.

Philippssbergstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm.

Philippssbergstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollständig abgeschlossen für 250 M. mit Mansarde für 280 M. zu vermieten.

Philippssbergstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links.

Philippssbergstraße 41 sind schöne geräumige 3 Zimmern, Küche rc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenstr. 8.

Philippssbergstraße 41 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung von 4 Zimmern rc., sowie einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu verm.

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten.

Platterstraße 12 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Mansarden zu vermieten.

Platterstraße 24 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm.

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu verm. eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör.

Platterstraße 80 kleine Wohnung zu vermieten.

Ecke der Platter- u. Ludwigstraße 1, 3 St. h., auf 1. April Wohnung zu vermieten. **Weimer.**

Rheinbahnhofstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten.

Rheinstraße 56 Parterre-Wohnung v. 5 Zimmern mit Veranda.

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 73 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, 2.

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1. von 3—5 Uhr. 118
Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 v. 1. April zu vermieten. 22076
Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör 1500 M. per 1. April z. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, P. 20628
Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187
Rheinstraße 111 (Gte Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Balkon, Badezab., Küche, Speisef. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18620
Seitliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. da. 458
Seitliche Ringstraße 10 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebstd. gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Jahnstraße 13 Part. 772
Söderallee 16 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 982
Söderstraße 25, V., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 767
Söderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebstd. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326
Söderstraße 39, zwischen Nero- und Taunusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebstd. Zubehör (2. Etage) per 1. April zu vermieten. 1011
Römerberg 6 ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 690
Römerberg 10 ist eine neue Wohnung, 8 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734
Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterh., 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 881
Römerberg 34 ist eine schöne Wohnung im Hinterh. zu vermieten. 300
Römerberg 39, im Echause, sind zu verm. eine Wohu. von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1—2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisenstr. 16. 478
Steigasse 14 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten. 28788
Steigasse 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570
Steigasse 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spezereiladen. 164
Steigasse 9d ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 164
Steigasse 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704
Steigasse 19 mehrere Wohnungen zu vermieten. 388
Steigasse 23, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 21.
Wiessteinerweg 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723
Schillerplatz 1, 3 St., sind 2 Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 978

Schillerplatz 2

belegane Bel-Etage, 6 oder 10 Zimmer, Küche und alles Zubehör. Näh. 2 St. h. 319

Schlichterstraße 17

die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisef. Zimmer und Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Uhr. Näh. Moritzstraße 26, 2. 23794

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde z., an ruhige Familie auf April zu verm. Anzuf. von 11—1 u. 3—5 Uhr. 386

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzuf. von 12—4 Uhr Nachm. 23915

Schützenhoffstr. 16 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhoffstr. 18, Bau-Bureau. 468

Schwalbacherstraße 6 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 550

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 742

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu bergerichtete elegante Wohnung 1. Et., 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 28831

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite), 1 St., sind 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartengenüß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterresto, 3 Zimmer, Küche z., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weineller, ca. 25 Stück haltend, mit vermieten werden. 23840

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Borderhaus der ganze 2. Stock, schöne abged. Wohnung mit allem Zubehör, für 850 M., 1 desgl. für 260 M., 1 große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 M. 512

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubeh., in der 2. und 3. Etage zu vermieten. 349

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464

M. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 792

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 706

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 reip. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung z., vom 1. April an zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49 a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer Speisefimmer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrgartenstraße 9, Baubureau. 20882

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort unmöblirt oder möblirt zu vermieten. 21134

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 353

Steingasse 4 sind zwei kleine Wohnungen per 1. April zu verm. 1232

Steingasse 6 schöne Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu verm. 765

Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421

Steingasse 15, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 geräumige Werkstatt oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 360

Steingasse 28, Borderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 740

Steingasse 29 zwei Wohnungen im Borderhaus auf 1. April zu vermieten. 411

Steingasse 31 ist e. abgeschl. Wohn., Bdh., auf 1. April zu verm. 996

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718

Stiftstraße 14 auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11—1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142

Stiftstraße 21 Frontspizwohnung im Borderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 22 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. 1057

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstr. 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. 1242

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche z. nebst Zubehör, per 1. April u. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus**, im Laden. 22522

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei **W. Adler**, Conditor. 199

Taunusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April z. zu vermieten. Näh. im Laden. 370

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1058

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

Waltmühlstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3—5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 521

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mietbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Angesehen Morgens von 10—1 Uhr. 23526

Walramstraße 2 (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Fam. zu verm. 728

Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 152

Walramstraße 12 ist im Borderhaus, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 412

Walramstraße 13 2 Zimmer, Küche im Borderhaus zu verm. 494

Walramstraße 23, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1215

Walramstraße 29 ist eine abgeschl. freundl. Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung z., per 1. April zu verm. 1227

Walramstraße 31, Borderhaus 1. St., 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 760

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 757

Walramstraße 33 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1019

Webergasse 24 Entresol und Werkstatt zu vermieten. 584

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 22324

Webergasse 41 Mansarde und Küche für sofort zu vermieten. 1090

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. h. 997
Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1 L, 1 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhaus auf April zu vermieten.

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weilstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Stämmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst. 780

Weilstraße 1 ff. Wohnung für 150 M. auf April zu verm. 796

Weilstraße 11, Hinterh., 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstatt, pr. April zu vermieten. 977

Weilstraße 19 ist eine fl. Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Abschluß, zu vermieten. Näh. Part. 588

Wellstraße 23 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu vermieten. 1000

Wellstraße 25 ist 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 788

Wellstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128

Wellstraße 27 ist ein großes Parterre-Zimmer und Küche, sowie zwei ineinander gehende Zimmer im 2. Stock und eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 688

Wellstraße 30 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Tr. 788

Wellstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 759

Wellstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 301

Wellstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 372

Wellstraße 40, Vorderh., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 694

Wellstraße 42 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 450

Wellstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Wilhelmsplatz 7 ist die Parterre-Wohnung und **Wilhelmsplatz 9** die Bel-Etage zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 10, 8, 429

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Part. 23716

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 419

Wörthstraße 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 896

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch geteilt) auf 1. April zu vermieten. 1078

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 88 a, im Laden. 15888

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8. 404

In meinem neu erbauten Hause **Hermannstraße 18** sind noch Wohnungen von je 3 Zimm. mit Zubeh. auf 1. April an ruh. Leute zu verm. R. Frankenstein. 19. 23516

Zwei Zimmer u. Küche, sowie eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten Frankenstraße 17. 1245

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 1216

Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 M. auf gleich oder später zu vermieten. Einsichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr 30 Steinerweg 9 vorzunehmen. 787

Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute f. 412 M. zu verm. Näh. bei J. Bernhardt, Kirchhofsg. 9, Part. 112

Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis Mf. 370. Näh. Hochbrunnenplatz 3. 23898

Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Stämmern und Keller, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 586

Ein kleines Vogtis zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Jean Caesar, Marktstraße 26. 474

kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Saalgasse 4/6. 410

Eine Wohnung, mit oder ohne Werkstatt, zu verm. Webergasse 58. 110

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche z. c., hinter Glassabschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Wallmühlstraße 19, 1. 962

In der Nähe des Kurhauses ist eine äußerst bequem gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mf. 1800 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23902

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Zeitung Verlag.

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 M. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspestraße bei 222

G. Voltz.

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Schulbergstraße 18, B.

Eine Frontspitzenwohnung auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 12

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten Schulberg 19, Part. 70

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbli. Wohnungen mit und ohne Pension. 18

Duerstraße 1 ist eine fl. möbli. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 20

Ed. Abler, Wittie.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten Näh. bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke Friedrich- und Wilhelmstraße. 20

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balkons z. c., höchste Lage und Ausstattung, für Wintersaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu einem Wilhelmsallee 18, Part. 160

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 7, 1. Etage, zwei sehr möblierte Zimmer zu vermieten. Adelhaidstraße 39, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Adolphstraße 7 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 1.

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 202

Albrechtstraße 31 e, Part., ist 1 schön möbli. Zimmer zu verm. 11

Bahnhofstr. 18, 2 St. sch. möb. 3. m. ob. o. Pension z. v. 237

Bel-Etage 1, gr. möbli. Zimmer zu vermieten. 20

Bleichstraße 12, anständigen Herrn zu verm.

Emserstraße 19 möbli. Zimmer mit Pension, monatl. 55

sowie kleines möbli. Zimmer, monatl. 3 Mf., zu vermieten.

Faulbrunnenstraße 10 ist ein sch. möbliertes Zimmer (event.

2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten.

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbli. Zimmer mit Cabinet an Herrn auf gleich oder später zu vermieten.

Geisbergstraße 14, Part., 1 möbli. Zimmer zu vermieten.

Gelenkstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Dasselbe ist auch eine geräumige statt zu vermieten.

Gelenkstraße 26, 8, 1, 1 m. 3. m. 1 oder 2 Betten zu verm. 12

Hellmundstraße 48, 1 Tr. 1., gut möbli. Zimmer (sep. Teng.) zu verm.

Ecke der Kirchgasse und Lousisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 8, 2. St. sch. möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Rheinbahnstr. 2 ein et. zwei möbli. 3. (mit Frühst.) zu verm.

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbli. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten.

Rheinstraße 60, 1 St. schön möbli. Zimmer mit Pension.

Schachtstraße 11 ein möbli. Zimmer mit oder ohne Stoff zu verm.

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm.

Walramstraße 4 möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbli. Zimmer zu vermieten.

Wellstraße 18, 1. möbli. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Wellstraße 20, 1 St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3.

Zwei schön möbli. Zimmer Villa Humboldtstraße 3.

Ein großes und ein kleines, beide schön möbli. Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2 b, 2.

Ein auch zwei schön möbli. Zimmer zu verm. Oranienstr. 26, 1 L.

Ein. auch zwei möbli. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. St. 20

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Tr.

Ein möbli. heizbares Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7, 1. Tr.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 29, 2. Tr.

Ein gutes möbliertes Zimmer billig zu vermieten Al. B.

straße 10, Conditori.

Möbli. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 12, 1.

Schön möbliertes Zimmer zu 15 Mf. sofort zu vermieten Frans-

straße 4, 2. Et. r.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2 a, 1 St. b.

Möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Gold-

straße 2, 1 Tr. rechts.

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 49, 1. Et.

Möbli. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1.

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu verm. Jahrstr. 17, Sib. 2.

Ein srd. Zimmer a. einem Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Fleckerladen.

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage.

Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbli. Zimmer Michelsb. 30. 2 Tr.

Zimmer ist auf gleich zu vermietben Nerostraße 29, 1. St. 1127
ein möbliertes Zimmer zu vermietben Schillerplatz 4, 3 St. 21624
ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 4, 1 rechts. 1164
Möbliertes Part.-Zimmer an einen Herrn zu vermietben
Steingasse 14. 1041

ein schön möbliertes Zimmer zu vermietben Stiftstraße 1, Frontspalte. 817
ein schön möbl. Zimmer zu vermietben Walramstraße 8, Parterre. 817
ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 26694
ein freundlich möbl. Zimmer zu vermietben Bellstraße 10, 2. Tr. 19362
ein großes möbliertes Zimmer zu vermietben Bellringstraße 7, 1 St. 827
ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermietben Bellringstraße 33. 519
ein möbl. Mans. bill. zu vermietben Hermannstraße 17, Laden. 1142
ein aut. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606
ein Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Hinterh. 913
ein besserer Arbeiter kann schönes Logis und Kost erhalten Helenenstraße 8,
Hinterh. 1. St. links. 210

Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und
billig logiren Meggergasse 14, 2. 14553
zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meggergasse 18. 666
zwei auch zwei reinl. solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Oranien-
straße 16, Hth. Dach. 492
Kam. Arch. findet Kost und Logis Schachstraße 30, 1. Et. 1083
Kam. j. Leute erhalten Logis. Näh. Schillerplatz 1, St. 1 St. I. 1083
zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstr. 29, Dachst. 492

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Haderstraße 3 unmöbl. Zimmer zu vermietben. 1077
Hellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April
zu vermietben. 120
Hermannstraße 6 ein gr. leeres Zimmer zu vermietben. 1027
Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermietben Kirch-
gasse 85, 1 St. hoch. 23588
Zwei schöne unmöblierte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermietben, ver-
hältn. 20 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 317
Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr
zu vermietben Clarenthal 9. 7682
lebhaftes Zimmer (Hinterhaus) zu vermietben Bleichstraße 12, Part. 988
ein leeres Zimmer, Hochp., sep. Eing., z. v. Hermannstr. 17, Laden. 1168
ein einzelnes Zimmer, heizbar, auf 1. April zu verm. Hochstätte 20. 984
ein lt. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22418
ein großes leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermietben Schul-
berg 19. Näh. derselbst Parterre. 785
Haderstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermietben. 23817
Haderstraße 12 ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu v. 1083

Hellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Borderhaus auf gleich
an eine ruhige Person zu vermietben. 307
Nerostraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermietben. 368
Mansarde, groß u. hell, 3. verm. Dosheimerstraße 32, 3 r. 19615
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermietben.
Näh. Rheinstraße 77, Part. 971
Eine heizb. Mansarde zu vermietben Walramstraße 11. 23407
Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermietben. Näh.
Weilstraße 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfsstraße 14 ist ein Weinkeller auf April zu verm. 515
Bellringstraße 30 ein Bierfeller mit Wohnung zu vermietben. 739
Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht
werden kann, billig zu vermietben Geisbergstraße 18. 239

In bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu
vermietben, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu ge-
geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Waschenbierkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, ver-
1. April zu vermietben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 451

Fremden-Pension

Fremden-Pension.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 12,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 18179

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

553

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 82. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von G. Spielmann.

(2. Forts.)

Wicht überhaupte schnell die ganze Sachlage. Er sah, wie
die Knechte die Fäuste fester um die sonderbaren Waffen schlossen,
wie das Volk theilnahmlos dastand und wie die Söldner keine
Kuli zu haben schienen, sich mit ihren Gegnern einzulassen, und
er war ein verständiger Mann.

„Ich weiche der Gewalt!“ rief er. „Aber die Strafe Gottes
für diesen Frevel wird nicht ausbleiben. Wehe, drei Mal wehe
über euch!“

Damit trat er auf die Höhe des Weges vor der Kirchspurte
und schlug seine Bibel auf. „Laßt ihn reden!“ raunte Krug
Wenz zu, der überhaupt nicht zugeben wollte, daß der Pfarrer
sagte. „Ehrn Rüger wird nach ihm reden, und wer zuletzt
redet — der hat am letzten Recht bei der Menge.“

Wicht entfaltete seine ganze Verehrsamkeit. Er schilderte die
Schrecken der Pest und der Landplagen, wie man sie draußen
überhalb der Ringmauern noch viel lebhafter empfand als in
den Städten. Ganz allein seien diese Unfälle durch die Zauberereien
und bösen Werke der Teufelsbuhlinnen hervorgerufen worden.
Völkern und das Land seien von ihnen nun gereinigt, er habe sie
erfüllt und in Gefangenschaft gebracht. Nun sei er auch nach
Wiesbaden gekommen, um zu sehen, ob sein Bruder Commissarius,
erfüllt vom Geiste, Maßregeln getroffen habe, um auch hier die
Verbrecherinnen des Unheils zu entdecken.

Unfangs hatte man den Worten des Prädicanten aufmerksam
gelauscht; nach und nach aber erhob sich Gemurmel, das immer
stärker anschwoll. Wicht hielt erstaunt inne und blickte auf seinen
Zuhörerinnen Rüger.

Rüger erhaschte den günstigen Augenblick und trat vor.
Sofort legte sich das Brausen, und es entstand eine Stille, die
nur durch das zeitweise Säuseln der alten Linden unterbrochen
wurde.

„Lieben Mitbrüder und Mitbürger!“ begann Rüger; „Es
steht geschrieben: »Ein jeglicher sei unterthan der Obrigkeit, so
Gewalt über ihn hat.« Graf Johannes, unser gnädigster Herr,
hat verordnet, daß auch in unserer Stadt ein peinlich Gericht
eingesetzt werde zur Untersuchung der Hexereien. Er hat mich,
seinen Diener, zum Commissarius bestellt und den edlen Herren
Burghauptmann zu meinem weltlichen Adjutanten ernannt. Unbe-
schadet der Ehre, als welche mir solcher Auftrag erscheint, erkläre
ich jedoch öffentlich vor allem Volke, daß ich nicht Neigung trage,
dem Willen des Grafen und Herren Folge zu leisten.“

Ein Gemurmel des Beifalls durchlief die Reihen.

„Ihr werdet mich fragen, warum?“ fuhr der Redner ruhig
fort. „Wohlan so verkündige ich's abermal vor allem Volke:
Ich glaube nicht an Hexen und Herenwerk.“

Die Worte hatten eine merkwürdige Wirkung. In der Menge
wurden einzelne Jubelrufe laut. Die Berrücken der Matheserren
gerieten in lebhafte Bewegung; der Burghauptmann klemmte die
Unterlippe zwischen die Zähne.

Bartholomäus Wicht stand, als ob ihn der Schlag gerührt
habe. Er wurde bleich, sehr bleich.

„Welcher Geist spricht aus Dir, mein Bruder?“ fiel es
Rüger donnernd in's Wort, der Geist des Widerspruchs. Du

sagst, die Obrigkeit sei von Gott, und Du lehnst Dich auf wider die Obrigkeit. Du bist der Verkünder der reinen Lehre und Du leugnest die Geister, Du stellst Dich wider das Zeugniß der großen Reformatoren und der Menge unserer Amtsbrüder, entgegen dem Gott wohlgefälligen Werke. Warum thust Du also!"

"Du läßtest mich nicht reden, Bartholomä," entgegnete Rüger. "Ich sagte, daß jeder Mensch unterthan sein möge der Obrigkeit, von Gott verordnet. Es steht aber auch geschrieben: »Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen.« Wohlan! Verlangt Graf Johannes von uns neue Auflagen, wir wollen sie tragen; denn wir wissen, daß er sie verwendet zu des Landes Wohl und Besten, erläßt er Verordnungen, betreffend Jus et Politicam, wir fügen uns. Nur in Sachen Religionis kann mir, dem Diener des Herren unseres Gottes, weltlich Regiment nicht Gesetz vorschreiben, das thut allein das Gewissen, die Stimme Gottes in mir, und sein Geist, der mich erluchtet. Und den Geist Gottes habe ich, Bartholomä so gut als Du; nur mit dem Unterschiede, daß er in Deiner Seele verdunkelt liegt unter dem Mantel des abergläubischen Wahns und daß er in mir helle ist. Und so Du meinst die Mehrzahl unserer Amtsbrüder stehe mit Dir auf gleichem Boden, so täushest Du Dich. Du hast eine große Macht über die Gemüther, und viele liegen in Deinem Banne. Prüfe aber Herz und Nieren, Du wirst finden, kein Einziger ist überzeugt von der Wahrheit Deiner Worte; Furcht und Zwang sind's, die alle Herzen in Banden halten, daß sie nicht frei handeln. Ja, hier hebe ich meine Hand auf und rufe Himmel und Erde zum Zeugen meiner Worte an: Wir evangelischen Prediger sind die Diener der Liebe und wir verachten das Werk, das angerichtet ist, die Menschen zu verderben. Du stehst allein unter uns, Bartholomä, ein Inquisitor aus der Zeit der Finsterniß, ein Conradus de Marburg, ein Torquemada. Wir haben keine Gemeinschaft mit Dir, der Du nach dem Glorienschein aus den Flammen des Scheiterhaufens begehrst. Rehre um oder — welche von hinnen!"

Bartholomäus Wicht hatte das Haupt geneigt. Schwer, sehr schwer trafen ihn die Worte dieses einfachen Predigers. Er würde vor einer Stunde noch spöttisch gelächelt haben, wenn man ihn vor der Veredsamkeit dieses Mannes gewarnt hätte. Und nun hatte er ihn geschlagen, öffentlich. Dachten wirklich so die Amtsbrüder nah und fern? Nun, und wenn sich Alle ihm entgeggestellt, er wollte fortschreiten auf der Bahn, die er sich vorgezeichnet. Der Fanatismus hatte ihn verblendet.

Noch standen Alle unter dem Eindruck der gehörten Worte, als sich plötzlich von der Seite der Badgasse her der Ruf verbreitete: "Berrath, Berrath! Die Gräßlichen überfallen uns!"

Während ein großer Theil der Bürgerschaft sich auf dem Kirchhofe und am unteren Ende der Stadt versammelt hatte und keiner an die Bewachung der Thore dachte, war die von Idstein abgerückte Colonne der gräßlichen Musketiere vor dem Sonnenberger Thore angekommen. Der Hauptmann hatte dem Thorwart den Befehl des Grafen gezeigt und war ohne Widerstand eingelassen worden.

Die Trommeln rasselten in den Straßen, als die Musketiere mit flegender Fahne und mit brennenden Lutten die Badgasse hinaustrückten. Am "Schützenhofe" blieb eine Abtheilung von zehn Mann zurück, die Uebrigen verfolgten ihren Weg weiter. Erst die Menge, die sich in der Kirchgasse drängte, gebot ihnen Halt.

Der Burghauptmann machte sich Bahn bis zu dem Hauptmann. Es wußte außer Wicht ja Niemand, weshalb die Soldaten gekommen waren.

"Woher kommt Ihr?" fragte Herr von Koppenstein.

"Auf Befehl Serenissimi, um die Hexen in Wiesbaden aufzufordern und gen Idstein zu transportiren und um einige Widerstände zur verdienten Strafe zu bringen!" rief der Hauptmann und übergab dem Burghauptmann ein Blatt.

Herr von Koppenstein fuhr zurück, nachdem er gelesen.

"Die Schöffenburgemeister Heckendorf und Heuß sind von ihren Ämtern zu suspendiren und in ihren Häusern zu bewachen, die Rathmänner Schramm, Wolf, Kesselring und Spielmann sind in den Thurm zu führen, bis ihnen der Prozeß gemacht wird."

Dies trug der Herr Burghauptmann laut vor.

"Oho!" rief da eine Stimme, die des Färbers Benz, und gleichzeitig schloß sich ein Kreis handfester Bursche um die sechs

bedrohten Männer. "Wenn Ihr die Burgemeister und Rathmänner haben wollt, so holt sie Euch unter unseren Prügeln hervor!"

"Was wolle mir eich behage!" hörte man es aus den Männern der Färber- und Gerberknechte.

Ein schallendes Gelächter ertönte ringsum trotz des Ernstes der Sachlage. Der Burghauptmann war ratlos; der Führer der Musketiere blickte sich wutshnaubend um — es kam schlimm für die Bürger enden.

Krug und Benz ersahen die Gefahr und beschlossen, zuvorzukommen. "Holla!" rief der Erstere streitlustig. "Sollen wir warten, bis die Kerle da groß werden! Drauf, schaun ihnen die langen Kießhölzer entzwei und blasst ihnen die Lutten aus! Respect aber vor dem Herrn Burghauptmann!"

Mit wildem Gejähze stürzten dreißig Handfeste mit den Schlägeln auf die Söldner los. Wie Keulenschläge fielen Prügel auf die Sturmklappen und die Waffen der Bestürzten, sich des jähnen Ueberfalls nicht versahen. Das Pferd des Hauptmanns erhielt einen Schmied über die Nase, daß es sich umdrehte und zuletzt mit einem gewaltigen Satze in den Haufen Zurückweichenden sprang. Flinke Burschen hüpften unter Musketiere, die, zusammengedrängt, sich kaum rühren konnten, bliesen wirklich manche der Lutten aus. Und dabei hagelten Schläge in die Menge, immer dichter.

"Drauf, drauf, keinen todschlagen, aber tüchtig dreschen wälken!" schrie Krug. "Wer die meisten austheilt, bekommt einen Krug extra, so wahr ich Krug heiße!"

"Naus, naus, zum Thor hinaus!" jauchzten die Gesellen und die Söldner rissen aus. Durch die Badgasse und die Wengasse wälzte sich die wilde Jagd. Binnen einer Viertelstunde war die ganze nassau-idsteinische Executionsmacht buchstäblich der Stadt hinausgeprügelt.

Unterdessen hatte sich in dem Hause dem Schützenhofe gegenüber ein trauriger Vorfall abgespielt.

Mit den zurückgebliebenen zehn Musketieren war Marsilius in das Haus der Witwe Schramm eingedrungen. Er Einlaß begehrte, kam die alte Marthe die Treppe hinab öffnete.

"Wo ist Eure Herrschaft?" schrie sie der Magister an. "Fort!" war die Antwort.

Ein Wutshrei entrang sich den Lippen des kleinen Magisters. Er befahl den Musketieren, das Haus zu durchsuchen, und selbst durch mehrere Räume. In einem Zimmer fand er Gabriel schleunigst die Flucht ergreifen wollte. "Steh, Jude," rief ihm Marsilius zu. "Zum zweiten Male bist Du in meine Gewalt. Nun entgebst Du mir nicht. Wo sind die Weiber gesteckt, wo hast Du das Geheimniß?"

"Ich sage nichts. Mein Mund ist verschlossen." Der Magister sprang vor und riß den alten Mann an den Haaren.

"Ich erwürge Dich, wenn Du nicht bekennst." In diesem Augenblicke wälzte sich das Kampfgetümmel in die Badgasse. Marsilius horchte auf, dann sprang er in die Höhe. Das benützte Gabriel und eilte nach dem Fenster.

"Wir müssen fort," rief ein hereinstürzender Soldat. "Ist Aufruhr in der Stadt und unsere Gefährten ziehen sich zurück." "So nehmt das Weib und den Juden mit!"

Gabriel war auf das Fenstersims geskettet, als ihm der Magister bemerkte. In zwei Sprüngen war der Letztere dorthin — da ließ der Alte los und stürzte in den Hof.

Bleich trat Marsilius zurück. Als er mit den Söldnern, welche die gefesselte Marthe in ihre Mitte genommen hatten, an dem Juden vorbeiging, sah er daß dieser das Genick gebrochen hatte. "Nun ist das Geheimniß begraben!" knirschte der Alchymist. Mit größter Eile geleitete dann die Soldaten zum Heidentore hinaus und lehrte hierzu seine Behausung zurück.

Am Nachmittage dieses ereignisreichen Tages verließ Bartholomäus Wicht hoch zu Ross die "verderbte Stadt", Wiesbaden nannte. Einen einzigen Anhänger aber hatte er in ihr gefunden in dem Jüngling, der neben ihm ritt. Doch war ja kein Wiesbadener.

Also erwehrte man sich am hiesigen Orte des Herzens (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 13.

Freitag, den 16. Januar

1891.

Rothtannen- (Fichten) Stammholz - Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Samstag, den 24. Januar a. c., Vormittags 10 Uhr an-
fangend, werden im fiscalischen Walddistrict Lauter No. 62 (Schu-
ßgut haben) nachbenannte Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert,
durch Durchmesser, mit zw. ca. 150 Festmeter, 50 Raummeter Scheit
Knüppel, 300 Hdt. Wellen und 30 Raummeter Stochholz. Das Holz
ist in guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem. **Zusammenkunft**
der **Versteigerer im Holzschlage nahe der Bahnstation „Eiserne**
Brücke“. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1891.
Gorlhaus Fasanerie, den 14. Januar 1891. 257
Der Königliche Oberförster.
Königlich.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 19. Januar 1891,

Abends pünktlich 7 Uhr,

im Saale des Victoria-Hotels:

Dritter Quartett-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Professor **Hugo Heermann**, Concertmeister
(1. Violine), **Naret Koning**, Concertmeister (2. Violine),
Ernst Welcker (Viola), **Hugo Becker**, Kammer-
Virtuos (Violoncell), sämtlich von Frankfurt a. M.

Programm:

1) Streichquartett, D-moll No. 3 . . . Cherubini.
2) Streichquartett, C-dur No. 6 . . . Mozart.
3) Streichquartett, A-dur, op. 41 No. 3 . Schumann.

Eine geringe Anzahl numerirter Plätze für **Fremde**,
welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu
werden, im Saale zu vier, auf der Gallerie zu zwei Mark in der
Buchhandlung der Herren **Messing & Reubke**,
Jurany & Hensel Nachf., Langgasse. 180

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Monatsversammlung

Montag, den 19. Januar 1891,
Abends präcis 9 Uhr, in unserem
Vereinslokal, Wettigstraße 41. 220

Der Vorstand.

Brauer-Ball!

Unser diesjähriger Brauer-Ball findet
Samstag, den 31. Januar, Abends 8 Uhr,
im

Römer-Saale

wozu wir unsere Herren Prinzipale, Directoren,
Braumeister und Collegen ergebenst einladen. 1329

Das Comité.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Montag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr:

1. ordentliche General- Versammlung
im oberen Lokale Zur Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets.
5. Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
6. Ergänzungswahl des Vorstandes.
7. Allgemeines.

74

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer

Vereins- Versammlung

auf Mittwoch, den 21. d. M., Abends 8 1/4 Uhr, in
das Casino ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Dr. B. Laquer: „Arzt und
sociale Frage“.
- 2) Vereinsangelegenheiten.

219

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Freitag, den 23. Jan., Abends 8 1/2 Uhr:

General- Versammlung

im „Deutscher Hof“ (oberer Saal).

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Wahl des Ehrenrathes.
- 3) Wahl der Delegirten.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

295

Der Vorstand.

L SCHELLENBERG'SCHE 
HOF-BUCHDRUCKEREI

Langgasse 27 WIESBADEN Heizgasse 26

Saison-Konheit! Concert-Programme und Lieder-Texte auf „geräuschloses Papier“ zweckmäßig, elegant, billig!

Großes Masken-Magazin

G. Treitler,
Faulbrunnenstraße 2 und 3.



Wie bekannt ohne Concurrenz. Da mein Maskenlager über 250 complete feine Herren- und Damen-Maskenanzüge und Dominos umfaßt, so habe ich mir vis-à-vis noch einen Laden errichtet, um dem verehrlichen Publikum besser Gelegenheit zum Ausuchen zu bieten. Dominos in Atlas von 3 M. an, in anderen Stoffen von 80 Pf. an, ganze complete Herren- und Damen-Anzüge mit allem Zubehör von 2 M. an, ganze Gruppenanzüge aller Art noch billiger. Schuhe, hohe Ritterstiefel, schwarze Frakts, sowie alle neue Maskenartikel billig. Jeder einzelne Theil wird leicht und laufweise abgegeben. 1818

The Continental Bodega Company.

Ältestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.85
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Boll-Wilch, Ia Qual.,

nur von Trockenfütterung und außergewöhnlich gutem und gesundem Vieh hergestellt, pro Ltr. 20 Pf., bei Entnahme von 3 Ltr. 18 Pf., bei 4 Ltr. 17 Pf. frei in's Haus; auch wird die Wilch in Fläschchen geliefert, sowie sämtliche Molkereiprodukte empfiehlt die billigste Bezugsquelle
Molkerei, Milch- und Rahmhandlung
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 1806



Brassen, Plöze

(vorzügl. Backfisch), Salm, Soles, Zander, Hecht, Cabliau, Egm. Schellfische und Bratbüdinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Caviar, Neunaugen, Blaf.

Frische Schellfische.

F. A. Müller, Adelheidstraße 28. 1288

Frische Schellfische

ein treffend, empfiehlt

Philip Nagel,
Neugasse 7, Ecke der Mauergasse.



Frische Schellfische

empfiehlt

A. Nicolay, Ecke Karl- und Adelheidstraße.

Frische Egmonder Schellfische,
frischen Cabliau im Abschnitt, kleiner Büdinge per Stück 5 Pf.,
per Stück von ca. 48 Stück M. 1.70, bei 5 Stück M. 1.80, bei 10 Stück
M. 1.50. 1812

Saalgasse 2. Th. Leber, Saalgasse 2.

Zeitung sind zu haben Mainzerstraße 9.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Soeben eingetroffen frisch vom J.
Ostender Steinbutt, Seezungen, Schellfisch,
Cabliau, Limandes, Petermännchen, dar-
ferner lebende Hechte, Karpfen, Barsch, Blaß &c. &c. empfiehlt
Joh. Wolter, Ostender Fisch,
Nerostraße 27 u. auf d. Markt.

Aepsel
per Stumpf 38 Pf. Walramstraße 18.

Verschiedenes

1. Ranggallerie,

zwei Plätze nebeneinander
(Viertel-Abonnement laufen gef. Kapellen-
Bereich)

Atlas-Glässelfeier und Domino Große Burgstraße 5.
Verschieb. Masken-Anzüge zu verleihen Stiftstraße 12, Ott.

Gleg. schwarz. atlasseid. Domino u. Damen-Mococo-Anzug
zu verleihen Albrechtstraße 41, 2. Et.

Ein Damen-Maskenanzug zu verl. Schwalbacherstraße 6.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarren-Laden.

Herzlichen Dank

allen lieben Freunden, welche uns
Tage unserer Silbernen Hochzeitsfeier
durch freundliche Wünsche und Gratulationen in so reichem Maße erfreut

Chr. Louis Häuser.

Wilhelmine Häuser, geb. Jäger

???

M. K. 427.

Bitte unter der meinigen Bißer die Zeilen hauptpostlager ab.

Eine kinderlose Witwe, ca. 40 Jahre alt, katholisch, mit 5, 20
Mark Baarvermögen, sucht sich dementsprechend wieder zu verheirathen.
Offerten sub J. W. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Ein gebrauchter Transportk.-Herd zu kaufen gesucht.
Kleine Kirchgasse 4, 2 St.

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden
höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 1.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess. Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 11.

Ich bezahle ausnahmsweise

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Cylinderröcke, altes Bett, Gold- und Silbersachen &c. &c.

N.B. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.

S. Landau,
Mehrgasse 3.

Verkäufe

Eine gut eingerichtete Schreinerei
Krankheit halber unter günstigen Bedingungen
verkaufen. Näh. durch die

Immobilien-Agentur von Wilh. Merten
Tauernstraße 21.

Maskenanzug (Blumenkönigin) b. zu verl. Schwalbacherstraße 6.

Eine Federrolle (Patentfach) nebst aueiräderigem Dräht
billig zu verkaufen bei Fischer, Viebriecherstraße 15.

Zu verkaufen

Garnitur Polstermöbel, oliv Blüsch, Sophia, 4 Sessel, 150 M., ein alter Salontisch, gravirt, 25 M., ein Mahagoni-Console, 130 M., Säulenten 25 M., Näh. im Tagbl.-Verlag. 1305
 im a. searb. im Canave b. a. verf. Webergasse 48, 2 St. I. 1805
 2. Kissen in Stoff t. 10 Mf. zu verf. Geisbergstr. 9, 1.
 Ein Porzellan-Ofen billig zu verkaufen Walramstrasse 8, im Bäderladen. 1289
 hochdrückige Schu zu verkaufen Rambach No. 105.
 Ein Bernhardiner Hund, sehr treu und wachsam, an einen guten Mann billig abzugeben Kapellenstraße 54.

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene Damen-Uhr an silb. Kette (Monogramm E. B.) am Dienstag auf dem Wege von d. Kath. Kirche zur Dienemannhöfe. Abzug. geg. gute Belohn. Dienemannhöfe, Bim. 1. Berloren am Mittwoch Abend von der Albrechtstraße bis zum Theater (Dampfbahn) ein goldenes Armband (Panzerlette). Gegen gute Belohnung abzugeben Albrechtstraße 18, 1 St.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht von dem am 14. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, nach langem, schwerem Leiden erfolgten Tode meiner lieben Frau und meiner lieben Mutter, der

Elisabetha Bender, geb. Ebel,

im 34. Lebensjahr.

Mit der Bitte um stilles Beileid

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bender, Gatte, nebst Sohn.

Schierstein, 10. Januar 1891.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 16. Januar, Nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Louisenstraße 110 in Schierstein, aus statt. 1218

Herzlichsten Dank

allen Denen, welche an dem Verluste meiner innigst geliebten treuen Gattin, unserer guten Mutter und Schwester,

Frau Louise König,

geb. Becker,

so innigen Anteil nahmen und der Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, insbesondere für die überaus reiche Kranz- und Blumenspende unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. König nebst Kindern.

1075

schwarze Stoffe in grösster Auswahl, rauer-Costüme, sofort lieferbar, empfiehlt Benedict Straus, 21 Webergasse 21. 16319

Unterricht

E. J. Nordh., staatl. gepr. Lehrerin, erheilt Unterricht in allen Lern- u. Nachhülsestunden. Off. am E. S. 12 an den Tagbl.-Verlag. Deutsch, Französisch, Italienisch - Conversation. Vorlesen. Nachhülse für Schüler. Schulberg 21, Part.

Eine englische Dame erheilt Unterricht in ihrer Sprache. Off. English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18341

An English Lady from London gives lessons in Conversation, Grammar etc. on very moderate terms address P P 20 office of this Paper.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erheilt. Näh. Welthaldstraße 15, 1. Et.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons d'une institutrice française Nicolasstrasse 20, 4.

Spanisch erheilt staatlich geprüfte Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Frantzenstraße 15, 2 St., 2-4 Uhr.

Kursus in Buchführung für Damen.

Am 20. Januar beginnt in der Anstalt der unterzeichneten ein Kursus für Buchführung sc. 876 Näheres und Anmeldungen bei der Vorsteherin

Fr. H. Ridder.

Eine junge Dame erheilt Anfängern nach gebiegner Methode Clavierunterricht a Stunde 75 Pf. Offerten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Für einen zweiten, von Fr. Balbo geleiteten

Tanz-Kursus

werden einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme gesucht. 1002

Fr. Wirtzfeld, Rheinstraße 52.

Extra-Tanz-Unterricht

zu jeder beliebigen Zeit in und außer dem Hause, per Stunde Mf. 3,50.

G. Diehl, Tanzlehrer, Nerostraße 24.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In der Nähe der Adolphstrasse ist ein kleines Wohnhaus mit Bauplatz (Garten) und Thorfaht preiswürdig. Für Weinhandlung und ruhigen Geschäftsbetrieb sehr geeignet. 1229

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. Haus in Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, in welchem nachweislich 3200 Mf. Miete eingenommen wird, ist für den festen Preis von 45,000 Mf. bei 6000 Mf. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter J. A. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1278 Dreistöckiges Etagenhaus (Echhaus) mit Vorgarten (Zinngasse) zu verkaufen. Preis Mf. 70,000. 1307 August Koch, Immob.-Ges., Gr. Burgstr. 7, 2. Et.

Immobilien zu kaufen gesucht.

In der Nähe der Adolphsallee wird ein modernes Wohnhaus, welches nicht über 100 Mille kosten soll und 4-5 Zimmer frei rentiert, sofort zu kaufen ges. Hohe Anzahlung. 1230

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. Villa-Bauplatz von ca. 40-60 Ruten, am liebsten Leberberg, Schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1268 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein Ja Object, Tage 90 Mille, wird per 1. April ein Capital von 45,000 Mf. zur 1. Stelle à 4% und 17 resp. 25,000 Mf. zur 2. Stelle à 4½% gesucht. 1261

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.



Ball-, Fantasie- und Puder-Frisuren

werden nach jedem Costüm entsprechend geschmackvoll ausgeführt

von **F. Häusler, Coiffeur de Dames,**

Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

Diplomes I. Classe

von

de l'Academie Internationale de Coiffure,
la Société du Progrès de la Coiffure.

1277

Mein Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend

pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um ges. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie (neben Biebrich-Nosbach, Bierstadt, Dörsheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von Langen-Schwalbach vermehrt wird, bleibt der jeithere billige Subscriptionspreis von Mf. 4.50 bestehen. Der spätere Ladenpreis beträgt Mf. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inseratentheil meines Werkes zur ges. Benutzung. Dasselbe hat in Folge seir. erkannt jürgfältigen Bearbeitung und seines vielheitigen Inhalts (außer dem allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem. interessante gelegliche und polizeilich Bestimmungen u. s. w.) hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden, daß circa drei

Biertel sämtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ansgezeichnetes Insertionsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Inserationsbedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

1816
Carl Schneigelberger,

Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei,

20. Spiegelgasse 20.

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Mf. 45 Pf., Zwiebeln 3 Pf., Hörnige 6 Pf., Sauerkraut 7 Pf., Mäusef. 32 Pf., Hühnfr. bill. Schwalbacherstr. 71.

Mietgesuch

Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde etc., mögl. mit Gartennutzung, von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Offerten nebst Preis sub L. R. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bon st. ruhiger Familie

Wohnung von 4 Zimmern
mit Zub. gesucht. Off. E. E. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem Hause
jetzt oder 1. April von jungem Ehepaar gesucht. Offerten mit Preis
angabe an den Laden des Frauen-Vereins.
Beamtenfam. (drei Pers.) sucht z. 1. Juli fr. Wohnung v. 5 3. m. R.
Off. m. Angabe v. Preis u. Einzelheit. Unterstr. 45, Part. 125
Nicht weit vom Gymnasium wird per April eine möblierte oder
unmöblierte Bel-Etage von 6 Zimmern etc. auf ein Jahr
länger zu mieten gesucht.

J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mietgesuch.
Gesucht vor Mitte März, womöglich Parterre, in Nähe Bahnhof
entsprechender Raum zur Aufbewahrung größerer Haushalte für längere
Zeit. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre Z. 100 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Klein. Fabrik-Lokal, Stallung für ein Pferd und Wagen
nun von 4-5 Zimmern gesucht.
Offerten unter F. G. 150 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt
sofort od. später sehr preiswerth zu vermieten.
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Weinwirtschaft, in Mitte der Stadt, per 1. April d. a. andernweit zu vermieten. Offerten unter
P. S. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Zu vermieten.

Meine Metzgerei, bestehend aus folgenden Räumen: 1 Laden, 1 Küche nebst Keller, Pferdestall u. Stubenboden, mit sämtlichem Inventar
sowie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, mit
Burschenkammer, in welcher Herr Joh. Gilb. Metzgermeister dage-
seit ca. 6 Jahren ein rentables Metzgergeschäft betrieben hat, ist
1. Juli d. J. andernweit zu vermieten.

Franz Karl Möbus, Bwe., Feldstraße.

Eine sehr gangbare Wirtschaft auf dem Lande, welche sehr
gut mit einer Metzgerei verbunden werden kann, ist Verhältnisse
halber auf sofort zu vermieten. Näh. durch die
Immob.-Agentur von **W. Merten, Taunusstr. 21.**

Oranienstraße 4 ist ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln
geräumig, trocken, hoch, auf gleich oder später zu vermieten.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten. Bahn-
straße 10, 1 St.

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspestraße 2 Tr. hoch.

Laden zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh. 1. St.

Der von Herrn Dillmann bewohnte **Laden** nebst Ladenzimmer
kleiner Wohnung im Hinterhause ist auf 1. April zu vermieten.
Marktstraße 32, 1 St.

In dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer
Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoss
5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegel-
gasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. O.
geschoss links.

Luxemburg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Großes Ladenlokal in allerbester Geschäftslage,
90 □-Meter groß, 2 große Schaufenster mit completer **Laden-**
Gäseinrichtung per 1. März zu vermieten. Man wende sich
R. Debické.

(E. F. à 872)
Verlängerte Wallstraße eine größere Werkstatt mit oder
Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten.
Jahnstraße 6, Part.

Neue Werkstatt mit Wohnung zu vermieten.

Eine große Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten.
Wagramstraße 20.

Wohnungen.

Adelhaidstrasse 4 Zimmer etc., Part., sehr billig zu vermieten.
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adlerstraße 22 ein Dachl. auf 1. April und zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer zu verm. 1830
Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstatt, Remise etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerie, Schmiederei, Schuhhandlung etc. 1270
Adolphstraße 10 ist die 2 Treppe belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89

Aleine Burgstraße 5

Der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 1287
Paulsbrunnenstraße 6 eine Mansardwohnung zu vermieten. 1826
Frankfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294
Friedrichstraße 29 ist eine Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1286
Friedrichstraße 37 kleine Wohnung zu vermieten. 1314
Grabenstraße 26, 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Langgasse 40, im Laden. 1147
Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit und ohne Balkon für 425-475 M. zu vermieten. Näh. bei E. Kneisel. Platterstraße 12. 1255

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Borderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1300

Hermannstraße 19, im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 M. zu vermieten. 1266

Kellerstraße 3 ist ein Zimmer, Küche mit Glasabschluß sofort zu vermieten. 1285

Kellerstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc., zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 23933

Für die Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontspitze-Wohnung an ruhige Zeute zu vermieten. 1298

Mainzerstraße 54a Gartenhaus zum Allein- und reichliches Zubehör (6 Kammern), per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1284

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Michelsberg 18 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 1271

Noritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten - letztere Mittelbau. Einzusehen von 3-4 Uhr. 1257

Nerostraße 10 abgeschlossene Wohnung im Borderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1252

Nerostraße 27 zwei Zimmer, Küche u. Zub. a. 1. April zu vermieten. 1282

Oranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, preiswert an eine ruhige Familie zu vermieten. 1274

Oranienstraße 17, 2 Tr., eine Wohnung, 8 Zimmer, 3 Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 3-5 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 1280

Philipsbergstraße 39 (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philipsbergstraße 37, Part. bei Maurer. 1292

Querfeldstraße 4 Häuschen in freier Lage, 6 Zimmer, 3 geräumige Mansarden nebst Küche und Zubehör, event. 2 Wohnungen bildend, per 1. April an einen Mieter abzugeben. Näh. Querfeldstr. 3, 1. St. 1258

Röderstraße 5 ist eine Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 37 ist das Parterre, Geschäftsräume und Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 1282

A. H. LINNENKOHL. Ellenbogengasse 15.

Salzgasse 33, 2. Et., 4 elegante Zimmer, Balkon, Küche event. 9 Zimmer etc., sowie Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. 1283

Schillerplatz 2,

im Gehause, elegante Bel-Etage für si. Familie, 1 Salon und 2 große Zimmer, Küche, 1-4 Dachzimmer und sonstiges Zubehör. Näh. 2. St. 1300

Schwalbacherstraße 31, hb., 2 Zimmer, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 37 sind 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, auch eine Werkstatt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hästergasse 11. 1301

Schwalbacherstraße 55, 1. St.,

find zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu verm. Zu erfragen 1. St. 1296

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis zu vermieten. 1297

Steingasse 13 eine kleine Wohnung im Hinterh. sofort oder pro April zu vermieten. 1327

Webergasse 42, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche vor 1. April zu v. 1254

Weißstraße 16 ist zum 1. April eine freundl. Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten; ebendaselbst sind vom 1. April ab 2 schöne Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. 1290

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 1332

In einem Neubau ist die Bel-Etage, best. aus 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Diese kann zusammen oder auch einzeln abgegeben werden. Näh. Wallstraße 22, 1. St. h. r. 1291
Zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten Wallstraße 37. Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde z. vermieten bei

Wilhelm Gerhardt, Wallstraße 22.

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 124

Albrechtstraße 23, Bel-Etage, unmittelbar an der Adolphsallee, schön möbli. gr. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswert zu vermieten. 124

Bleichstraße 20, 2 Tr., schönes Zimmer, möbli., bill. zu vermieten. 1291

Emserstraße 19 groß, gut möbli. Südzip. (a. W. m. Bem.) z. v. 1331 Ein bis zwei Zimmer mit Stoff zu vermieten Adlerstraße 48, Part. 1291

Möbl. Zimmer

zu vermieten Große Burgstraße 7, 2. 1308

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 1320

Ein möbli. Zimmer b. zu vermieten Al. Webergasse 1, Ecke Hästergasse. Dotzheimerstraße 6, Hinterh., eine möblierte Mansarde zu vermieten. An zwei reine Arbeiter ist ein freundliches Mansard-Zimmer mit Stoff zu vermieten. Näh. Steingasse 3, 1. r. 1310

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei große unmöbli. Zimmer mit separatem Eingang und eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten Taunusstraße 21, 1. St. 1324

Ein leeres geräumiges Zimmer zu vermieten Römerberg 27.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgechte und Dienstangebote, welche in der nächsterheinenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einführung.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Jungfer, welche perfect schneidert, drei perfekte Herrichtsstöckchen, zwölf sein bürgerliche Söchinnen, fünfundzwanzig tüchtige Allein-, zehn bessere Haus- u. zwölf Küchenmädchen d. Stern's Bür., Nerostr. 10. Gesucht auf sofort eine Kammerjungfer, welche perfect schneidern kann. Victoria-Büro, Nerostraße 5.

Angehende Verkäuferin

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1171

Für das feinste und bedeutendste

Kurz- und Bassementriewaaren-Geschäft

in

Nachen

wird zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige

Ladengehülfen,

die Kenntnis fremder Sprachen besitzt, gesucht.

Franco-Öfferten unter Beifügung von Photographie und Zeugnissen und Angabe der Ansprüche bei freier Kost und Station unter A. X. 99

Nachen postlagernd. (H. 6287) 66

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin wird zu engagieren gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. unter Z. II. 5 im Tagbl.-Verlag niedergulegen. 1124

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein biesiges Bürgeschäft gesucht. Offerten unter B. 14 an den Tagbl.-Verlag. 497

Tüchtige Modistin, die selbstständig arbeitet, für wöchentlich 2-3 Tage bei gutem Salair gesucht. Offerten unter S. L. 24 an den Tagbl.-Verlag. 1174

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 1183

Bina Baer. Langgasse 25.

Ein auf Damenmäntel gebütes Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 1. St.

Perfecte Taille- und Rock-Arbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht Mainz, Große Bleiche 20, 1. 1150 (No. 2225)

Waschfrau gesucht Kapellenstraße 2a, Part. 1150

Reinliches Monatsmädchen, welches zu Hause eßt und schlafen kann, für den halben Tag gesucht Jahnstraße 21, Part. rechts. 1150

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für mehrere Stunden des Tages gegen vollst. Kost und monatliche Vergütung gesucht Weilstraße 16, Part. 1150

Monatsbau gesucht Schwalbacherstraße 46, 1. Et.

Ein kräftiges Mädchen aus ordentlicher Familie wird für Nachmittags zu einem 14-jährigen Ende gesucht. Näh. Nicolaistraße 15, 1. Et.

Ein Mädchen den Tag über für Ausgänge und Hausarbeit gesucht Nerostraße 30, 1. Et. 1311 Ein junges sauberes Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, für den Vormittag gesucht Grabenstraße 2, 1.

Laufmädchen

gesucht Webergasse 30, Laden. 1126

Laufmädchen, das nebenbei die Binderei erlernen kann, gesucht Blumenladen Rheinstraße. 1099

Gesucht: Tüchtige Küchen-Haushalterinnen für gleich und die Saison, gewandte Herrschafts-Hausmädchen, f. b. Köchinnen, Mädchen zum Fremdenbedienen und mehrere Alleinmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).

Eine resolute Küchenhaushalterin u. mehr. Hotelimmermädchen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarren.

Perfecte Restaurationsköchin per 20. d. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1280

Gesucht in eine kleine reine Familie eine sehr gute selbstständige Köchin. Hoher Lohn und gutes Dabein für eine gut empfohlene. Eintritt nach Umständen. Man meide sich Schrift. u. A. K. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Central-Bureau, Goldgasse 5 (Fr. Warles), sucht eine perf. Restaurationsköchin (50 Mr.) in gute Stelle, bessere und einfache Hausmädchen, ein Kinderfräulein, welches franz. spricht, mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen.

Köchin

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, gewandt und tüchtig, auf den 27. d. M. von einer Familie ohne Kinder gesucht Grubweg 9.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht drei tüchtige rein bürgerl. Köchinnen in vorzügl. Häuser, eine große Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können, Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Pensionate, eine tüchtige rein bürgerliche Köchin für mit nach Süd-Amerika.

Gesucht für sofort ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das servieren und nähen kann. Näh. Adolphallee 47, 1. Et.

Gesucht wird sofort ein gewandtes besseres Hausmädchen. Zu melden Leberberg 9, zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein gesuchtes tüchtiges Zweitmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gegen Ende dieses Monats gesucht. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr vorstellen Friedrichstraße 2, 1. Et. 1222

Gesucht wird zur Unterstützung der Hausfrau, sowie zur Pflege und Beaufsichtigung dreier Kinder ein einfaches, aber gebildetes Fräulein oder eine Frau, welche jede Hausarb. versteht, gut nähen kann u. schon bei Kindern war. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1223

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Ellenbogengasse 6, Gesäßg. Laden.

Ein Mädchen gesucht Wellstrasse 28. 1267

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 20. d. M. gesucht Rosenstraße 8. Meldezeit Vormittags von 9-11 Uhr.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 1213

Mädchen zu Kindern gesucht 7. Adolphstraße 7. 280

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Frankenthalstraße 20. 601

Ein gesuchtes Mädchen, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Marktstraße 25. 336

Ein ans. gesuchtes Mädchen, welches kochen, waschen u. kann und jede Hausarbeit versteht, zum 5. o. 15. Febr. gesucht Heldstraße 17, 1. Et. 899

Ein braves ordentliches Mädchen per 1. oder 15. Februar gesucht bei C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10, 1. Et. 610

Ein Hausmädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 26, Conditorei. 1138

Ein kräftiges reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Mühlgasse 7, im Laden. 1105

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 8. 1281

Ein Alleinmädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Februar gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 106, 2. Et.

Ein Mädchen, gel. Gr. Burgstr. 10, bei Geschw. Brösch. 1116 Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird bald gesucht Mainzerstraße 3. 1121

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gel. Röderstraße 23. 1146

Ein durchaus solides kräftiges Mädchen gut bürgerliche Küche und Hausarbeit

per 1. Februar gesucht. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versteht, finden, wollen sich melden Schiersteinerstraße 9, Biebrich. 1149

Ein Fräulein, am liebsten Kindergärtnerin oder Frau

gesucht Herrgartenstraße 18, 2. Vormittags. 1150

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, in einer kleinen ruhigen Familie gegen guten Lohn sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Bierstädterstraße 22, nach 7 Uhr Abends. 1151

Ein starkes Mädchen

gesucht für jede Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 45.

Gesucht ein braves Mädchen m. g. Zeugn., im Kochen am liebsten Grünbergstraße 8, 2. Et. Eintritt bald. 1176

Ein reinliches Mädchen, das auch waschen kann, für Küchen- und Hausarbeit gesucht Stiftstraße 14, Part. 1177

Gesucht zum 1. April ein durchaus gebildetes tüchtiges Fräulein, 20-30 Jahre, zur Stütze und Bedienung der Hausfrau, selbstständigen Führer des Haushaltes von sechs Personen. Daselbst muss ganz perfect im Kochen und gelöst in Handarbeiten sein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1013

Gesucht jogleich

oder 1. Februar ein mit guten Zeugnissen verlehrtes Mädchen, der einer bürgerlichen Küche und Hausarbeit vorstehen kann. Näh. Plattenstraße 104. 1084

Gesucht zum 20. d. M. ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen Moritzstraße 32, 1.

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Langgasse 45.

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Oranienstraße 16, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 47. 1228

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Rheinstraße 48, Part.

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Kirchgasse 43. 1230

Ein Dienstmädchen gesucht Michelberg 18, 2.

Sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht mit guten Zeugnissen. Erfragt Nerostraße 27, im Laden. 1231

Börner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16, sucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche.

Gut empfohlene Mädchen, welche kochen können, als Mädchen für alle sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren-Laden.

Ein tüchtiges Alleinmädchen für Kochen und Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 7, 1. Et. links. 1232

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 37, Part.

Ein kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche etwas erfährt ist, auf gleich gesucht Meissengasse 9.

Tüchtiges Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen plaziert Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren-Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gute perfekte Schneiderin sucht Stellung als Directrice in einem Geschäft. Offerten unter Chiffre D. S. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perf. Büglerin empf. sich in und außer dem Hause. Schachtstr. 30, 1. Et.

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Meissengasse 21, Dach.

Eine Frau i. Beschäftigung z. Waschen und Putzen. Adlerstr. 40, Dach.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 4, Part.

Eine brave unabh. Person i. Monatsst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1217

Eine perf. Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

E. j. Kochfrau empfiehlt sich, auch zur Aushilfe. Näh. Mauerstraße 11.

Ein in allen Haush. und Handarbeiten erfahremes junges Mädchen sucht in einer gebildeten Familie Stellung.

wird mehr auf freundliche Behandlung als Gehalt gegeben. Offerten unter A. K. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Stelle für gleich oder später. Näh. Bleichstraße 11, Stb. 1. Et. 1.

Einfaches Mädchen wünscht zum 1. Februar früher Stelle als Handmädchen oder bei einer einzelnen, oder zwei Personen. Näh. Sonnenbergerstraße 14, Villa Lamberger.

Ein neutes besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, mit 4-jähr. Zeugniss, empfiehlt.

Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Ein leidiges zuverlässiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung; am liebsten als Mädchen allein.

Näh. Moritzstraße 28, 2 St., bei der Herrschaft selbst.

Stellen suchen **Zimmermädchen**, **Haus- u. Küchenmädchen** u. solche welche bürgl. Kochen können, d. Fr. **Schug**, obere Weberg, 46, Höh. 1. Ein Mädchen, welches perfect schneidern kann, in Hand- und allen Zimmersarbeiten erfahren ist, sucht bis Ende Januar oder 1. Februar Stelle als erstes **Hausmädchen**. Näh. **Taunusstraße 26**, **Weißwarengeschäft**.

Ein ordentliches Mädchen, das in jeder Handarbeit bewandert ist und auf der Maschine nähen kann, wünscht eine Stelle als angehende Jungfer. Näh. in **Sonnenberg**, Mühlgasse 22.

Nettes Mädchen sucht auf 1. Februar Stelle als Kinderfräulein zu erwachsenen Kindern durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10**.

Besseres Kindermädchen, französisch sprechend, in allen Handarbeiten erfahren, empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostr. 10**.

Reites, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. bei **Högler**, Friedrichstraße 36, Hinterh.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt sehr nette Alleinmädchen (noch nicht bewandert in der sächs.), **Hausmädchen**, ang. Jungfern, **Haushalterinnen** u. **Repräsentantinnen**.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, hier freim., sucht St. in ein Herrschaftshaus. Näh. Kl. **Schwalbacherstraße 16, 1 St.**

Eine gesunde Stimme sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 36**, hinterh. Part. links.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Comptoirist

mit gut. Ref. für ein hiesiges Geschäft gesucht. **Offeraten mit Gehaltsan-gaben unter A. B. 12486** postlag. Wiesbaden.

Reisende **Jos. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstr. Es wird ein Scribeant gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306

Während tüchtige Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 1177

W. Neugebauer, Wwe. 1804

Ein Buchbinder-Gehülfe gesucht Herrngartenstraße 11.

Tüchtige Installateure gesucht. 1203

F. Döfflein, Installations-Geschäft, Friedrichstraße 46.

Ein **Gärtner** gesucht bei **J. Heun**, Schiersteinerweg. 1169

Während Gehülfe gesucht. **G. Gross**, Gärtner, Wellstrthal. 1203

Zwei junge nette Kellner 1279

per 20. d. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1279

Ein junger solider und gewandter Kellner in eine Bier-Restaurat. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1212

Kellner in besseres Bier-Restaurant gesucht. 1212

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Einen tücht. Restaurationskellner, mehrere jüngere Kellner u. einen tücht. Restaur.-Hausburschen f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, Cigarren. 1208

Gejächt wird 1280

im unverh. **Diener** (von außerhalb) mit guten Zeugnissen. Lsf. mit Ein- jendung der Zeugnisse unter A. B. 101 an den Tagbl.-Verlag. erb.

Ein Lehrling 1280

in eine hiesige Weinhandlung für gleich oder Östern gesucht. Schrift.

Offeraten unter M. T. 99 an den Tagbl.-Verlag. 1220

Zu Östern einen geweckten, gut erzogenen Jungen als Lehrling der Zahntechnik. 1208

Witzel, Bahnarzt. 1214

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Maximer**, Graveur. 1214

Ein Hausbursche für sofort gesucht. 1208

Ein anständiger Junge, nicht unter 15 Jahren, zum Ausfahren eines Knaben auf einige Stunden täglich gesucht. Näh. Taunusstraße 82, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commis-Stelle per 1. April von einem jungen

Manne gesucht, welcher bis dahin seine Lehre in einem größeren hiesigen Strumpfwaren-Geschäft beendet

und bestens empfohlen wird. Gefällige Offeraten sub O. R. 6 an

den Tagbl.-Verlag erbeten.

für einen **Schreiner-Lehrling**, welcher beinahe 2 Jahre in der Lehre,

gut erzogen ist und schon arbeiten kann, wird Verhältnisse halber zur

weit. Ausbildung ein tücht. Lehrmeister gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1208

Ein Schreiner-Lehrling gesucht wegen Sterbefall anderwärts

Stelle. Näh. Moritzstraße 28.

Herrschafskutscher

tüchtig im Fahren und Reiten, ged. Cavalierist, stadtundig,

29 Jahre, verheirathet, kinderlos, sucht Stelle. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 1180

Ein j. Mensch von 20 Jahren, welcher gut servieren

dauende Stelle als herrschaftlicher Diener. Gesl. Offeraten unter

M. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiger **Hausbursche** sucht Stellung. Derselbe ist auch in der

Strumpfwaren-Handlung bewandert. Näh. Langgasse 22 bei Herrn **Lösch**.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Januar.)

Adler.

Fuhrmann, Kfm. Karlsruhe
Stanislaus, Kfm. Lüttich
Goetze, Kfm. Glauchau
Ehrmann, Kfm. Pforzheim
Lagemann, Kfm. Berlin
Sponsel, Kfm. Hanau
Wolf, Kfm. Mainz

Schwarzer Bock.

Boas m. Fr. Berlin

Central-Hotel.

Gladwood m. Sohn. London

Braumann, Kfm. Köln

Karger, Kfm. Frankfurt

Stern, Kfm. Köln

Schöttler, Kfm. Düren

Weiss. Stuttgart

Braunstein, Fbkk. Wipperfürth

Clinischer Hof.

v. Luckwald, Fr. Marburg

Hôtel Deutsches Reich.

Eck, Kfm. m. Fr. Dresden

Schultz, Assessor m. Fr. Rettstadt

Götsel, Fbkk. Neuwied

Einhorn.

Stahl, Kfm. Schalksmühle

Darmstädter, Kfm. Darmstadt

Ost, Kfm. Berlin

Neustadt, Kfm. Berlin

Scheurer, Kfm. Frankfurt

Schufenhaur, Kfm. Kreuznach

Thome, Kfm. St. Johann

Eisenbahn-Hotel.

Meyer, Kfm. Karlsruhe

Loch, Kfm. Pirmasens

Grüner Wald.

Ullrich, Kfm. Maikammer

Heiderott, Kfm. Berlin

Pickard. Leicester

Nassauer Hof.

Gracie, Banquier. Rio de Janeiro

Gracie. Frankfurt

Nommenhof.

Neumann, Kfm. Neustadt

Frank, Kfm. m. Fr. Elberfeld

Sachs, Kfm. m. Fr. Frankfurt

Spannuth, Director. Kalk

Villa Nassau.

Bodaan m. Fr. Haag

Pfälzer Hof.

Katz, Kfm. Wetzlar

Schützenhof.

Sauer, Kfm. Niederreifenberg

Rhein-Hotel & Dépend.

Kantorawig, Fr. Posen

Posen.

Pauly, Fr. Posen

Kühlenthal, Fr. Köln

Römerbad.

Heinemann, Rent. Leipzig

Schönheit.

Lockslepen, Kfm. Zweibrücken

Hoffard, Kfm. Köln

Tannhäuser.

Flammer, Feldmesser. Neuwied

Schneider.

Leutesdorf

Tannus-Hotel.

Rosenstiel, Kfm. Neustadt

Deidesheim.

Graf, Kfm. Deidesheim

Hitschler, Kfm.

Crefeld

Jounger, Rent. m. Fam.

Stettin

Winter, Kfm.

Karlsruhe

Viearage, Rent. m. Fr. England

Hotel Victoria.

Grebert, Hotelbes.

Schwalbach

Wallenstein, Mus.-Dir.

Frankfurt

Aischmann, Kfm.

Nürnberg

Hotel Vogel.

Dörner, Fbkk. Leipzig

Deutschmann, Director.

Köln

Armen-Augenheilanst.

Biermann, Rosa. Bisterschied

Graf, August.

Mainz

Gerlach, Anna.

Eschelbach

Höhn, Lina.

Oberaueroft

Klapper, Carl.

Mensfelden

Keul, Catharina.

Vallendar

Kohl, Franz.

Unter-Abtstein

Lenz, Heinrich.

Oberwallmenach

Rösch, Johann.

Biebrich

Ritzinger, Friedrich.

Wörstadt

Schönwetter, Friedrich.

Dauborn

Schmitt, Peter.

Gabsheim

Schmutzler, Jacob.

Hotheim

Stahl, Elisabeth.

Hadamar

Culturpflanzen.

IV.

Das Beilchen.

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Nach einer alten orientalischen Sage war Adam auf der Insel Ceylon auf dem Berge, der nach ihm Adams-Biege benannt ist, niedergesunken und vergoss dort ob seiner begangenen Sünde Thränen bitterster Reue. Lange Jahre that er hier Buße, bis endlich der Engel Gabriel ihm Verzeihung brachte. Adams Thränen verwandelten sich in Thränen der Freude und Demuth und aus diesen entsprossen das Beilchen. Bei den ersten Hirtenvölkern galt das Beilchen als ein Bild der Bescheidenheit und Treue.

Die griechische Mythologie läßt das Beilchen aus dem Blute des Medestes entstehen. Der griechische Name des Beilchens, Ion, soll davon herführen, daß Nymphen an der Quelle des Flusses Cytherus in Elys zuerst diese Blumen dem Ion, der eine Kolonie nach Attika geführt hatte, zum Geschenke gaben. Außerdem soll Jupiter die ersten Beilchen haben entstehen lassen, um seiner Geliebten Io eine süße Nahrung zu bieten, ohne daß die eifersüchtige Juno darum wisse. Nach Homer sind die Auen vor der Grotte der Kalypso so reich mit Beilchen besetzt, daß der Götterbote stehen bleibt und sie bewundert. Als Venus den Vulkan mit seinen Liebesbewerbungen abwies, schmückte sich der Missgestaltete mit Beilchen, und die Göttin, berauscht von dem Aufseh der Blume, lächelte über den Unhold und willfahrt seine Bitten.

In Attika stand die Cultur des Beilchens in großer Blüthe,

selbst im Winter wurden, wie Aristophanes berichtet, Veilchenkränze auf dem Markte zu Athen verkauft. Der Dichter Pindar nennt diese Stadt „die Veilchenbekränzte.“ Deshalb stellen auch Maler und Bildhauer die Stadt Athen als Frau mit einem Veilchenkranze dar. Das Veilchen war aber auch die Blume der Proserpina, der Beherrscherin des Orkus, sein dunkles Gewand kennzeichnet es als Sinnbild der Trauer und des Todes, es war aber auch ein Symbol der Unschuld, deshalb bestreute man das Lager der Braut, wie man den Sarg der Jungfrau mit Veilchen bestreut. In Athen wurden in jedem Jahre im Frühling die Kinder, welche das dritte Jahr erreicht hatten, von den Eltern mit Veilchen geschmückt, um, wie Paschalis meint, die Freude der Eltern zu bezeugen, daß die gefährlichsten, hilflosen Kinderjahre vorüber sind. Wahrlich ein schöner Brauch! Auch den Römern war das Veilchen nicht unbekannt. Sie würzten den Wein mit Veilchen, so gut, wie sie ihn über Rosenfilter gossen. Sie meinten nie genug des herrlichen Aromas dieser duftenden Blüthen genießen zu können. Daher gab es bei den Römern viele Veilchengärten und dies tadeln Horaz; er beklagt sich, daß sie ihre fruchtreichen Olivenhaine vernachlässigten, um Rosen, Veilchen, Myrthen und dergl. süßes Unkraut, blos für ihre Nase, auf die Gartenbeete zu pflanzen. Die Stadt Henna in Sicilien hatte auf ihren Münzen Veilchen, weil die Felder und Wiesen daselbst von diesen Frühlingsblumen beständig bedeckt sind. In hoher Achtung steht das Veilchen bei den Mohamedanern. Schon der große Prophet äußert sich folgendermaßen über dasselbe: „Den wundervollen Extract der Veilchen stelle ich über alle Extracte; er geht für mich über alle Genüsse der Schöpfung, er ist kühnend im Sommer und erwärmend im Winter; ja die Herrlichkeit des Veilchens ist wie die Herrlichkeit von El Islam über alle Religionen.“ Bekannt ist, daß der feinste Sherbet der Mohamedaner aus einem Decoc von Veilchen und Zucker bereitet wird. Ebu Abrami, ein arabischer Dichter, vergleicht das weinende blaue Auge der Geliebten mit dem im Thau gebadeten Veilchen.

In der nordischen Mythologie war das Veilchen dem Götter Thys geweiht und hieß daher Thysfiola. Im deutschen Sagenkreise galt das Veilchen als Wunderblume und zeigte verborgene Schätze an. Hierin begegnet es sich mit dem Bergknecht und dem Himmelschlüssel. Durch seine sprichwörtliche Bescheidenheit ist es zum Liebling des ganzen Volkes geworden; es galt demselben als erstes Zeichen der aus dem Winterschlaf erwachenden Erde. Zur Zeit Otto des Fröhlichen war es in der Umgegend von Wien Sitte, daß man das erste Veilchen, daß man fand, an eine hohe Stange band und den Lenzreigen um sie tanzte, ein Brauch, der zu einem Streit zwischen Nithart Fuchs und den Bauern Veranlassung gab, den Hans Sachs und in neuerer Zeit Anastasius Grün poetisch behandelt haben.

Wie die bereits genannten Völker sahen auch die alten Gallier im Veilchen das Symbol der Unschuld und Jungfräulichkeit. Später ist das Veilchen der Volksliebling der Franzosen geworden, ja in ganz Frankreich wurde es hochgeachtet und gefeiert, wie ehedem in Athen und stets haben die französischen Dichter dieses Symbol anmutiger Bescheidenheit besungen. In Toulouse war das goldene Veilchen der Preis bei den Jeux floraux; diese Blumen spiele erlebten ihren 556. Jahrestag. Madame de Sévigné nennt in ihren Briefen Louise de la Vallière: „L'humble violette“. Frau von Genlis bemerkte dagegen, ohne die Anzüglichkeit, die darin liegt, herauszufinden, daß es seltsam sei, daß eine Favorite sich diesen unschuldsvollen Beinamen erworben habe. Die Veilchen waren auch die Lieblingsblumen der Bourbonen, namentlich hatte der unglückliche Ludwig XVI. sie ganz in sein Herz geschlossen, sie waren recht eigentlich das Abbild seiner Seele. Die Vorliebe für diese duftige Blüthe war auch auf den Dauphin übergegangen, er fühlte sich beglückt, dem Vater die schönsten Veilchen eigener Zucht bringen zu können. Wie die Lilie bei den Bourbonen sich historisch bemerkbar gemacht, wurde auch das Veilchen, obwohl sie sonst in keiner Weise eine innere Gemeinschaft mit dieser Pflanze besaßen, die Parteiblume der Napoleoniden.

Unter Friedrich Wilhelm III. haben die Veilchen für Preußen ein historisches Interesse erlangt. Der König liebte es, das Bild seiner Louise mit frischen Veilchen umkränzt zu sehen. Berichtet wird, daß ein mit Lorbeer und frischen Veilchen umkränztes

Bild der holden Königin am 10. März 1813 vor ihm stand, als er dem Baurath Schinkel den Entwurf für das eiserne Kreuz gab. Auch auf Wilhelm I. scheint diese Neigung für das Veilchen übergegangen zu sein. Es wurde dem deutschen Kaiser den ganzen Winter hindurch der Teller, auf dem ihm sein frugales zweites Frühstück servirt wurde, mit Veilchen umkränzt. Auch am 22. März blühte und duftete auf seinem Geburtstagstische in reicher Fülle das Märveilchen neben der von ihm besonders geliebten Rose, die nur für ihn so früh erblühte.

Auch als Liebling vieler Dichterfürsten finden wir das Veilchen verzeichnet. Shakespeare hatte es zu seinem „Darling“ gemacht. Shelley bestingt es und Thomas Moore vergibt es in seinem „Valla Nook“ auch nicht. Auch Goethe hatte für das Veilchen eine große Vorliebe, daher trug er stets Veilchensamen in seiner Tasche und streute diesen bei seinen Spaziergängen aus. Auf Wegen und Stegen findet man um Weimar herum, daß er, wie Pindar Athor, das veilchenumkränzte nannte, Veilchen und hört die Bewohner sagen: „Das sind Goethe-Veilchen.“ Ebenso hat Alexander von Humboldt das Veilchen zu seiner Lieblingsblume erkoren, und fand man es stets in seiner Umgebung.

Man kennt gegenwärtig eine große Menge von Arten und Abarten des Veilchens. Die beste Spielart derselben ist *Viola odorata semperflorens*, das Monatsveilchen. Es blüht vom Februar bis in den Spätherbst. Unter den neueren Arten wird ein halbstrauchartiges Veilchen, *Viola capillaris* genannt, das zufällig aus Chile zu uns gekommen ist. Auch das russische Veilchen mit seinen tiefblauen Blüthen hat sich bei uns eingebürgert. Das Veilchen von Rouen, *Viola rothomagensis* ist ebenfalls ein Pflegling der Neuzeit, eine ausdauernde harte Pflanze, mit *Viola tricolor* verwandt. Zu den absonderlichen Arten ist das Baumveilchen, *Viola odorata arborea* fl. pl. zu rechnen. Es erschien vor Jahren als etwas Neues aus Lüttich oder Hamburg und wurde mit großer Vorliebe cultivirt. Der verstorbene Hofgärtner Niemann zu Schönhausen hat es in der Erziehung dieses Wunderkindes am weitesten gebracht. Er zog Bäumchen bis über 30 Centimeter Höhe, geschnitten mit zierlicher Krone, bedeckt mit einer großen Zahl tief dunkelblauer, gefüllter Blumen. Durch die Hand der Kaiserin Friedrich ist vor längerer Zeit ein Veilchen aus England zu uns gekommen, es vereint in sich alle Tugenden eines Veilchens, nämlich: das prachtvolle Blau, ungewöhnliche Größe der Blumen, kräftigen Blüthenstiel, schönes Laub und danksbares Blühen. Wie hoch es geschäzt wird, bezeugt sein Name „Victoriaveilchen.“

In Berlin und Potsdam ist der Veilchenbedarf nicht so ringer als in Paris. Statistische Notizen besagen, daß in den ersten Lenzmonaten Paris täglich für 3—4000 Francs Veilchen verbraucht. Der Gärtner Friedrich in Potsdam betreibt nur Veilchenzucht. Derselbe pflegt täglich über 400 Dutzend Veilchen. So werden sie im Handel verkauft. Im Oktober beginnt der Veilchenverbrauch und dauert bis in den Mai.

In der Medizin fand das Veilchen frühzeitig Verwendung. Nach Theodorus Priscianus schützen die drei ersten Veilchen, welche man im Frühling fand, wenn man sie aufzäßt, ein Jahr lang gegen alle Krankheiten. Heute haben wir nur einen gegen Husten zu wohlthuenden Syrup in den Apotheken, den Kinder nicht ungenießen. Das medizinisch wirksame ist das Specacuanha-Veilchen, ein Strauch, der in Brasilien heimisch ist.

Italien ist die Heimat des Veilchens. Nizza und Cannes werden als das Paradies des Veilchen bezeichnet. Hier befinden sich große Parfümerie-Fabriken. In Cannes verarbeitet derselben außer vielen anderen wohlriechenden Blumen allein 20,000 Pfund Veilchen. Die Gewinnung der ätherischen Öle macht viel Arbeit. Das ätherische Öl, das in den Blumenblättern verbreitet ist, entspringt kleinen Doldrüschen, die jede duftende Blüthe in sich trägt. Herr Piper, einer der größten Parfümerie-Besitzer in Paris, hat eine sehr praktische Auspressmaschine erfunden. Vermittelst einer Luftpumpe wird ein starker Luftstrom in einen mit frischen Blumen gefüllten Behälter eingeführt. Dieser Luftstrom geht alsdann in einen Cylinder, der den Dampf durch eine olige Substanz fesselt; dieses Verfahren wird wiederholt, so daß der Luftausfluß fast geruchlos ist. Die Lufstromes ist so stark, daß aus den Blumen eine beträchtliche Menge Wasser ausgetrieben wird. Dieses Wasser besitzt reinsten Duft der Blume.



Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: **Die Tochter des Adepts.** Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (12. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Culturpflanzen.** (IV. Das Veilchen.)

Nachrichten-Beilage: **Ein heiter Tag im Winter.** Eine zwanzigjährige Erinnerung von Ernst H. Das Hoch'sche Heilmittel.

Locales und Provinzielles.

(An Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Personal-Nachrichten.** Der ehemalig Herzoglich Nassauische Offizier, Herr Major Windt vom 4. Thüringischen Infanterie-Regiment No. 72, ist unter Aggregirung bei dem Regiment zur Wahrnehmung der Geschäfte eines zweiten Impicciens der Waffen bei den Truppen commandirt worden.

= **Kurhaus.** Hente Freitag findet Weber-Abend der Kur-Gesellschaft statt.

= **Kunstgewerbe.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin Caroline Mathilde zu Schleswig-Holstein-Glücksburg hat in einem eigenhändigen längeren und sehr huldvollen Schreiben in der Kunstgewerbe-Schule des K. K. Akademie hier, von welchen die hohe Frau zufällig durch eine dort gesuchte Arbeit Kenntniß erhalten hatte, Originalzeichnungen zur Ausstellung und Leder für einen Photographien-Ständer bestellt, den dieselbe selbst gearbeitet und ihrer Schwester, Ihrer Majestät der Kaiserin, zu Weihnachten geschenkt hat. Die drei zur Auswahl gesandten Entwürfe waren so sehr den Beifall der hohen Frau, daß sie dieselben anzukaufen wünschte. Der Paravent ist, da die Zeit drängte und die rechtzeitige Beförderung mit der Post zweitthalb idem, von der Malslehrerin der Ausstellung, welche zu Weihnachten nach Berlin reiste, persönlich in den Kaiserlichen Gemächern der Oberhofmeisterin Gräfin Brodorff, Excellenz, übergeben worden.

= **Die Ballaison** nähert sich allmählich ihrem Höhepunkt und da es, sich würdig vorzubereiten für die leider immer so kurze, diesmal besonders durch den frühen Ostertermin abgekürzte Regierungszzeit der fröhlichen Prinzen aus Neapel und dessen Scepter, vor dem, nur Gott weiß, sich auch das steifnägige Haupt des Alters beugt. Emsige Thätigkeit herrscht in allen Modisten-Ateliers, wilde Aufregung in allen sonst ungeeigneten Familien. Mit einer Miene stiller Resignation lauscht der unglücklich bedauernswerte Ballvater den Klagen seiner auf diesem Gebiete ihm besonders theuren Hälften, die ihm höchst zungengewandt auszuhören scheint, daß für das Quartett weiblichen Sproß, welche sie ihm geschenkt, nur der Ballaal einige Aussicht auf ein baldiges und solides Unterkommen biete, es ist ein Kampf, der sich da im Ballaal entwickeln soll und wie zu jedem Kampfe Geld und immer Geld, so zu diesem vor allen Dingen Garderobe und immer wieder neue Garderobe gehört. Mit derselben Fahne auf zwei oder gar auf drei Bällen hintereinander zu antreten, das dürfe man keinem anständigen Mädchen zumuthen und mit dem ewigen Modernisten läßt sich kein Hund vom Ofen, aber viel weniger ein Schwiegersohn in's Haus locken. Das Bischöfchen Robe freilich hat es auch noch nicht und wenn die armen Würmer überhaupt beachtet werden und dem trostlosen Geschick des Mauerblümchens entgehen sollen, müßten sie auch eine Kleinkugel um den Hals oder in das Haar bekommen, so ein bescheidenes Perlencollier oder ein nichts sagendes Diadem, wie man sie in den Schaufenstern zu so unbedeutend billigen Preisen zu kaufen pflegt. Dazu kommt noch eine ganze Collection von sündhaft schönen Handschuhchen und allerliebsten niedlichen Tanzschuhchen, daß man stauben sollte, es ließen sich einige Dutzend weiblicher Quartette damit zum Balle anstreifen. Diese ganze große Ballausstattung muß das arme begehrungsreiche Opfer ballmütterlicher Sorgfalt bewilligen, obwohl sein Geldkessel noch unter den Wunden blutet, welche die Weihnachtszeit ihm geschlagen. Aber er würde gern Alles, Alles leisten, er würde so tief in die Kasse greifen, wie in dieselbe nur irgend sich greifen ließe, wenn dem armen

Dulder aus der Ball-Saison nicht noch andere Prüfungen erwachsen würden, die erst am Tage des Balles selbst kommen, wenn ihn der ganze Jammer der Ballvaterschaft anpackt. Diese Leiden, die fürchterliche Unordnung in der ganzen Wohnung am Unheilstage, die bis in die höchste Potenz geistige Nervosität der weiblichen Mitglieder der Familie, die schreckliche Fahrt in der Drosche, in welcher der Ballvater am liebsten zu einem Richts verschwinden möchte, um die Balltoiletten nicht zu derangieren, die fehlende Peinigung im Balllocal, wo dem Ballvater die schwere Pflicht obliegt, Tänzer für die Töchter heranzuladen und womöglich, bei etwagem Tänzermangel, mit seiner Persönlichkeit einzutreten und wenn alles gut geht, im besten Falle eine fürchterliche Langeweile zu erdulden, während Andere sich höchst erfreuen, endlich die mannigfachen Klagen auf dem Rückwege und die Migräne der Damen am Tage nach dem Balle. Alle diese Leiden des Ballsaales sind oft genug geschildert worden, um hier noch ausführlich dargestellt werden zu müssen. Aber Geldosten und sonstige Leiden sind Nebensache, wenn nur die "Herrgen" wünsche von Gattin und Töchtern nicht von Neuem unerfüllt blieben. Doch nur getrost, noch wird sich in dieser Saison zur Erfüllung dieses Herzenswunsches, dem wohl fast keine der vielen noch unverheiratheten Repräsentantinnen der Welt des Ballsaales fernsteht, mannigfache Gelegenheit bieten. Prinz Carneval hat ja mit vielen hundert Vereinen seinen Vertrag abgeschlossen, zahllose Tanzvergnügen harren uner in den nächsten Wochen. Rüstet euch denn zum Kampf ihr Schönen und wenn ihr auch aus demselben wirklich nicht siegreich hervorgehen solltet, so bleibt euch ja noch immer ein süßer Trost, der, den Stumpfplatz von dem winterlichen Ballaal nach dem sommerlichen Modebad zu verlegen.

= **Sterblichkeits-Statistik.** In der vorigen Woche — vom 4. bis einschließlich 10. d. M. — starben in hiesiger Stadt 23 Personen und zwar 17 männlichen und nur 6 weiblichen Geschlechts. Unter den Verstorbenen männlichen Geschlechts befanden sich 2 Kinder unter 1 Jahre und 1 von 2 Jahren, 2 Erwachsene von 21 Jahren und je 1 von 26, 32, 37, 39, 41, 53, 61, 63, 66, 74, 77 und 90 Jahren. Von den weiblichen Verstorbenen war 1 Kind nur 8 Stunden, 1 10 Jahre alt; von den Erwachsenen stand je 1 Person im 35., 47., 54. und 68. Lebensjahr. — In den letzten vier Wochen — vom 14. Dezember bis einschließlich 10. d. M. sind hier gestorben 61 männliche und 33 weibliche Personen. Von den Verstorbenen männlichen Geschlechts waren alt: 14 unter 1 Jahr, 8 standen im Alter von 1—10 Jahren, 6 von 21—30, 6 von 31—40, 6 von 41—50, 11 von 51—60, 5 von 61—70, 4 von 71—80 und 1 über 90 Jahre. Von den verstorbenen 33 weiblichen Personen waren alt: 6 Kinder unter 1 Jahre und 5 unter 10 Jahren, 1 Person 11—20, 1 21—30, 2 31—40, 3 41—50, 4 51—60, 4 61—70 und 7 71—80 Jahre.

= **Festwchsel.** Herr Schreinermeister Wilhelm Schüß hat einen größeren Complex Landes, belegen neben seiner Befestigung an der Sonnenbergerstraße, von Herrn Wirth angekauft.

= **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 2** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der "Verein für öffentliche Gesundheitspflege" wird seine nächste ordentliche Vereins-Sitzung am Mittwoch, den 21. d. M., Abends 8^{1/2} Uhr, im "Casino" abhalten. In derselben wird Herr Dr. med. B. Laquer einen Vortrag halten, dessen Thema "Arzt und soziale Frage" lautet.

* Der "Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung" hält am Mittwoch Abend im Hotel zum "Grünen Wald" seine Januartagung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende des Vereins, Herr Sanitätsrat Dr. Klorichus, dem vor Kurzem aus dem Leben geschiedenen, unsterblichen Hörcher Schliemann Worte dankbarer und ehrender Erinnerung und verlas ein diesbezügliches Schreiben des Vereinsvorstandes an die Witwe des großen Gelehrten. Auch Herr Direktor Tischbach ehrte im Laufe der Sitzung das Andenken des Verstorbenen, indem er an einen an ihn gerichteten Brief Schliemanns, der zur Verleihung kam, anknüpfte. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen hielt dann Herr Geheimer Baurath Guno einen Vortrag über die Kultur- und Kunstgeschichte des rechtsrheinischen Theiles der alten Diözese Trier (Lahnau). Nebenw. schilderte die Bedeutung der Stadt Trier von den Zeiten der Römer bis zu den Merowingern und Karolingern, die Thätigkeit eines Lubentius und St. Goar und die Entwicklung der Baufkunst in jenen Gauen. Dem Limburger Dom, als dem größten Denkmal mittelalterlicher Baufkunst in unserem Heimatlande, wurde eingehendere

Beachtung geschenkt. Nach beendigtem Vortrag beschloß der Verein, seinen nächsten Ausflug (mit Damen) nach Limburg zu unternehmen; Herr Geheimer Rath Guno wird dann an Ort und Stelle weitere Mittheilungen über die innere Ausführung des herrlichen Bauwerks machen. Der Sitzung schloß sich eine gesellige Zusammenkunft, verbunden mit Abendessen an.

* Die "Bienenzüchter des Hauptvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden" — Section Wiesbaden — halten nächsten Sonntag, den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr, eine Versammlung hier im Gasthaus zum "Weisen Lamm", Marktstraße 14. Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Vereins-Sekretärs über Resultate der Bienenzucht im abgelaufenen Jahre, insbesondere über die Vereinstätigkeit; 2) Ordnen der Lesekreise im Betriff der vom Hauptverein in den Kreis gegebenen Exemplare der "Illustrirten Grävenhorst'schen Bienenzeitung"; 3) Erheben der Jahresbeiträge v. 1891; 4) Newahl des Vorstandes; 5) Bechlußfassung über einen Antrag. Freunde des Vereins sind recht willkommen.

* Der "Aether-Club" hielt am vergangenen Montag im Vereinslokal "Zum Mohren" seine diesjährige Generalversammlung ab, zu der die Mitglieder in großer Anzahl erschienen waren. Der Präsident des Vereins, Herr Habermeier, eröffnete die Sitzung mit einem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre und sprach in längerer Rede über das stete Wachsen des Clubs hinsichtlich der Mitgliederzahl, als auch der Beliebtheit, die sich der Verein auch wieder durch seine lebensjährigen Veranstaltungen erworben hat. Der ausführliche Rechenschaftsbericht des Kassierers, Herrn Mössinger, ließ die finanzielle Lage des Vereins klar erscheinen, die sich erfreulicher Weise wieder sehr zu Gunsten des Vereins gehalten habe. Mit der Prüfung der Rechnungen wurden die Herren Riech, Wolter und Schönfelder betraut. In den Vorstand wurden für das laufende Jahr einstimmig wiedergewählt: Herr Habermeier als Präsident, Herr Böll als Vizepräsident, Herr Pfeiffer als Detonom und Herr Sachs als Beisitzer; neu gewählt wurden die Herren Zimmer als Kassier, C. Schönfelder als Schriftführer und Herr Pfeiffer als Beisitzer. Ferner wurde die Veranstaltung eines Maskenballs beschlossen, dessen Arrangement die Mitglieder vollständig dem Vorstand überließen und worüber noch näher berichtet werden wird. Mit einem dreifachen Hoch auf das weitere Gedeihen des Vereins schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* Die Gesellschaft "Victoria" veranstaltet am kommenden Sonntag, den 25. Januar ex. Abends 8 Uhr 31 Minuten, in dem Saale des Hotel zum "Schützenhof" eine humoristische Damen-Sitzung mit Tanz.

Stimmen aus dem Publikum.

* Über die Wirksamkeit des Koch'schen Mittels im klinischen Hôpital zu Freiburg im Breisgau erhielt ich von Herrn Alfred Klinge in Freiburg einige Mittheilungen. Er beginnt die Reihe mit der Aussage einer Augenzugung (Franz Lüger von Freiburg), welche selbst auf der betreffenden Abtheilung in Behandlung war und nach 11 Einspritzungen sterbensfrank von ihrem Manne wieder nach Hause genommen wurde. Sie sagt u. a.: "Wir waren acht in einem Saale. Die Einspritzungen begannen und hatten namentlich 3 Patienten, in der frohen Erwartung, gefunden zu werden, ausdrücklich solche verlangt. Alle drei waren schwer krank; der Erfolg war ein verhängnisvoller, denn es starben von diesen 8 Personen 3. Jede dieser 3 Personen hatte 3 Einspritzungen bekommen. Weiter werden noch 6 Todesfälle von Männern nach Einspritzung des Koch'schen Mittels mitgetheilt. Über Zahl und Größe der Schädigungen bei den Nichtgetorbenen, ganz abgesehen von der Unzahl der getäuschten Hoffnungen, nur natürlich jede Übersicht fehlen. Wenn nun an einem einzigen Orte so viele Misserfolge zu verzeichnen sind, wie groß wäre wohl erst deren Umfang, wenn wir eine unparteiische Statistik über die Gesamt-Anwendung dieses Geheimmittels hätten! Eine staatliche Aussicht aber herbeizuführen, müßte heilige Pflicht der Volksvertretung sein, damit in die Ergebnisse bei Anwendung dieses zweifellos gütigen Mittels die unbedingt zu fordernde Klarheit komme. Der Bericht des genannten Herrn wird demnächst mit der "leferischen Betrachtung" von Emil Gött über "die Koch'sche Heilung der Säuglingsucht" (Ernst Mohr's Verlag, Freiburg in Baden, 25 Pf.) den Reichstags-Abgeordneten zugestellt." — Nach Obigem und dem von Professor Birkow befaßten Bericht an 21 Leichen solcher Personen, die nach Anwendung der Koch'schen Injektion gestorben waren, entsteht die Frage: dürfen Ärzte bei Anwendung eines Geheimmittels, das schon oft die direkte Todesursache geworden ist, dem Gesetz nach unangefocht und unbestraft bleiben? Dies war bisher nicht üblich. Sind die Schutzgesetze für das Volk dem Koch'schen Verfahren gegenüber ungültig? W. A. Securius.

deh. Wiesbaden, 14. Jan. Heute wurde dem Königl. Landrath, Herrn Grafen Matyska, von einer Commission der Lehrer in den kleineren Orten des Kreises ein Gefuch überreicht, in dem geheißen wird, die Besoldungen mit denjenigen der Collegen in den Orten mit über 1500 Einwohnern gleichzustellen. Im Erwagung, daß die Anforderungen an sämmtliche Lehrer die gleichen sind und die Lebensverhältnisse in den kleineren Landorten denjenigen in den grösseren ebenfalls gleichkommen, können wir den Büttstellern nur besten Erfolg wünschen. — An sämmtliche Theilnehmer am vorjährigen Kurjus in der Thierheilkunde — abgehalten im Auftrage des Kreisamtsdienstes von Herrn Schlachthaus-Director Michaelis — kam in der letzten Woche ein auf Kosten der Kreisfazit beschafftes Werk — über Thierheilkunde von Walther als Prämie zum Verbandt. Solche Geschenke sind jedenfalls sehr geeignet, die Lust an der Weiterbildung im landwirtschaftlichen Berufe zu wecken und zu erhalten.

= Biebrich, 15. Jan. Der Rhein steht jetzt bis unterhalb der Rheindämme bei Biebrich. — Abends erhielten wir noch in Ergänzung des

Vorstehenden die Mittheilung, daß das Rheineis schon bis Mainz stände. Die Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich legt Extrafahrten ein. — > Biebrich, 15. Jan. Gestern Vormittag verstarb hier plötzlich folge eines Hirnhlasses der auch in weiteren Kreisen bekannte und sehr geschätzte Chemiker Dr. Wilhelm Gehrard, Premier-Bienennam der Landes-Cavallerie. — Das Festessen des Offizier-Corps der Behörden ist dieses Jahr in der Militär-Turnhalle statt. Die Offizier-Speisen übernimmt die Lieferung der Speisen und Getränke. Das Programm für die sonstigen Feierlichkeiten (Parade, Festgottesdienst, Schulfeierlichkeiten) steht noch nicht fest. Weitere Festessen werden noch im Saale des "Groswald", in der Buth'schen Halle und im "Auer" abgehalten.

-ig. Naurod, 13. Jan. Gestern Abend war Herr Kreis-Obmannlehrer Hebbold hier anwesend, um den hiesigen Baumbelebtern die Lehre über eine rationelle Pflege und Behandlung der Obstbäume zu geben. Die Versammlung war von etwa 80 Obstbaumbelebtern besucht, welche Spannung den Ausführungen des Technikers folgten. Redner wünschte verschiedene Werkzeuge vor, womit die Bäume von der Jugend bis ins Alter behandelt werden: Gürtel zum Anbinden, Scheeren zum Beschränen. Am den Vortrag schloß sich eine recht lebhafte, zum Theil mit durchwirkte Debatte an, die sicher von bleibendem Werthe sein wird. Nebenholz hält seit Beginn des neuen Jahres abwechselnd in den verschiedenen Kreisorten Vorträge aus dem Gebiete des Obstbaues und zeigt auf den Obstplantungen im Freien, wie man Bäume zweckentsprechend pflanzen und pflegen kann.

(+) Wallau, 14. Jan. In unserer Gemeinde besteht auch in diesem Winter eine Fortbildungsschule unter der Leitung des Herrn Lehrers Schwarz, wie auch im vorigen Winter. Fleißigen Schülern sind 10% Mieten in Aussicht gestellt. Die regelmäßigen Besucher der vorjährigen Fortbildungsschule erhielten kurzlich vom Königl. Landratsamte je ein Exemplar des Realienbuches von Krekel. Diejenigen Schüler, die sich durch besondere Eifer beim Unterrichte auszeichneten und bei der Prüfung bestanden, bekamen noch weitere Schriften.

++ Medenbach, 14. Jan. Am Samstag war Herr Hellwig aus Wiesbaden hier, um das von der Gemeinde zur Siedlung angekauft Wirthsgebäude zu besichtigen. Dieses Gebäude kostet die Gemeinde 10,000 M. Da aber verschiedene Veränderungen bei der Fertigstellung eines geeigneten Lehrsaals etc. vorgenommen werden müssen, auf etwa 4,000 M. zu veranschlagen sind, wird die neue Schule vielleicht auf 14,000 M. zu stehen kommen. Durch Aufkauf und Herrichtung dieses Gebäudes, das nun mehr als das Doppelte kostet hat, zu einer Siedlung unserer Gemeinde gegen einen Neubau mehrere tausend Mark Umbau soll schon im kommenden Frühjahr begonnen werden.

-r. Idstein, 14. Jan. Gestern ereignete sich in dem benachbarten Niederselbach ein bedauernswertes Unglückfall. Ein Landmann von Engenbach hatte mit mehreren Bewohnern dieses Dorfes Schlittenpartie in unsere Stadt gemacht. Auf dem Heimwege fuhr der durch Niederselbach. In der Mitte dieses Dorfes machte die Straße einen Bogen. Als nun der Landmann mit seinem Gefährt an diese Stelle kam ein sechsjähriger Knabe auf einem kleinen Handschlitten dahergelaufen, an ein Ausweichen war von beiden Seiten nicht mehr zu denken. Pferd, das vor den Schlitten gespannt war, sprang in einem Satz den Knaben hinweg, der Schlitten aber ging über denselben, wodurch bedauernswerte Junge bedeutende Verletzungen an den Beinen erlitten. Im Wüstener Walde fiel gestern eine Tanne, die eben gejährt war, auf einen danebenstehenden Holzhauer. Derselbe erlitt außer Verletzungen noch einen Beinbruch.

(?) Lörrach a. M., 15. Jan. Das am Sonntag vom Lehrverein veranstaltete Weihnachts-Concert mit Christbaumversteigerung hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Rechteigentum Christbaumes und der Geschenke brachte die hübsche Summe von 250 M. ein, welche dem Elisabethenverein zugemessen wurde, in einem Theil des Geldes zur Bekleidung armer Erziehungsanstalten verwendet wird. Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms aus Musik-, Gesangs- und Aether-Vorträgen, sowie declamatorischen Führungen betreibend, wurden sehr gut ausgeführt und erneut verfehlt. Den Glanzpunkt des Abends bildete das von jungen Damen des Elisabethenvereins zum Vortrag gebrachte und von Herrn K. Büttiger mit denselben eingespielte Sittenspiel "Die Nährinnen".

* Langendorf, 12. Jan. Der Förster Fröhlich von hier sich am Abende des verflossenen Sonntags auf einem gewöhnlichen Schlitten den Weg hinabgleitend, welcher von Station Wissenbach Langendorf führt. Unterwegs stieß er mit den Füßen an einen Ast, so daß er rückwärts vom Schlitten geschleudert wurde. Er erlitt eine schwere Gehirnerkrankung, welche nach wenigen Stunden den hebreiführte. Fröhlich hinterläßt eine Frau mit vier Kindern.

≤ Homburg, 13. Jan. In einer grösseren Gemeinde der Oberförsterei Selters findet in diesem Sonntag der Taxations-Mission der Gemeindewaldungen statt. Derselbe hat den Zweck, nach dem jetzigen Holzbestand festzustellen, ob der Abbau der einzelnen Holzarten vermehrt werden kann oder ob es bei dem seitherigen Zustand resp. dasselbe vermindert werden muß.

= Hachenburg, 14. Jan. Herr Gerbereibesitzer August Böhrer ist als Bürgermeister der Stadtgemeinde Hachenburg gewählt bestätigt worden.

= Personalien. Im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion in Frankfurt a. M. ist verzeig: Post-Offizient Köhler von Schwalbach nach Biebrich. Gestorben sind: Geißnus, Ober-Post-Rendant a. D. und Rechnungsrath in Wiesbaden, Spendlin, Director a. D., dagebst, Schmitt, Post-Verwalter a. D. in Düsseldorf.

Schreinstelle. Die Lehrerstelle zu Hommershausen, Kreis Weidenkopf, mit einem berechtlichen Gehalte von 980 Ml. soll bis zum April 1. J. außerweiter belegt werden. Anmeldungen für dieselbe bis zum 1. März d. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren zu

Frankfurt a. M. 14. Jan. Die schöne „Günthersburg“, das Lustkulum des Freiherrn M. C. v. Nothschild, ist nun doch vom dem umliegenden Terrain in der Gesamtgröße von 2912 Ar zum Preis von 878.552 Ml. in den Besitz der Stadt übergegangen, welche den ganzen Schlosspark zu einem öffentlichen Erholungsort (Promenade) zu verwenden gedenkt, während die innerhalb des Frankfurt-Bornheimer Reviers gelegenen Augenäcker nach und nach als Baupläze verkauft werden. Das Schloss „Günthersburg“ selbst bleibt bis zum Abbruch zum v. Nothschild'schen Erben; die großartige Kunstsammlung, welche zu Lebzeiten des Barons Karl hier stand, ist längst nach Frankreich gekommen, theils, und zwar die wertvollsten Stücke, in das Nothschild-Museum zu Frankfurt überbracht. — Laufe des Erbprinzen Georg Friedrich zu Solms-Saarau fand am 12. d. M. in der Villa May zu Frankfurt a. M. statt. Hauptpithen waren Prinz Georg von Preußen, vertreten durch Hermann zu Solms-Braunfels, und die Kaiserin Friedrich, vertragen durch Schloss-Hauptmann und Kammerherrn Fr. v. Omyeda. Majestät sandte als Angebinde für den Erbprinzen Ihr Porträt. Medaillon in Bronze nebst eigenhändiger Widmung. — Eine bestialische in die Fassade hat, so schreibt der „Frankf. G.-A.“, den Postboten Georg in Leidenschaft hinter Schloss und Riegel gebracht. Der junge Mensch kehrte in 10% Uhr Abends nach Hause zurück, wo ihm von seinen Eltern Vorwürfe wegen seines langen Ausbleibens gemacht wurden. Ein Wort gab es zu anderen und so dauerte es gar nicht lange, bis Vater und Sohn handfests wurden. Später suchte dann der Vater sein Bett auf, während sein Sohn zur Rüche eilte, einen Kartoffelsäcker ergriff und mit demselben unahmungslos Bette liegenden Vater einen wuchtigen Schlag auf den Kopf versteigte, so daß eine klaffende Wunde entstand. Noch in der ganzen Nacht wurde der rohe Mensch festgenommen und in das Polizeiabfängnis abgeführt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Königliche Schauspiele. Der Baritonist Herr Erik Schmedes vom 1. September d. J. ab für die hiesige Oper engagiert worden, indem er sich verpflichtet hat, sein noch sehr kleines Rollen-Verzeichniß durch Studien bei Herrn Capellmeister Professor Manniädt während des Sommers zu vervollständigen.

Oper und Musik. Eugen d'Albert ist eingeladen, im Niederrheinischen Musikfest mitzuwirken, und wird dieser Einladung folge leisten.

Schauspiel. Moriz Jólat hat ein Stück für das Budapesti Nationaltheater geschrieben. Es heißt sich „Arader Heldeninnen“.

Personalien. Der bekannte Bildhauer Millet ist in Paris verstorben. — Aus Freiburg, 12. Januar, wird geschrieben: Der allgemein bekannte Kammerjäger Karl Hill ist an einem schweren Nerveneiden gestorben, im Jahre 1830 zu Idstein in Nassau geboren, widmete sich Postdiplom, in welchem er bis zum Oberpostamtssekretär in Frankfurt arbeitete. Seine wunderschöne Stimme erregte bei geselligen Veranstaltungen das Aufsehen, daß man ihn allerlei bestürzte, er möge sich ganz der Musik widmen. Er trat mit rauschendem Erfolg in Frankfurt als Opernsänger auf und wurde dann am Hoftheater in Stuttgart engagiert, denn er in seiner im vorigen Jahre erfolgten Pensionierung als eines der angesehenen, wirkungsvollsten und beliebtesten Mitglieder gehörte. Orden Ehrengeschenke aller Fürsten wurden ihm in reicher Fülle zu Theil. Wagnerjäger zeichnete sich Hill besonders aus; allen Besuchern wurde sein Meisterhaftes Leistungen — er schuf u. a. den „Wagner“ — stets in bester Erinnerung bleiben.

Eine „Wochenschrift für Deutschlands junge Damen“ unter dem Titel „Frage“ wird demnächst, so wird uns geschildert, im Verlage von G. Stark hier an jedem Freitag, dem der Göttin der Liebe und Ehe heiligen Tage, erscheinen. Die Schrift hat es verstanden, die bedeutendsten und deutshesten Autoren und besten Mitarbeiter heranzuziehen. Bei künstlerischer Ausstattung reichhaltigem Inhalte — Novellen, Gedichte, kleine Theaterstücke, die zur Aufführung in Dilettantenkreisen eignen, Lebensbeschreibungen berühmter Frauen und Männer, Aufsätze über Kunst und Wissenschaft, Kunst und Sitten, Haus und Küche, Modenberichte, Handarbeitsanweisungen, Rätsel, Fragen und Antworten aus dem Kreise der Schule, Briefmappe &c. &c. wird die „Frage“ wohl auf weite Verbreitung im großen Reiche des schönen Geschlechtes rechnen dürfen. Und wohl schon aus dem Grunde, weil sie die einzige der deutschen Zeitungen gewidmete Zeitschrift ist. Außerdem ist der Preis für ein Jahres-Abonnement ein ganz außerordentlich geringer, er beträgt nur 25 Pf.

Verschiedene Mittheilungen. Auf Befehl des Kaisers sollen neu errichteten „Langen Brücke“ in Potsdam Standarten errichtet werden, welche ausschließlich militärischen Darstellungen mit sein werden.

Bildende Kunst. Der Bildhauer Uphues hat den Auftrag, ein Denkmal Kaiser Friedrich's für die Rheinprovinz auszuführen. — Der Reichskanzler von Caprivi erschien am Montag der Berliner Kunstabademie, um dem Director Anton von Werner die längere Sitzung zu gewähren befußt Anfertigung einer Porträt-

skizze, die für das große Bild der ersten Reichstagsöffnung durch Kaiser Wilhelm II. verwendet werden soll. Der gleiche Zweck führte am selben Tage auch den Commandeur des Gardekorps, General von Neesfeld-Hülfesheim, in die Werkstatt des Künstlers. Professor von Werner entwarf auch eine Porträtstudie des General-Feldmarschalls Grafen von Blumenthal. Der Künstler hofft das Bild bis zur internationalen Kunstausstellung zu vollenden.

Nachdruck verboten.

Ein heiter Tag im Winter.

Eine zwanzigjährige Erinnerung von Ernst H.

Es war just gerade so alt, als in diesem Jahr, die Somme war bis zum Ufer fest zugefroren, da lagen wir um die Mitte des Januar im Kriegsjahre 1871 am linken Ufer des Flusses im ruhigsten Kriegsquartiere. Aber diese Ruhe sollte nicht von langer Dauer sein. Es war am 17. um die Mittagsstunde, da erscholl plötzlich das Aufbruchssignal und am anderen Tage bereits wurde bei Tertion das Vorgeteck zum letzten entscheidenden Kampf der beiden Nordarmeen, zur Schlacht von St. Quentin geliefert. Ich gehörte der 4. Compagnie (6d. Regiment, 29. Brigade, 15. Division unter General Kümmel) an, wir lagen mit dem Bataillon in Lagny im Quartier, abseits von der großen Straße, und wir hatten uns nach einem Abend schon gezeigt auf das stürmende Gefecht, das uns bevorstand. Das Gefecht am 18. Januar war kurz, obgleich sehr heftig und endete noch bei Tage mit dem Rückzuge der Franzosen auf St. Quentin. Der Morgen des 19. Januar brach trübe an, der Himmel war grau in grau, wie ein im Kanonenwirken gehüllter Lusttempel. Langsam sammelte sich das Bataillon zum Abmarsch. Wir gelangten an das Ende der Division, bald aber ging vorne der Kanonendonner an zu drunnen, da hörten wir von der Landstrasse ab und suchten nebenher über den Acker — es war ein furchterlicher Marsch in dem aufgeweichten mit Schneevermischten Boden — das verlorene Terrain wieder zu gewinnen. Beim Eintrücken in Savy befanden wir uns in dem richtigen Verbande, in der Avantgarde, welche von unserer Brigade gebildet wurde. Wie das in dem Dorfe wimmelte von Soldaten! Das war schon jetzt ein kriegerisches Bild, die Einwohnerchaft, so weit sie sich nicht furchtbar zurückgezogen hatte, war in höchster Aufregung auf den Straßen und an den Fenstern. Da wurde ein Bauer halbtot von den einrückenden Soldaten festgenommen, weil er auf dieselben geschossen hatte. Weiber kamen herbei, um für ihn zu bitten und vielleicht kam ihm die Eile vor der Schlacht zu Gute, denn schon erreichte uns ein Adjutant, der uns den Befehl brachte, zu avancieren, schon donnerte die erste Granate und im Laufschritt galt es zum Dorfe hinaus und den Windmühlenberg hinan. Hier oben können wir uns einen kurzen Überblick gönnen, aber bald ertönt der Ruf: „Nach der Mitte in Colonnen, marsch, marsch!“ und weiter, immer weiter geht es, bis endlich ein „Halt, Gewehr ab“ uns Ruhe verleiht. Wir können ausruhen und unter Lärm, eine schreckliche, mit Ruhe betrachtet, wir sind hinter den Batterien, also Kanonenunter. Da kommen auch schon zwei Kugeln daher gesetzt, die eine geht dem Gaul des Majors durch die Beine, die andere liegt in die 2. Compagnie, ohne indessen viel Schaden anzurichten; der Gaul des Majors aber machte einen Sprung und brachte so das ganze Bataillon unwillkürlich, in Unruhe, die aber mehr dazu beitrug, Heiterkeit hervorzurufen, als uns den furchterlichen Ernst der Situation zum Bewußtsein zu bringen. In majestätischer Ruhe reitet der Divisions-Commandeur neben uns her und wie auch die Granaten fassen, die Ruhe theft sich dem ganzen Bataillon mit. Unermüdlicher Muthes stehen wir da, der Major hält die übliche Ansprache, in der von Gott, der uns schützen soll, und vom Leutnant, der uns holen soll, wenn wir nicht mutig vorwärtsstürmen, die Rede ist. Da aber sprengt auch schon ein Adjutant herbei, der Befehl erachtet: „Gewehr über, marsch, die erste und vierte Compagnie zum Gefecht vor!“ Mit Hurrah geht's vorwärts, bald stehen die Compagnieen im Infanteriefeuer und begrüßen die Anstürmenden mit gleichem Rufe. Etwa 400 Schritte haben wir im feindlichen Feuer zurücklegen, aber im langsamem Schritt, denn der Boden ist aufgeweicht und geht unter uns zurück, die Stiefel bleiben stecken, aber vorwärts geht's dennoch, bis auf der Hälfte des Weges, das Signal „Halt!“ uns niederlegen geheizt, wo wir im weichen, rieben Lehmb zu einem kommen. Aber nicht lange haben wir Zeit auszuruhen, vorwärts ohne Schutz geht es weiter, und mit Hurrah gelangen wir in den Wald.

Nichts Grauerliches, als so in der Feinde Nähe durch den Wald dahin zu stürmen. Links und rechts sieht man die Nebenleute im dichten Unterholz verschwinden, ohne zu wissen, ob man sie an der Viniere des Waldes, wohin Alles mit Windeseile stürmt, wieder finden wird, man hört Schüsse fallen und ehe wir uns dessen versetzen, stehen plötzlich zwei Mobilgarde vor uns, die sich wohl schon in Gedanken mit Ergebrung vertraut gemacht hatten, jetzt aber wieder Muth fassen, da sie nur vor ein kleines Häuschen gerathen waren. Unsere Revolver staken voll Lehmb, die Säbel waren zum Theil schon lange im Acker stecken geblieben und abgebrochen, es war eine verfluchte Situation und wenn man Zeit zu einem Gedanken hätte haben können, so hätte man nur den an sein Ende zu fassen vermocht. Da fällt ein Schuß hinter uns, es waren ein paar junge Kriegsfreiwillige herangekommen und mit wenig Schüssen war die ganze Mobilgarde auseinander gesprengt. Wir stürmen vorwärts an die Viniere des Waldes, noch etwas weiter vor uns laufen die rohen Hosen. Auf einer Anhöhe vor uns fassen sie Posto und wollen uns auf's Korn nehmen, aber auch von rechts und links wird geschossen und die Situation ist wieder eine furchterliche. Dazu kommt der Durst; während der Offizier sich von seinem Compagnieführer die Flasche geben läßt, fliegt letzterem eine Kugel in den Fuß, ein Händedruck des Dantes und der Offizier stürzt mit der Flasche

allein vormärts gegen den Feind. Da kommt Hilfe, ein Vorwurf von der Höhe kommt herbei, aber ein neues entsehensvolles Geschick droht uns, denn der Baronenmangel stellt sich ein. Wir senden einen von der Mannschaft zum Bataillon, um einen Zug zur Unterstützung zu erbitten, es kommt gleich die ganze 2. Compagnie mit einem Hurrah entgegen. Aber welch ein furchtlicher Anblick: mit einem freundlichen humoristischen Grins auf den Lippen, den er bei jedem Gruss bei der Hand zu haben pflegte, fällt der Offizier vor seiner heranströmenden Compagnie und der Feindweibel meldet: "Die Compagnie ohne Offiziere." Endlich wird Lust, mit erneuter starker Kraft senden wir dem von links vertriebenen Feinde unsern Gruss nach. Da plötzlich, weit vom rechten Flügel her, hören wir das bekannte Signal: "Das Ganze anwanciren!" Alle stürzen aus dem Walde hervor, rechts, hinter uns, links, überall belebt sich die Gegend, die schützenden Bäume des Waldes spielen ein ganzes Heer stürmender Krieger aus, denn Niemand will, da alles vorstürmt, zurückbleiben, jeder will an dem großen Kampfe, welcher der letzte entscheidende zwischen den beiden großen Heeren sein sollte. Theil nehmen, jeder will dem Feind den letzten Rest geben. Soweit das Auge reicht überall anwancirende Truppen, vor uns erblicken wir die Windmühle Haidherbes und dahinter die Kathedrale von St. Quentin. Noch gelingt es dem Feinde, in dem Einschnitt der Landstraße und an der Windmühle sich festzusetzen und ein Feuer auf uns im Buge zu erhalten, aber die Begeisterung, die über uns alle gekommen, lässt uns den Feind nicht mehr achten, unaufhaltlich und unüberstetlich stürmt alles vorwärts mit Siegesfreude in den Blicken, die noch erhöht, wird, als über uns hinweg und hinter uns die ersten Augen unserer Batterien hinwegrollen ein großartiges Schauspiel um uns herum. Der ganze Horizont ein Feuer. 48 Geschütze zu einer Batterie vereinigt, senden ihren tödbringenden Gruss über unsere Köpfe hinweg nach St. Quentin. Der Feind muss weichen, wir stürmen der Windmühle entgegen, wo wir beinahe zur Erde sinken und endlich sammeln können, um zu verschauen und eingemessen die Ordnung bei den Truppen wieder herzustellen. Dort können wir uns erzählen, wie es uns ergangen, wer von unseren Freunden geblieben, wo wir Erinnerungen an den Schlachttag erhalten; wir hören noch das Hurrah der Truppen, die weiter stürmen, um in den eroberten Ort selbst einzudringen. Die Schlacht war geschlagen, der erste große Sieg, der dem "deutschen Kaiser" erfochten war, war siegreich beendet, und das Denkmal dieses Sieges ragt in die dunkle Nacht hinaus, zwischen den ringsum brennenden Dörfern die zerstörte Windmühle Haidherbes, um sie herum tausende toter Krieger. Das war der heiße Tag von St. Quentin im kalten Winter von 1871 am Tage nach der Proklamirung des deutschen Kaiserreichs in Versailles.

Das Koch'sche Heilmittel.

* Berlin, 15. Jan. In der heute erschienenen Nummer der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" gibt Professor Koch über den von ihm eingeschlagenen Entdeckungsweg Folgendes bekannt:

Er habe zuerst gefunden, dass Versuche mit verimpften Tuberkelbacillen anders auf ein gesundes, anders auf ein tuberkulöses Versuchstier wirken. Ferner können abgetötete Reinculturen von Tuberkelbacillen, nachdem sie vertrieben und im Wasser aufgeschwemmt sind, bei gesunden Versuchstieren sublata eingefürt werden, ohne Entstehung einer localen Eiterung, während tuberkulöse Versuchstiere durch die Injektion geringer Mengen aufgeschwemmter Culturen getötet werden. Bei der Verdunstung bleiben jedoch die Thiere am Leben. Dies war der Entdeckungsweg.

Dann fährt Koch fort (und dies ist das Wesentliche): Es kam also lediglich darauf an, den im Körper sich abspielenden Vorgang auch außerhalb deselben durchzuführen und womöglich die heilend wirkende Substanz für sich allein aus dem Tuberkel-Bacillus zu extrahieren. Diese Aufgabe hat viel Mühe und Zeit beansprucht, bis es mir endlich gelang, mit Hilfe einer 40- bis 50-gradigen Glycerinlösung die wirksame Substanz aus den Tuberkel-Bacillen zu erhalten. So gewonnene Flüssigkeiten sind es gewesen, mit denen ich die weiteren Versuche an Thieren und schließlich an Menschen gemacht habe und welche zur Wiederholung der Versuche an andere Arzte abgegeben worden sind.

Das Mittel, mit welchem das neue Heilverfahren gegen Tuberkulose ausgeübt wird, ist also ein Glycerin-Extract aus den Reinculturen der Tuberkelbacillen. In das einfache Extract gehen aus den Tuberkelbacillen natürlich neben der wirklichen Substanz auch alle übrigen in 50 p.c. Glycerin löslichen Stoffe über und es finden sich deswegen darin eine gewisse Menge von Mineralstoffen, färbende Substanzen und andere unbekannte Extractivstoffe. Einige dieser Stoffe lassen sich ziemlich leicht daraus entfernen. Die wirkliche Substanz ist nämlich unlöslich in absolutem Alkohol und kann durch denselben, allerdings nicht rein, sondern immer noch in Verbindung mit anderen ebenfalls in Alkohol unlöslichen Extractivstoffen ausgefällt werden. Auch die Farbstoffe lassen sich befreien, so dass es möglich ist, aus dem Extract eine farblose, trockne Substanz zu erhalten, welche das wirkliche Prinzip in viel concentrirterer Form enthält, als die ursprüngliche Glycerinlösung.

Für die Anwendung in der Praxis bietet diese Reinigung des Glycerin-Extracts indessen keinen Vortheil, weil die so entfernten Stoffe für den menschlichen Organismus indifferent sind und also der Reinigungsprozess das Mittel nur unnötiger Weise vertheuern würde.

Über die Constitution der wirklichen Substanz lassen sich vorläufig nur Vermuthungen aussprechen. Dieselbe scheint mir ein Derivat von Eiweißkörpern zu sein und diesen nahezustehen, gehört aber nicht zur Gruppe der sogenannten Tosalbuminen, da sie eine hohe Temperatur erträgt und im Dialysator leicht und schnell durch die Membrane geht.

Das im Extract vorhandene Quantum der Substanz ist allem Anschein nach ein sehr geringes; ich schaue es auf Bruchtheile eines Procentis. Wir würden es, wenn meine Vermuthung richtig ist, also mit einem

Stoffe zu thun haben, dessen Wirksamkeit auf tuberkulose erkrankten Organismen weit über das hinausgeht, was uns von den am häufigsten wirkenden Arzneistoffen bekannt ist.

Über die Art und Weise, wie wir uns die specifiche Wirkung des Mittels auf das tuberkulöse Gewebe vorzustellen haben, lassen sich sehr verständlich verschiedene Hypothesen aufstellen. Ich stelle mir, ohne haupten zu wollen, daß meine Ansicht die beste Erklärung abgibt, Vorgang folgendermaßen vor.

Die Tuberkelbacillen produciren bei ihrem Wachsthum im lebenden Gewebe einen Stoff, welcher die lebenden Umgebungs-Clemente aufhebt und in einen Zustand von Coagulations-Nekrose überführt, so dass Bacillus nicht fortzuwachsen vermögt und stirbt. Auf diese Weise entstehen die auffallende Erscheinung, daß in frisch tuberkulose erkrankten Organen zahlreiche Bacillen gefunden werden, während letztere in den specificisch erkrankten selten sind oder ganz fehlen.

Koch spricht die Überzeugung aus, daß durch Steigerung nekrotisierenden Substanz in der Umgebung des Bacillus die Ernährungsverhältnisse für diesen immer ungünstiger zu gestalten möglich seien, darin die specifiche Heilwirkung des Mittels liege. Mit dieser Ansicht seien alle bisherigen Beobachtungen erklärlich und bestätigen sich, wie er leitend bemerkt, alle ursprünglichen Angaben Koch's über die vorzüchliche Heilwirkung des Mittels. (Rhein. Kurier.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. Januar.

Bei der Fortsetzung der Beratung über die Getreidezölle das Haus nur schwach besetzt, das Foyer dagegen zahlreich besucht. Bundesrathstische sah man im Anfang den Reichstanzler von Capo, die Herren von Voetticher, von Marschall, von Heyden-Gadow, Maltzahn. Die Verhandlungen boten ebenso wenig Interessantes, wie Physiognomie des Hauses. Broemel gab eine mit Zahlen reich gepeckte Rede, erwachte aber weder beim Bundesrat, noch bei denen, hauptsächlich überzeugt werden sollten, den Abgeordneten der Redenhöhe Aufmerksamkeit. Er constatirt, daß die letzte Sitzung den Einmache, als wolle die Regierung mit dem alten Schutzzollsystem brechen. Die agrarischen Redner seien schlimmer als die Kommunisten, denn beanspruchen eine Vereicherung auf Kosten der armen Bevölkerung, begreift nicht, wie Buhl behaupten könne, der Schutzzoll habe den kleinen Landwirthen genützt, da tatsächlich gerade das Umlagefehler richtig hoffe, daß der Abbruch der Theuerungspolitik, die einen schneiden Gegenzug bilden zur Socialreform, beschleunigt werde. Die Bündner erledigten während der Reden Amtsgeschäfte, die Abgeordneten Präsidenten oder pflegten, je weiter im Text der freisinnige Redner kam, Zwiegepräche. Herr Leuhner von den Freiernkonservativen tadelte Anträge als Aufreizung der Arbeiter. Es sei bedauerlich, daß man schwiege, daß erst durch den Schutzzoll die Lohnsteigerung möglich gewesen sei. Die Abschaffung der Industriezölle würde den Rücken der Industrie führen. Seine Freunde seien bezüglich der Handelsverträge Meinung, daß ihr günstiges Resultat nicht befriedigen könne, wenn durch Preisgebung der Zölle erreicht würde. — von Hellendorf (konservativ) meint: Der Streit zwischen Schutzzoll und Freihandel kann nicht durch statistische Nachweisen lösen. Die Stroggenpreise seien gar zu exorbitant, wie die Agitatoren immer behaupteten. Sein Präsidenten-Letz habe ganz treffend den Nothstand der bürgerlichen Landwirtschaft dargestellt; wir dankten ihm für seine Rede. Richter habe das Kaiserliche über die Bedeutung des Verkehrs zu mechanisch interpretiert; es als Ausdruck der Hinneigung zum Freihandel zu deuten, sei durchaus umangelnd. Der Schutzzoll sei nur ein Act der Nothwehr gewesen gegen die handelsconcurrent. Dieser Schutzzoll sei Bismarck's größtes Verdienst und er bedauere, daß dieser in einer fanatisch rohen Weise griffen worden sei (Unruhe links). Die Anträge sind nur agitatorisch; umso mehr freut uns das Wort des Reichstanzlers, daß die Regierung in erster Linie die Landwirtschaft schützen will. Die Förderung Landwirtschaft, die uns die Soldaten schützen, ist mehr wert, als ganze industrielle Export. Er forderte alle Parteien, die früher nationalen Gründen den Schutzzoll gefordert hatten, auf, den Richter mit großer Majorität demonstrativ abzulehnen. (Präsidenten-Rede zu rufen nachträglich den Redner zur Ordnung wegen der Anträge im Bezug auf die Richter'sche Rede: roh und banal) — von Stein (Centrumshospitium) tritt ebenfalls für den Schutzzoll im Interesse des Bauernstandes ein. Die Freundschaft mit Österreich sei zu wahren, wenn sie nur auf Kosten des Bauernstandes erlaubt würde. Und Süd-Deutschland mache geschlossen Front gegen den Freihandel. Socialdemokrat Stolle's starke Stimme vermochte das Geduld der Unterhaltungen im Hause nicht zu dämpfen. Er sagt, es sei unklug, daß die Arbeiter höhere Lebensmittelpreise zahlen könnten, weil die gesetzten seien. Letzteres sei eine Fabel; die Arbeiter hätten über Jahre des Schutzzolls Buch geführt und würden die Rechnung darstellen. — Bielefeld (Centrum) spricht gegen die Anträge. — Koenig (coni.) polemisiert gegen die freisinnigen Redner und sieht in der schaffung des Schutzzolls eine große Gefahr, weil alle direkten Einfuhrzölle gesteigert werden müssten. Richter spreche immer von Gefahr, an die Avarier, namentlich bei der Brannweinsteuer, er vergesse, welche großen Summen der Staat an die Kohlen-Industrie durch nahegelegene Tarife zahle. Hierauf wird Beratung auf Donnerstag bestimmt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Prinz Heinrich in nächster Zeit nicht nur, wie schon gemeldet, beim Obercommando

Marine arbeiten, sondern auch, wie die wohlunterrichtete "Schles. Ztg." erzählt, sich mit den Geschäften der allgemeinen Staats- und der inneren Verwaltung vertraut machen. Schon vor Jahr und Tag war davon die Rede, ob es nicht gut sei, wenn der nächste Agnat des Kaiser- und Königshauses, der vielleicht im Wechsel der Geschicke zur Führung einer Regenschaft berufen sein könnte, neben seinem seefähnlichen Beruf in die Staatsgeschäfte genauer sich einweile. Die zeitweilige Ueberredelung nach Berlin, um in der Staats-Verwaltung thätig zu sein und seinen erlauchten Bruder in der Repräsentation bei Hofe zu unterstützen, dürfte den Wünschen des Prinzen Heinrich selbst entsprechen. — Der Taufe des jüngsten kaiserlichen Prinzen wird der Kaiser von Österreich nicht persönlich bewohnen, sondern sich dabei vertreten lassen. — Der "Deutsche Reichs-Anzeiger" schreibt: Se. Majestät der Kaiser haben Allernägigst geruht, den bisherigen Ersten Secretär bei der Botschaft in Madrid, Legations-Rath Grafen von Wallwitz, zu Alerhöchstbührem Minister-Residenten in außerordentlicher Mission am Hofe Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg zu ernennen.

* **Wundschau im Reiche.** Der Handwerker-Verein in Braunschweig hat sich soeben in einem "Braunschweiger Arbeiter-Verein" umgebildet, um als Gegengewicht gegenüber der dort sehr starken Socialdemokratie wirken zu können. Der neue Verein, der sich auf deutsch-nationalem Boden aufbaut, gewinnt bereits an Ausbreitung und wendet sich an das Herzogliche Staatsministerium um Verleihung der Corporationsrechte. — Aus Königsberg wird gemeldet: Wieder sind einige Ausweisungen polnischer Juden verfügt worden. — Aus Dresden wird gemeldet, daß Herr Bewer seine Berichte über einen Besuch bei Bismarck, worüber wir kurz berichteten, für eine Mystification oder eine Satire erkläre, wobei nicht gesagt ist, gegen wen diese Satire sich richten soll. Die Sache bedarf noch der Aufklärung, denn Herr Bewer hat schon früher Schriften, auch über Bismarck, veröffentlicht, deren Stil und Gedankengang ähnlich waren den Leistungen, welche er jetzt als abhängliche Mystification ausgibt. — Der bekannte Rechtsanwalt Gustav Hoermann in Leipzig wurde vom Landgericht wegen Beleidigung und Bedrohung eines Polizeibeamten, sowie wegen Beleidigung bei Löschung amtlicher Siegel zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Das Schwurgericht in Karlsruhe verurtheilte den sozialistischen Hetzer: Redakteur Teufel zu neun, Adolf Ged zu sechs Monaten Gefängnis wegen Vergehens gegen § 130 des Reichs-Strafgesetzes (Anreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthärtigkeiten gegeneinander) und sprach die, sowie den Verdienst Bolderer von der Anklage der Majestätsbeleidigung, befreien durch Abdruck des Freiheitsrath'schen Gedichts "Freie Presse" frei. — Wie der "Dziennik Poznański" meldet, sind wieder drei polnische Lehrer mit ihren Familien aus der Rheinprovinz (Gegend von Köln und Aachen) nach dem Pojenschen zurückverfugt worden. Die Frauen entkantten derart an Heimweh, daß die Kreis-Physi die Rückkehr in ihre Heimat als unumgänglich notwendig erklärten. Die Regierung hat dann auch den Männern gesättigt, zurückzuführen, wo sie Stellungen erhalten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Trotz des in Arco erfolgten Todes der 17-jährigen Erzherzogin Maria Antonia Immaculata findet dennoch am Samstag in Wien Empfang bei Hofe statt. Die Erzherzogin war längere Zeit lungenleidend. Die Familie wartete, bis das höchste Verfahren sich bewährt habe, um es bei der Erzherzogin anzuwenden, hielt aber die Kunde von Koch's Mittel vor ihr geheim, um sie nicht durch den Wunsch, möglichst bald die Koch'sche Kur zu gebrauchen, einer Aufregung auszusetzen.

* **Frankreich.** Die Regierung hat die hinterlassenen Papiere des verstorbenen ehemaligen Seinepräfekten Haussmann mit Beschlag belegt. — Der "Figaro" veröffentlicht eine Unterredung mit einer bekannten Gebannte, welche behauptete, die Fälle, wie der soeben in Draguignan abgeurtheilte, seien sehr häufig. Die wenigsten lämen aber bei unverhütheten Frauen oder ungetrennten Gattinnen vor; neun Gehntel aller Fälle würden an verheiratheten Frauen mit Zustimmung ihrer Gatten von den Frauen vorgenommen, welche diese Operationen gewöhnlich betrieben. Diese Frauen hätten nicht das Bewußtsein, daß sie etwas Unrechtes thun. Um diesem Nebel zu steuern, müßte man die Gebanntenprüfung erüthren. Die Concurrenz sei in diesem Fach zu groß und, da viele keine Beschäftigung fänden, so versämen sie auf derartige Mittel, um sich größere Einnahmen zu verschaffen. Die Zustimmung der Ehegatten erfolge, weil man die Familie sich nicht vermehren lassen wolle. Hier liegt der Punkt, der die Entwölfung Frankreichs verursache.

* **Belgien.** Die Conservativen Belgiens beschäftigen sich lebhaft mit dem Gedanken, eine umfassende Organisation zu bilden, die den Kampf gegen die Socialisten thatkräftig führen soll. Als Vorbild dienen die ähnlichen Bestrebungen der deutschen Centrumspartei.

* **Italien.** Der Papst sandte dem Abg. Windthorst einen Glückwunsch zu seinem 80. Geburtstag. — Aus Griparini-Rücksichten sind die diesjährigen großen Männer abbestellt worden.

* **Spanien.** Die Ueberführung des angeblichen Padlewski nach dem Gefängnisse in Gerona ist vom Appellhofe auf Antrag des Präfekten von Gerona angeordnet worden, damit die eingetroffenen französischen Polizei-Agenten den Gefangenen identifizieren könnten. Die spanischen Verhöden glauben noch immer, der Gefangene sei Padlewski.

* **Rußland.** Ein Petersburger Telegramm des Bureau "Herold" bringt die Meldung, daß der russische Unterrichts-Minister Graf Deljanoff zurückgetreten und der bekannte Ober-Procurator der helligen Synode Bobedonoszoff bereits zu seinem Nachfolger ernannt

worden ist. Die Lage der Angehörigen aller nicht orthodoxen Glaubensbekennniß in Rußland wird sich unter diesem fanatischen Verficht des Stokrussenthums jedenfalls noch schlimmer gestalten, als sie bisher schon war. — Nach einer Petersburger Drahtmeldung der "Times" hätte der Zar infolge der Vorstellung des Finanzministers Wihnegradzki die verschärften Anti-Judegesetze auf vorläufig drei Jahre gültig.

* **Herbien.** Die Regenschaft hat als augenblickliche Vollstreckerin der königlichen Gewalt gemeinsam mit dem Ministerium über einen Entwurf zu einem Hausesgeze berathen und denselben angenommen. Dadurch sollen die Beziehungen der Mitglieder des Königshauses definitiv geregelt und eine Bevorzugung des einen oder andern Theiles unmöglich gemacht werden. Sofort nach dem Wiederzusammentritt der Stupstichina wird die Regenschaft das Hausesgeze zur Kenntniß der Volksvertreter bringen, worauf dasselbe in Kraft tritt.

* **Asien.** Die "Times" meldet aus Rangun: Die Chins griffen einen Ort in Oberbirma am 7. Januar an, tödten acht Personen und machten zwölf Gefangene. Britische Truppen verfolgten die Angreifenden.

* **Afrika.** Gemäß einer "Reuter"-Meldung aus Sansibar ist der Kraehler Sultan Fumo Bakari von Witu gestorben.

* **Amerika.** Am 12. d. M. traf in Pine Ridge eine Anzahl Indianer, Männer und Weiber, zu Pferde und zu Wagen, in elenden Zustande ein. Die Vorposten nahmen ihnen die Waffen ab. Am Nachmittag waren etwa 1000 Indianer auf 4000 Yards den Vorposten nahe gekommen. General Miles begab sich selbst an die Vorpostenstelle. Die Indianer sollen nicht in die Agentur selbst gelassen werden. Die Ogallas sollen westlich von derselben ein Lager beziehen und die Biles östlich. General Miles hat den Oberst Cody (Buffalo Bill) und General Colby, welche beide Offiziere der Miliz von Nebraska sind, benachrichtigt, daß der Feind nur noch 1½ Meile von der Agentur steht und nur ein Anfall die Wiederherstellung des Friedens verhindern könne. Die Miliz von Nebraska könne jetzt ohne Gefahr zurückgezogen werden. Alle amtlichen Meldungen über das Gescheh am Wounded-Knee-Bach sind gesammelt worden und werden nebst Erklärungen und Plänen nach Washington gesandt werden. — Die Indianer in der Turtle Mountain Reservation auf kanadischem Gebiet bewaffnen sich und halten Kriegsstände. Sie erklärten, daß sie den Tod des Häuptlings Sitting Bull rächen wollen. Seitens der kanadischen Behörden wurde eine Abtheilung berittener Polizei nach der Reservation gesandt. Die Turtle Mountain Reservation wird von Sioux-Indianern bewohnt, die aus Minnesota nach der Hecke vom Jahre 1862 nach Kanada flüchteten. — Nachrichten aus Valparaíso zufolge concentriert die chilenische Regierung Truppen. Der Congress verlangt, der Präsident Balmaceda solle zurücktreten.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkt zu Wiesbaden vom 15. Jan. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 M. 80 Pf. bis 15 M. 60 Pf. Rüschstroh 4 M. 60 Pf. bis 5 M. 20 Pf. Heu 6 M. 20 Pf. bis 7 M. 20 Pf. — Fruchtmärkt zu Limburg vom 14. Jan. Die Preise stellten sich pro Mutter: Röther Weizen 16 M. 70 Pf. weißer Weizen — M. — Pf. Korn 18 M. — Pf. Gerste 10 M. — Pf. Hafer 7 M. 40 Pf.

Aus dem Gerichtsaal.

-o- **Wiesbaden, 15. Jan. (Strafammer-Sitzung.)** Vorsteher: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der kgl. Staats-Anwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Am 26. Februar v. J. hat der 23 Jahre alte Schneider Friedrich M. von Diedenbergen auf der Straße von Diedenbergen nach Marxheim einen Altersgenossen mit einem Stock über den Kopf geschlagen und damit nicht unerheblich verletzt. Das kgl. Schöffengericht zu Hochheim bestrafe den M. deshalb mit sechs Monaten Gefängnis und nahm ihn mit Rückficht auf die Höhe der Strafe sofort in Haft, aus welcher er jedoch infolge seiner Beschwerde an die Königl. Strafkammer alsbald wieder entlassen wurde. Auf die Berufung des M. wird das Schöffengerichtliche Urteil angehoben und die Strafe auf vier Wochen ermäßigt, dem Angeklagten auch die erlitte Unterbringungshaft mit einer Woche in Anrednung gebracht. — Der Käfer Heinrich R. von Rettet hat am 15. August v. J. von einem Nachbarn einen geringen Geldbetrag gefordert und als ihm dessen Zahlung verweigert wurde, diese Forderung während zwei Stunden vor dem Hause seines vermeintlichen Schuldners unter forstgezogenen Drohungen und Schimpfen wiederholt. Der Vorfall brachte ihm eine Anklage wegen groben Unfugs ein. Das Schöffengericht zu Kagenlochbogen sah aber die That des R. als ein schweres Vergehen, einen Erpressungsversuch, auf und verwies deshalb die Sache zur Aburtheilung vor die Strafammer. Da die Drohungen des R. aber nicht im engsten Zusammenhange mit dessen Forderung gestanden haben, so konnte die Strafammer in dem Vorlaufe einen Erpressungsversuch nicht finden und sprach den Mann von dieser Beschuldigung frei, verurtheilte ihn aber wegen Bedrohung und groben Unfugs zu 15 M. Geldstrafe festställig. Der 26 Jahre alte Karl R. von Magdeburg hat bereits ein recht bewegtes Leben hinter sich. Er war früher Kaufmann und will jetzt Steindrucker sein, vagabundire aber in Wirklichkeit im Lande umher und sucht durch einige Taschenpielen, die er in ländlichen Wirtschaften zeigt, seinen Lebensunterhalt möglichst bequem zu erwerben. Daß der "Taschenpieler" seinen Künstlerlohn auch auf unrechte Weise ergänzt, beweisen seine vielfachen Diebstahlstrafen, deren leste von 2 Jahren er soeben in dem Buchthause zu Marienschloß verbügt. Heute wieder beschuldigt, gelegentlich einer Taschenpieler im "Athenischen Hof" zu Brundabach dem Schuh-

macher M. von da mit 3 Spielsarten auch einen Geldbetrag von 1 M. 75 Pf. aus der Westentasche „gezaubert“ zu haben. Wenn er auch hoch und teuer seine Unschuld behauptet und durch Vorführung des betreffenden Karten-Kunststückes im Gerichtssaale zu beweisen sucht, daß er das Geld nicht habe stehlen können, so wird er doch für überführt erachtet und zusätzlich zu der bereits gegen ihn erkannten zweijährigen Buchthausstrafe zu einem Monat Buchthaus verurtheilt. — Die zuletzt zur Verhandlung gelangende Anklage gegen den Steinbauer gesülfen Wilhelm St. von Frauenstein, hier wohnhaft, wegen Körperverletzung, hat den Gerichtshof schon des Desteren beschäftigt und bereits zu zwei Urtheilen geführt. Es handelt sich um eine Schlägerei, welche sich in der Nacht zum 26. August 1888 in der Goldgasse abspielt und bei welcher der Agent R. von hier von mehreren Civilpersonen und einem hierher beurlaubten Marinesoldaten in der gefährlichsten Weise mishandelt wurde. Die Untersuchung des Falles führte den St. und die Gebrüder Sch. auf die Anklagebank der Strafkammer, welche die letzteren freisprach und den St. wegen gefährlicher Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Matrose Sch. wurde ebenfalls wegen dieses Vorfalls militärisch gerichtlich zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Nachdem St. bereits zwei Monate der gegen ihn erkannten Strafe verbüßt hatte, wurde dem Antrage seines Verteidigers, Herrn Rechtsanwalt Dr. Berges, um Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben. Die nochmalige Verhandlung führte jedoch zur Verhaftung des ersten Urtheils. Gegen dieses zweite Urtheil legte St. Revision bei dem Reichsgericht ein, welches dieses Rechtsmittel für begründet erachtete und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an die hiesige Strafkammer zurückwies. So ist der seltsame Fall eingetreten, daß ein Gericht in derselben Sache drei Urtheile ergehen läßt. Nach mehrstündiger Verhandlung und Verathung der Sache wurde das Urtheil dahin verhündet, daß das erste Urtheil aufrecht zu erhalten und die Kosten dem Angeklagten zur Last zu legen seien.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Wie gewonnen, so zerronnen! Dieses Sprichwort passt auf ein Düsseldorfer Nöbelsmädchen, welches vor vier Wochen 1000 M. aus einer Erbschaft erhielt. Nach Empfang des Geldes gab, laut dem „Düsseld. Vbl.“, die Leichtfertige sofort ihre Stellung auf, kaufte für sich und ihre Freunde allerhand schöne Sachen und lebte auch sonst herrlich und in Freuden. Sie brachte es dadurch fertig, die ganze Summe in der kurzen Zeit von noch nicht vier Wochen auszugeben und fing dieser Tage wieder an, auf der Fabrik zu arbeiten.

Eine Dame in Mainz schüttelte, wie daß bei vielen Hausfrauen leider üblich, die Tischdecke am Fenster aus, wobei ihre auf der Decke liegenden kostbaren Brillant-Ohringe im Werthe von 400 M. mit auf die Straße fielen. Als sie später ihr Versehen wahrnahm und auf der Straße nach den Ohringen suchte, waren die Kleinodien nicht mehr zu finden.

Zur Zeit sind gegen 1800 Kurzgäste in Davos, wovon wohl nahezu die Hälften mit Koch'scher Lymphé gekämpft werden. Man glaubt, daß die Ärzte im Laufe dieses Monats ihre Erfahrungen veröffentlichen werden.

Auf der Höhe von Hythe bei Folkestone ging letzte Woche infolge eines Zusammenstoßes ein mit Del beladenes Schiff unter. Das Del fiel in die See und bedeckte sie weißlich. Eine eigenhümliche Wirkung hat dies auf die Seevögel ausgeübt. Wilde Enten, Möven und andere Vögel ließen sich leicht fangen, da diese Thiere, wie es scheint, nicht fliegen können, wenn ihr Gefieder mit Del geträumt ist.

Ein trauriges Ende fand am Samstag eine 21-jährige, in Pembury Avenue zu Totteman wohnhafte junge deutsche Dame, indem sie bei einem epileptischen Anfall in das offene Kaminfeuer stürzte, welches in England immer noch aus patriarchalischen Rücksichten erhalten wird. Als das Unglück sich ereignete, war Niemand bei ihr im Zimmer, als ihr Hündchen, welches durch sein Winseln die übrigen Bewohner des Hauses herbeibrachte. Als sie in das Zimmer traten, war das junge Mädchen schon eine Leiche.

Der Berg Taormina an der Ostküste von Sizilien ist in Bewegung gerathen. Von den Halden stürzen Gerölle und mächtige Blöcke auf die Bahlinie Messina-Catania. Die Bewohner der umliegenden Ortschaften fliehen.

Zufolge des eingeretteten starken Schneesturms ist der Verkehr in Ost- und Westpreußen überall gehemmt. Die Chausseen sind nahezu unfahrbare. Die Bahngleise haben viestündige Verstopfungen, namentlich auf der Strecke Berlin. Auf dem frischen Hafte liegt der Schnee 3½ Fuß hoch; es ist für die Fücher fast unpassierbar.

In Worms wurde ein Schauspieler aus Österreich wegen Majestätsbeleidigung verhaftet.

Als Beispiel dafür, wie vollständig die Verwirrung auf den niederländischen Eisenbahnen ist, diene folgende Annonce, die heute im „R. Rotterd. Courant“ steht: „4 Waggon Steinkohlen verloren! Die Nummern der an uns abgesetzten Waggons sind: 19.818, 22.404, 44.448 und 34.060. Gute Belohnung für den, der uns über die verloren gegangenen Waggons Auskunft ertheilen kann. Die Leim- und Gelatine-Fabrik zu Delft.“

In Sulzfeld (Baden) wurde ein Schneider Namens Matter verhaftet und nach Mannheim transportirt, weil er im Verdacht steht, seinen 12-jährigen Stiefsohn durch fortgesetzte Misshandlungen gefördert zu haben.

Einer Meldung der Heilbronner „Neckar-Ztg.“ zufolge, wurde der Bataillon-Commandeur in Tübingen, Oberst-Lieutenant Storer, nachts blutend und in bedenklichem Zustande in der Nähe seiner Wohnung aufgefunden. Man vermuthet, daß er bei der Heimkehr vom Casino einen Blutkrampf erlitten habe.

Aus dem schweizerischen Kurort St. Moritz kommt die Meldung daß die Gemahlin des Herzogs Borlonia, des früheren Bürgermeisters von Rom, wenige Stunden nach der vollzogenen Einspritzung Stockfisch-Lymphé gestorben ist. Die Herzogin, eine geborene Bellmonte, war seit etwa zwei Jahren schwindsüchtig.

Infolge der ganz außerordentlichen Kälte in den nördlichen Gegenden sind zahlreiche Wölfe in Südfinnland erschienen; sogar in der Nähe von Helsingfors sind mehrfach Reisende von Wölfen angegriffen worden. Von den Bewohnern sind außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Im Bergwerk Atlantic zu Els Garden im westlichen Virginien führten drei Arbeiter in einem Wagen einer Drahtseilbahn eine Höhe hin auf, als das Seil riss und der Wagen mit rasender Schnelligkeit abwurde. Zwei der Insassen sprangen hinaus und retteten ihr Leben; die dritte wurde getötet. Am Fuße der Höhe saß eine Gruppe von Arbeitern um ein Feuer herum, und auf diese stürzte der Wagen, wodurch ein Arbeiter auf der Stelle getötet wurde. Ein anderer, der drei Pfund Schiebpulver in seiner Tasche hatte, fiel in das Feuer. Das Pulver explodirte sofort, und der Unglüdliche wurde furchtbar verbrannt, während mehrere seiner Kameraden leichtere Verletzungen davontrugen.

Ein seltes Fest, das der diamantenen Hochzeit, beginnend in Nafel a. d. Neige der Subrector a. D. Karl Fuchbold mit seiner Ehegattin. Das Jubelhaar verlebte diesen Tag in voller Gesundheit und seltenen geistigen Frische. Der Mann zählt 86, die Frau 79 Jahre.

Vor einigen Tagen kam ein Bigeuner in die Wohnung eines Bauern auf dem Riegenhof bei Mainhardt in Württemberg und schwärzte dem Manne vor, daß unter einem Stein, welchen er bezeichnete, ein Riesenschädel seiner Erbteilung harre; er könnte den Bann lösen, bedürfe aber hierzu 4—500 M. Der Bauer zahlt und darf nun nach 14 Tagen nachsehen, da bis dorthin der Bann gelöst ist. Die Bäuerin, welche Verdacht schöpft, sucht schon nach einigen Tagen den Zauberstein auf, fand aber statt Gelbes nur ein Päckchen Papierstückchen.

* **Von der Elbmündung** kommt eine Höhlepost nach der anderen. Die Gewalt aufgethürt, durch die Fluth bewegter Eisberge ist groß, daß am Dienstag, wie die „Bosc. Ztg.“ meldet, 2 Mann auf einen Hamburger Schiff vom Steuer weg hoch in die Luft geschleudert wurden. In der Nacht auf Mittwoch erfolgte Sturmwarnung. Vom Mittwoch wird gemeldet, das erste Feuerschiff in Kurlhaven habe 8 Schiffbrüchige von 2 verschiedenen Schiffen aufgenommen. Auf Helgoland sind 18 Schiffbrüchige gelandet. Der englische Dampfer „Kassandra“ ist geborsten, mehrere Segelschiffe sind gestrandet und von der Mannschaft verlassen worden. Dagegen ist die Verbindung mit Helgoland wieder hergestellt. Auch Feuerschiff gelandet.

* **Unter den kaiserlichen Oberoffizieren**, welche Napoleon's Umgebung bildeten, waren einige noch aus anderen Ursachen berühmt, als wegen ihrer militärischen Verdienste. So galten Junot und Fournier für sehr geschickte Pistolen-Schützen; der General Lavelette war bekannt wegen seiner Leidenschaft für die Musik, er führte stets in einem Portemonnaie ein Pianoforte mit sich, und wenn dieser musizierende General nicht als Wasser trank, so stand die Sache dagegen mit seinem Freunde, dem General Besson, etwas anders. Dieser galt für den unerschrockensten Trinker der ganzen Armee. Als ihn eines Tages der Kaiser traf, sagte er zu ihm: „Aun, Besson, trink! Du noch immer scharf?“ „Es geht an, Sire, ich komme nicht über zwanzig Bouteillen.“ Das war in der That ein großer Fortschritt, denn er habe schon mehr als ein Mal die dreißigste geleert und zwar stets, ohne sich zu betrünen. Dieser brave Offizier war ein Mann von hohem Wuchs und unüberbarbarer Kraft; ein zweiter Hercules, war er mit furchtbarem Appetite ausgestattet. Vier Tage vor Napoleon's Abreise zum russischen Feldzuge erhielt Besson Befehl, sich sofort nach Saint-Cloud zu begeben, wo sich der Kaiser befand. Der diensttuende Kammerherr führt den General in den kleinen Salon. Besson wartet sehr lange. Er war um 4 Uhr Nachmittags angekommen, jetzt war es schon sieben und der Kaiser hatte ihm noch nichts sagen lassen. In den Salou bringt ein Lakai jede halbe Stunde einem Bagen ein warmes Huhn, welches dieser dann auf einen kleinen Tisch in eine Ecke des Salons stellt, das vorher gebrachte, inzwischen kalt gewordene wird dann ins Speisegäste geschafft. Besson kann dem Hunger nicht widerstehen; er hatte bei seiner Abreise von Paris nicht essen können: in einem Augenblick verzehrte er das saftige Huhn. Als der Page eintritt und das Huhn nicht mehr sieht, verlangt er gleichwind ein anderes: das verschwindet des ersten ist ihm räthselhaft. Ein zweites, ein drittes Huhn erfährt dasselbe Schicksal. Da entsteht großer Bär unter der Bedienung; es wird Befehl gegeben, alle Personen von der Dienstherre, durch deren Hände das Huhn von der Schüle bis zum Salou gehen muß, zu untersuchen. Endlich läßt der Kaiser, der von dem Bogenallernen nichts weiß, Besson in sein Cabinet rufen, beauftragt ihn mit einer Sendung und entläßt ihn fünf Minuten darauf zur großen Freude des Generals, der bei Vergiel, dem berühmten Restaurateur am Gitter des Parcs von Saint-Cloud, Halt macht, um seinen Hunger regelrecht zu stillen, den die drei hintereinander verschlungene Hühner mir noch mehr gereizt haben. Vor dem Jubelgehege indes erzählt der diensttuende Kammerherr dem Kaiser, was sich am Abend zugegragen hat. Der Kaiser lacht laut auf und sagt auf der Stelle: „Ich weiß, Besson ist es gewesen, der alle die unglücklichen Hühner hat verschwinden lassen. Er ist ein braver, ausgesuchter Offizier, auf dem Schlachtfelde ist er ein Goliath, in der Stadt aber ein wahrer Gargantua: er braucht alle Tage für seine kleinen Leckerien einen Ochsen.“

* **Humoristisches.** In einer Kaserne wird Nachsuchung nach verbotenen sozialdemokratischen Schriften gehalten. Die ganze Mannschaft ist aufgestellt. Oberst und Adjutant untersuchen, ohne etwas Auffälliges zu finden. Da — bei der 12. Compagnie entdeckt der Oberst in einer Schublade ein Bierbierlaib Commissbrot und darauf gesteckt eine kleine rote

Fahne. „Aha! Da haben wir's schon," so meinte der Oberst, wem gehört dieses Brod? "Mir, Gefreiter Edel, Herr Oberst!" Oberst: Verschüchter Kerl, und was soll diese rothe Fahne auf dem Brod, he? heraus mit der Sprache!" Gefreiter Edel: "Herr Oberst, die soll die Wurst markiren!"

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderathes

vom 15. Januar 1891.

Unwesentlich sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jell Herr Bürgermeister Hes, die Mitglieder des Gemeinderathes Herren Beckel, Dr. Berl, Diez, Knauer, Maier, Müller, Rehst, Schlin, Steinbauer, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baupräsident, Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Professor Gruber.

Das Concessionsgesuch des Herrn Wilhelm Höhne, betreffend Erweiterung seines Wirtschaftsbetriebes, Kirchgasse 3, auf Gastwirtschaft, wird auf Genehmigung, dasjenige des Herrn Fr. Kreidemeis um Erweiterung seines Wirtschafts-Betriebes auf den Auschank von Brotwein auf Ablehnung begutachtet und zwar unter Verneinung der Bedürfnisfrage.

Dem Herrn Oberbürgermeister ist von einem Comité in Berlin ein Antrag zur Errichtung eines Denkmals für weiland Ihre Majestät Kaiserin Augusta überreicht worden. Das Comité beschließt, eine Liste zur Zeichnung von Beiträgen im Rathause aufzulegen.

Der Herr Regierungs-Präsident überreicht die Abdrücke des Allerhöchsten Privilegiums für die Stadt Wiesbaden zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Antheilscheinen im Betrage von 2400,000 Mark zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß das Privilegium in der beantragten Form, also alternativ gewährt werden, d. h. die Anleihe zu 3% oder 4% aufzunehmen. Ein weiterer Vortheil ist der Stadt durch gewährt, statt der Verloofung die Scheine auch zurückzukaufen. Der Gemeinderath beschließt, die Angelegenheit zur Prüfung über die Art der Ausgabe der Aufnahme der Anleihe an seine Finanz-Commission zu verweisen.

Der "Verschönerungs-Verein" beantragt, wie bereits bei anderer Gelegenheit in diesem Blatte berichtet wurde, zur Vervollständigung des Netzes von Promenadenwegen in unjeren Waldungen einen Weg vom Philosophenweg nach "Speiersbach" und einen Verbindungsweg von den "Sieben Eichen" nach dem Kreuzweg von der Kapellenstraße nach der "Trauerreiche" herzustellen. Der Gemeinderath gibt hierzu seine Genehmigung. Dem weiteren Gesuch dieses Vereins um Überlassung von Baumholz aus den städtischen Waldungen zur Reparatur schadhafter Tische und Bänke wird ebenfalls willfahrt.

Herr Josef Stolz hat den Antrag an die Gemeindebehörde gestellt, als Aufsichtsbehörde der "Gemeinnützigen Ortskrankenfasse" den ortsbüchlichen Tagelohn, welcher den einzelnen Klassen entsprechend auf 2,50 M., 1,75 M. und 0,75 M. festgesetzt ist, zu erhöhen, weil es nach diesen Säzen keinem Arbeiter möglich wäre, sich in der 4. Verlängerungsklasse der Invaliditäts- und Alters-Verjörgung zu versichern. Der Antragsteller empfiehlt, zu diesem Zwecke eine Lohnklasse festzulegen, welche für die intelligentesten Arbeiter einen Tagelohn von 2 M. 50 Pf. bis zu einem Jahreslohn von 2000 M. normiert. Herr Maier als Commissar für das Kassenwesen hat mit der Commission für das Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz diesen Antrag berathen. Diese Berathungen haben zu dem Antrage geführt, den Antrag des Herrn Stolz abzulehnen, weil man zu der Überzeugung kam, daß es zu solchen Abänderungen jetzt noch nicht Zeit sei, auch Erfahrungen in anderen Städten noch nicht bekannt geworden seien. Das Comité beschließt, den Stolz'schen Antrag abzulehnen.

Zur Kenntnis des Gemeinderathes gehängt sodann der Bericht der Accise- und Polizei-Commission über den von der Reg. Polizeidirection vorgelegten Entwurf einer Polizei-Verordnung für den Betrieb von Milchfuranstalten, dessen wesentlicher Inhalt i. S. in diesem Blatte mitgetheilt worden ist. Der Commissionsbericht führt des Näheren aus, daß ein Bedürfnis zu einer solchen Verordnung nicht nachgewiesen erscheine. Es sei bis jetzt nichts bekannt geworden über Klagen von Arzten, Kurfremden oder sonstigen Einwohnern. Nur von der Revisionsbehörde sei die Aufsicht aufgestellt worden, daß diese Verordnung nothwendig wäre. Es scheine aber diese Revision ziemlich kurz gewesen zu sein, denn an einem Nachmittag wären 8 Milchfuranstalten untersucht worden. Auch durch Schlachtung von Vieh aus diesen Anstalten könnte die Nothwendigkeit der Verordnung nicht gefolgt werden. Die in dem Comitee geteilten Anforderungen an diese Anstalten seien auch nicht ausschließlich sanitäts-polizeilicher Natur, sondern es würden Anforderungen gestellt, die sich nur auf den Komfort der Anstalten, sowie auf den des Publikums bezogen und die so ungeheure Kosten verursachten, daß wohl kaum noch eine derartige Anstalt betrieben werde. Schon die Strafbestimmungen, welche eine sofortige Entziehung der Concession bei Zuvielverhandlung androhten, müßten Jeden abhalten, die kostspieligen Einrichtungen zu treffen. Schon mit Stolz'scher darauf, daß Wiesbaden bessere und gehöndere Milch als irgend eine andere Stadt beziehe und eine Polizei-Verordnung habe, die den Verkehr mit Milch noch besonders regle, könnte ein Bedürfnis zu dieser neuen Verordnung nicht anerkannt werden. Der Bericht empfiehlt vielmehr, es der freien Concurrenz zu überlassen, Einrichtungen zu machen, wie sie dem Publikum zur Bequemlichkeit gereichten. Die kostspieligen Einrichtungen müßten auch eine erhebliche Verhöhung der Preise zur Folge haben. Die Commission berechnet unter diesen Umständen den Preis für das Liter auf 1 M. 80 Pf. Die Commission ist der Ansicht, daß die vorhandenen Bestimmungen des Nahrungsmittelegeses auch für die Milchfuranstalten genügten, die Polizei könne danach einschreiten, sie

hält es auch für besser, wenn die Milch öfters chemisch auch in bacteriologischer Hinsicht untersucht werde. Der Gemeinderath schließt sich diesen Ausführungen in allen Theilen an.

Der Vorstand des "Vereins der Gast- und Schankwirthe Wiesbadens" hat an die Königl. Regierung ein Gesuch um Aufhebung der Lustbarkeitssteuer gerichtet, welches dem Gemeinderath zur Erledigung überwiesen worden ist. Die Accise-Commission hat daselbe eingehend geprüft, konnte aber keinen genügenden Grund finden, diese Verordnung wieder aufzuheben. Das Gesuch wird deshalb abgelehnt.

Einer von Herrn Dr. Pagenstecher beauftragten kleinen Veränderung des zwischen den Pagenstecher'schen und Hartmann'schen Häusern an der Kapellenstraße belegenen Weges stimmt der Gemeinderath unter den von der Bau-Commission festgelegten Bedingungen zu. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 15. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Do.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.17	16.18	Amsterdam (fl. 100)	3	169.10 bz.
20 Franken in 1/2	16.15	16.11	Ant. Br. (fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (lire 100)	6	79.50 bz.
Dukaten	9.70	9.65	London (ster. 1)	6	20.34 bz.
Dukaten al. mareo	9.70	9.65	Madrid (pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereign	20.23	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al. mareo p. o.	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.55 bz.
Ganz f. Scheide	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber	143.80	141.80	Schweiz (fr. 100)	6	80.45 bz.
Rufl. Banknoten	—	288.30	Triest (fl. 100)	—	—
Rufl. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.90 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

-m. **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 15. Januar. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 278, Disconto-Commandit-Antheile 21 3/4, Staatsbahn-Aktionen 21 1/2, Galizie 186, Bombarden 116 1/4, Argwyer 97 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Goithardbahn-Aktionen 157.90, Nordost 140, Union 120 1/2, Dresden Bank 156, Laurahütte-Aktionen 141 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktionen 174, Russische Roten 238 1/4. — Die heutige Börse verkehrte bei sehr stillem Geschäft in abgeschwächter Haltung. Italienische und Schweizer Eisenbahn-Aktionen erheblich schwächer.

Padlitzag.

— **Gymnasium.** Unter Bezugnahme auf die in unserer Nummer 9 enthaltene Anzeige des Herrn Gymnasiadirektors Dr. Pähler machen wir die in der südlichen Stadthälfte wohnenden Eltern darauf aufmerksam, daß die Anmeldung derjenigen Knaben, welche Ostern d. J. in die Sexta des biegsigen humanistischen Gymnasiums eintreten sollen, morgen Samstag, den 17. d. M., geschlossen wird.

Lehre Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Madrid**, 15. Jan. Den neuesten Nachrichten aus Olot zufolge ist der daselbst Verhaftete nicht Padlewski.

* **Washington**, 15. Jan. Der Senat berieb die Haupvorlage und genehmigte mit 42 gegen 30 Stimmen das Amendment Stewart, wodurch die freie Silberausprägung auf das in den Vereinigten Staaten produzierte Silber mittel einer Auslage-Steuer auf ausländisches Silber beschränkt wird. Die Bestimmungen, betreffend die Ausgabe zweiviertelzentiger Obligationen und den Ankauf von zwölf Millionen Unzen Silber zum Tagescourse durch das Schatzamt, wurden gestrichen. — Im Repräsentantenhaus brachte der Deputierte Jackson (Tennessee) eine Resolution ein, welche das Vorgehen Englands, die Entscheidung des oberen Gerichtshofes in Washington in der Behrungsmeierfrage anzugehen, scharf verurtheilt. Die Resolution erklärt dieses Vorgehen als die Vereinigten Staaten beeinträchtigend.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Transf. Btg.") Angelommen in Baltimore D. "Broida"; in Philadelphia D. Lord Cline von Liverpool; in Boston D. "Samaria" von Liverpool; in Queenstown D. "Cephalonia" von Boston; in Capstadt D. "Dunrobin Castle" von London.

Geschäftliches.

Nur 5 Pfennige täglich kostet die Anwendung der von den hervorragendsten Professoren und Aerzten Europas empfohlenen Apotheker Richard Brand's Schweizerpills, so daß dieselben allen anderen Mitteln, wie Bitterwässer, Magentropfen, Wirkz. Ricinusöl &c. &c. entschieden vorgezogen werden, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der ächten Apotheker Richard Brand's Schweizerpills erreicht! Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Beistandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloë, Abjinth, Bitterilee, (Man. No. 4000) 119

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 16. Januar 1891.

Tages-Vorankündigungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Hotel Victoria. Abends 8 Uhr: Humoristische Damen-Sitzung. Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8½ Uhr: Jahressammlung. Bibelstunde Nachmittags 3½ Uhr und Vortrag Abends 8 Uhr des Predigers Schrein in der Kaiser-Halle. Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge. Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Rüttturnen, Rüttchen, Vorturnerübung. Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege. Turner-Club. Abends: Probe. Lüder'scher Gesangverein. Abends: Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8½ Uhr: Probe. Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe und Ballouage. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Frateritas“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5½	600	725	750 825 9½ 1010
1035	1141	1211	11 155* 235 350
450*	530	620	627 658† 720*
740	824†	9½	924* 1020

* Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7½	836	915	1117 1222* 18
215*	(nur an Sonn- und Feiertagen)	43*	554 720 754* 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen)
230	414	510	655 1020*

* Nur bis Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
800	1010	140	325 630 744

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
510	715	1125	257 618

Telegramm-Tarif.

Sept nur noch Wortgebühr (Grundrate fällt fort) innerhalb Deutschlands und Luxemburgs pro Wort 6 Pf. (Mindestbetrag 60 Pf.) Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf. Nach Russland, Spanien, Portugal, und Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Feindland) 30 Pf. Nach Griechenland und den Inseln Euböa und Paros 40 Pf. Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mf.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Øre	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	—	1
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sh. à 12 P.	20	48
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Liechtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	90
Norwegen	1 Krone = 100 Øre	1	12
Österreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Øre	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Piaster à 40 Para à 3 Gür.-Asper	—	20
	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,5	756,8	754,0	755,9
Thermometer (Celsius)	+0,7	+2,1	+0,3	+0,8
Dunstspannung (Millimeter)	4,2	3,9	4,4	4,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	73	94	85
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	1,4

Tags über öfter Schnee, Abends Schneefall, Schneehöhe 3 Centimeter.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Aussichten Wetterbericht verdeckt auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. Januar: Theils wolig, bedeckt, Schneefälle, theils heiter, Frost.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiscalischen Walldistricten „Bleidenstädter Kopf“ Nr. 30 und 32“ der Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tagbl. 11.) — Holzversteigerung im Rambacher Gemeindewald, Districten „Goldstein“, „Burg“ und „Stielwald“. (S. Tagbl. 11.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelberg.

Freitag Abends 4½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 7½ Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 5. Gottesdienst: Freitag Abends 4½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 8. Jan.: Dem Haushälter Franz Winkelbach e. T. Elisabeth Henriette. — Dem Lithographengehilfen Karl Giese e. T. Franziska. — Dem Herrenschneider Johann Philipp Daniel Wilhelm Reichert e. T. Elise Caroline. — Dem Schlossergehilfen August Appel e. T. Elisabeth Franziska Emilie. — 13. Jan.: Dem Installateur Friedrich Hillbach e. S. Friedrich Wilhelm.

Ausgeboten: Landmann Wilhelm Knab und Henriette Wilhelmus Herzenach, beide zu Hohenstein. — Kaufmann Christian Rudolf Braun und Auguste Braun, beide zu Duisburg. — Herrenschneider Heinrich Carl Scherf hier und Luise Caroline Trebus hier. — Mässiger Oscar Friedrich Bonath hier und Sophie Dorothea Luise Klein hier.

Verheirathet: 13. Jan.: Kutscher Johann Georg Schinnerer hier und Elisabeth Caroline Nielz hier. — Kaufmann Nicolaus Wahl hier und Catharina Gertrudis Schleis hier. — Schlossergehilfe Carl August Krieger hier und Maria Ott hier.

Gestorben: 11. Jan.: Aufwärterin Anna Gallet, ca. 40 J. — 14. Jan.: Anna, T. des Gastwirths Carl Bender, 2 J. 6 M. 26 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr. Vom Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10–12 Uhr. Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10–12 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstraße 1 anzumelden. Naturhistorisches Museum (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr. Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Auswärtige Theater.

Freitag, 16. Januar

Mainzer Stadttheater: „Fidelio“.

Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: 3. c. M. wieder „Ottotar's Glück und Ende“.